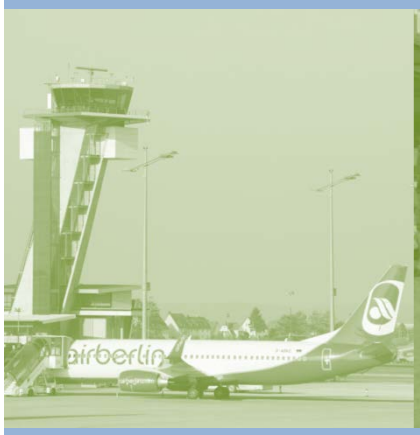
NÜRNBERG

Finanzreferat

Beteiligungsbericht der Stadt Nürnberg 2015



Eigenbetriebe und wesentliche Teilkonzerne

Herausgeber: Stadt Nürnberg
Finanzreferat
Theresienstraße 7

90403 Nürnberg

Ansprechpartner: Volker Wolfrum
Telefon: 0911 / 231 - 26 81
Telefax: 0911 / 231 – 52 02
E-Mail: ref.ii@stadt.nuernberg.de
Internet: www.stadtfinanzen.nuernberg.de

Alle Rechte vorbehalten, auch die der fotomechanischen Wiedergabe und der Speicherung in elektronischen Medien.

Druck: noris inklusion gGmbH

Erscheinungstermin: Januar 2016

Der Bericht ist auch als Downloadangebot im Internet erhältlich:
www.stadtfinanzen.nuernberg.de/beteiligung/beteiligung.html

Vorwort

Beteiligungsbericht 2015

Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly

Stadtkämmerer
Harald Riedel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
sehr geehrte Mitglieder des ehrenamtlichen Stadtrates,
liebe Leserinnen und Leser,

die Stadt Nürnberg legt mit dem Beteiligungsbericht 2015 den jährlichen Bericht über die städtischen Gesellschaften vor und erfüllt damit die gesetzliche Verpflichtung aus der Bayerischen Gemeindeordnung. Gleichzeitig gewährt der Beteiligungsbericht den Stadtratsmitgliedern sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern einen Einblick in die wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Nürnberg. Dem Bericht liegen die Unternehmensdaten mit Stichtag 31.12.2014 zugrunde.

Ein Ziel des Berichtes ist es, der interessierten Öffentlichkeit deutlich zu machen, dass die Stadt Nürnberg ihre vielfältigen Aufgaben nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen erfüllt. Einen Teil der Aufgaben hat die Stadt auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Insbesondere Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge werden so durch ein Zusammenwirken des Gesamtkonzerns erfüllt.

Der „Konzern Stadt Nürnberg“ verfügte im Jahr 2014 unmittelbar über 8 Töchter in Privatrechtsform mit Mehrheitsbeteiligung und ist an weiteren 10 Gesellschaften direkt beteiligt. Über diese Tochtergesellschaften ist die Stadt Nürnberg seit Ende 2009 nunmehr an über 200 Gesellschaften beteiligt. Ein einschneidendes Ereignis war hier die Beteiligung der N-ERGIE AG an der Thüga AG zusammen mit einem Konsortium verschiedener Stadtwerke in kommunaler Trägerschaft. Die Thüga AG mit Sitz in München ist überwiegend als Minderheitsgesellschafterin an rund 110 Unternehmen beteiligt – unter anderem gehören ihr 39,8 % der N-ERGIE AG - und bildet deutschlandweit das größte Netzwerk kommunaler Energie- und Wasserversorger.

Daneben unterhält die Stadt Nürnberg sechs Eigenbetriebe, ein Kommunalunternehmen, einen Regiebetrieb und beteiligt sich an mehreren Zweckverbände, darunter auch den Zweckverband Sparkasse.

Die Bedeutung der Beteiligungsgesellschaften lässt sich nur zum Teil am Ansatz der Beteiligungen/Zweckverbände im Jahresabschluss der Stadt Nürnberg erkennen, wo sie etwa 430 Mio. € der rund 4,51 Mrd. Euro umfassenden Bilanzsumme des „Konzerns Stadt Nürnberg“ ausmachen.

Erst mit Aufstellung des Konzernabschlusses, der - wie ein Konzernabschluss in der Privatwirtschaft - die verselbstständigten Aufgabenbereiche (Beteiligungsunternehmen, Eigenbetriebe etc.) mit der Kernverwaltung zusammenfasst, wird sich ein Gesamtbild der Finanzen im Gesamtkonzern ergeben.

Im Bereich der unmittelbaren Beteiligungen gab es im Jahr 2014 zwei Änderungen. Im Juni 2014 wurde die GkF - Gesellschaft für kulturelle Freiräume mbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb und die Trägerschaft der gemeinwohlorientierten Kultureinrichtung "Ehemalige Kaserne Frankenstraße 200", dem sog. Z-Bau. Daneben wurde im Dezember 2014 die wbg Immohold Verwaltungs-GmbH als Komplementär für die wbg Immohold GmbH & Co. KG gegründet. Mit Wirkung zum 01.01.2015 hat die StWN GmbH 19,1 % ihrer Anteile an der wbg Nürnberg GmbH an die wbg Immohold GmbH & Co. KG, einer mittelbaren 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Nürnberg, verkauft.

Der Beteiligungsbericht enthält von Unternehmen, an denen die Stadt mit mehr als 5 % beteiligt ist, eine Kurzbeschreibung, die wesentlichen Ergebnisse aus der Gewinn- und Verlustrechnung im Zeitvergleich, Bilanz- und Leistungsdaten und die Personalentwicklung bezogen auf den Stichtag 31.12.2014. Erstmals ist der Beteiligungsbericht in zwei Teile aufgeteilt, einer

umfassenden Darstellung der wesentlichen Teilkonzerne innerhalb des Konzerns Stadt mitsamt der Eigenbetriebe und allen übrigen Beteiligungen in einer kompakten Darstellung im Rahmen eines ergänzenden Anhangs. Diese Darstellung soll mit ihrer Fokussierung auf die wesentlichen Beteiligungen und Eigenbetriebe die Übersichtlichkeit und Zugänglichkeit für die interessierte Öffentlichkeit erhöhen.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß und viele neue Erkenntnisse bei der Lektüre.

Nürnberg, im Dezember 2015

Dr. Ulrich Maly	Harald Riedel
Oberbürgermeister	Stadtkämmerer

Beteiligungsbericht
der Stadt Nürnberg
2015

NÜRNBERG

Inhaltsübersicht

A. Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Nürnberg

B. Überblick über den „Konzern Stadt Nürnberg“

C. Beteiligungen

D. Eigenbetriebe

A. Wirtschaftliche Betätigung der Stadt Nürnberg

1. Kommunalrechtliche Anforderungen

Die Stadt Nürnberg erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nicht nur durch seine klassischen Dienststellen der Stadtverwaltung. Einen nicht unerheblichen Teil der Aufgaben hat die Stadt Nürnberg auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Wesentliche wirtschaftliche Leistungen, die der Bürger zur Sicherung seiner Existenz benötigt, werden seit jeher den Aufgaben der kommunalen Gebietskörperschaften zugeordnet. Danach gehört zum Wesensgehalt der verfassungsrechtlich garantierten kommunalen Selbstverwaltung (Art. 28 Grundgesetz) die Befugnis, sich aller Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft, die nicht durch Gesetz bereits anderen Trägern öffentlicher Verwaltung übertragen sind, ohne besonderen Kompetenztitel anzunehmen („Universalität“ des gemeindlichen Wirkungskreises).

Dennoch ist die Stadt Nürnberg bei ihrer Entscheidung hinsichtlich einer Beteiligung nicht frei. Art. 87 der Bayerischen Gemeindeordnung (GO) setzt für eine Unternehmensgründung oder Beteiligung durch die Stadt Nürnberg voraus, dass die Stadt ein Unternehmen außerhalb ihrer allgemeinen Verwaltung nur errichtet, übernimmt oder wesentlich erweitert, wenn

- der öffentliche Zweck das Unternehmen erfordert, insbesondere die Gemeinde mit ihm gesetzliche Verpflichtungen oder ihre Aufgaben gem. Art. 83 Abs.1 der Bayerischen Verfassung und Art. 57 GO erfüllen will,
- das Unternehmen nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- die dem Unternehmen zu übertragenden Aufgaben für die Wahrnehmung außerhalb der allgemeinen Verwaltung geeignet sind sowie
- bei einem Tätigwerden außerhalb der kommunalen Daseinsvorsorge der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen anderen erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Art. 87 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 GO bezeichnet das sich bereits aus dem Grundgesetz ergebende Gemeinwohlerfordernis kommunaler Wirtschaftstätigkeit als „öffentlichen Zweck“. Der öffentliche Zweck wird so zur Voraussetzung kommunaler Wirtschaftstätigkeit. Der öffentliche Zweck, den eine Gemeinde mit dem betreffenden Unternehmen verfolgt, ist damit die maßgebliche Beschränkung der wirtschaftlichen Betätigung.

Dem Begriff des Gemeinwohls bzw. des öffentlichen Zwecks allein lässt sich dabei zunächst nur entnehmen, dass die wirtschaftliche Tätigkeit der Gemeinde in irgendeiner Weise von Nutzen für die Gemeinschaft der Einwohner sein muss. Die alleinige Absicht, für den Kommunalhaushalt Einnahmen zu erzielen, wäre demnach nicht ausreichend für ein kommunales Beteiligungsunternehmen. Rein erwerbswirtschaftliche Unternehmen sind den Gemeinden untersagt (BVerfGE 61, 28, 107 – Beschl. vom 8. 7. 1982).

Vom öffentlichen Zweck umfasst sind jedenfalls die umfangreichen Aufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge, die die Stadt Nürnberg mit Hilfe ihrer Beteiligungsunternehmen für die Nürnberger Bürger erbringt. Beispielhaft wäre hier die VAG zu nennen, die für die Bürgerinnen und Bürgern vielfältige Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs erbringt, oder das Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg, das die bedarfsgerechten Versorgung der Bevölkerung mit einem leistungsfähigen Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe im Sinne des Bayerischen Krankenhausgesetzes sicherstellt. Allen Beteiligungsgesellschaften der Stadt Nürnberg ist gemein, dass sie die Stadtverwaltung mit ihrer Vielzahl an Leistungen in den wesentlichen Aufgabenbereichen wie Versorgung, Entsorgung und Verkehr oder etwa bei Sportveranstaltungen entlasten.

2. Eigenbetriebe der Stadt Nürnberg

Neben den Beteiligungsunternehmen im engeren Sinne, also rechtlich selbstständigen Gesellschaften des privaten oder öffentlichen Rechts, bedient sich die Stadt Nürnberg zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch ihrer insgesamt sechs Eigenbetriebe.

Der Eigenbetrieb ist eine besondere öffentlich-rechtliche Unternehmensform, auf der Grundlage der

Gemeindeordnung des Freistaats Bayern. Er hat keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern stellt ein ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist organisatorisch und finanzwirtschaftlich aus der jeweiligen Gemeindeverwaltung ausgegliedert. Nach außen werden die rechtlichen Handlungen des jeweiligen Eigenbetriebes der jeweiligen Gemeinde zugerechnet.

Für den Eigenbetrieb ist eine Werkleitung und ein Werkausschuss zu bestellen. Der Werkleitung obliegt die laufende Betriebsführung, die Vertretung des Betriebes und die Vollziehung von Beschlüssen des Werkausschusses, dem bestimmte Zuständigkeiten zugeordnet werden.

Die Eigenbetriebe der Stadt Nürnberg erfüllen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft, Stadtentwässerung, Pflege und Unterhalt des öffentlichen Verkehrsraumes, Bäder, Seniorenwohnen und Stadion.

Im Einzelnen sind dies:

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Der Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg ist für die Abfallwirtschaft zuständig. Zu den Aufgaben zählen Sammlung und Transport von Haus- und Biomüll sowie Garten- und Problemabfällen, außerdem der Betrieb einer Müllverbrennungsanlage und einer Reststoffdeponie.

Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)

Unter dem Dach des Eigenbetriebes Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR) sind seit 2009 Dienstleistungen der Stadt Nürnberg, die den öffentlichen Raum, also Straßen, Wege, Plätze und Grünanlagen betreffen, gebündelt.

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Der im Jahr 2006 gegründete Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg, ist zuständig für Abwasserwirtschaft und Betrieb des Labors für Umweltanalytik.

NürnbergBad

Der 2003 gegründete Eigenbetrieb NürnbergBad ist Dienstleister in Sachen Freizeit-, Vereins- und Schulschwimmen im Stadtgebiet. NürnbergBad unterhält vier Hallen- und drei Freibäder.

NürnbergStift

Seit 1999 existiert der Eigenbetrieb NürnbergStift. In seinen fünf städtischen Senioren-Wohnanlagen und Pflegeheimen wird jährlich rund 1 500 Menschen ein seniorengerechtes Zuhause mit einer Vielfalt an Dienstleistungen geboten.

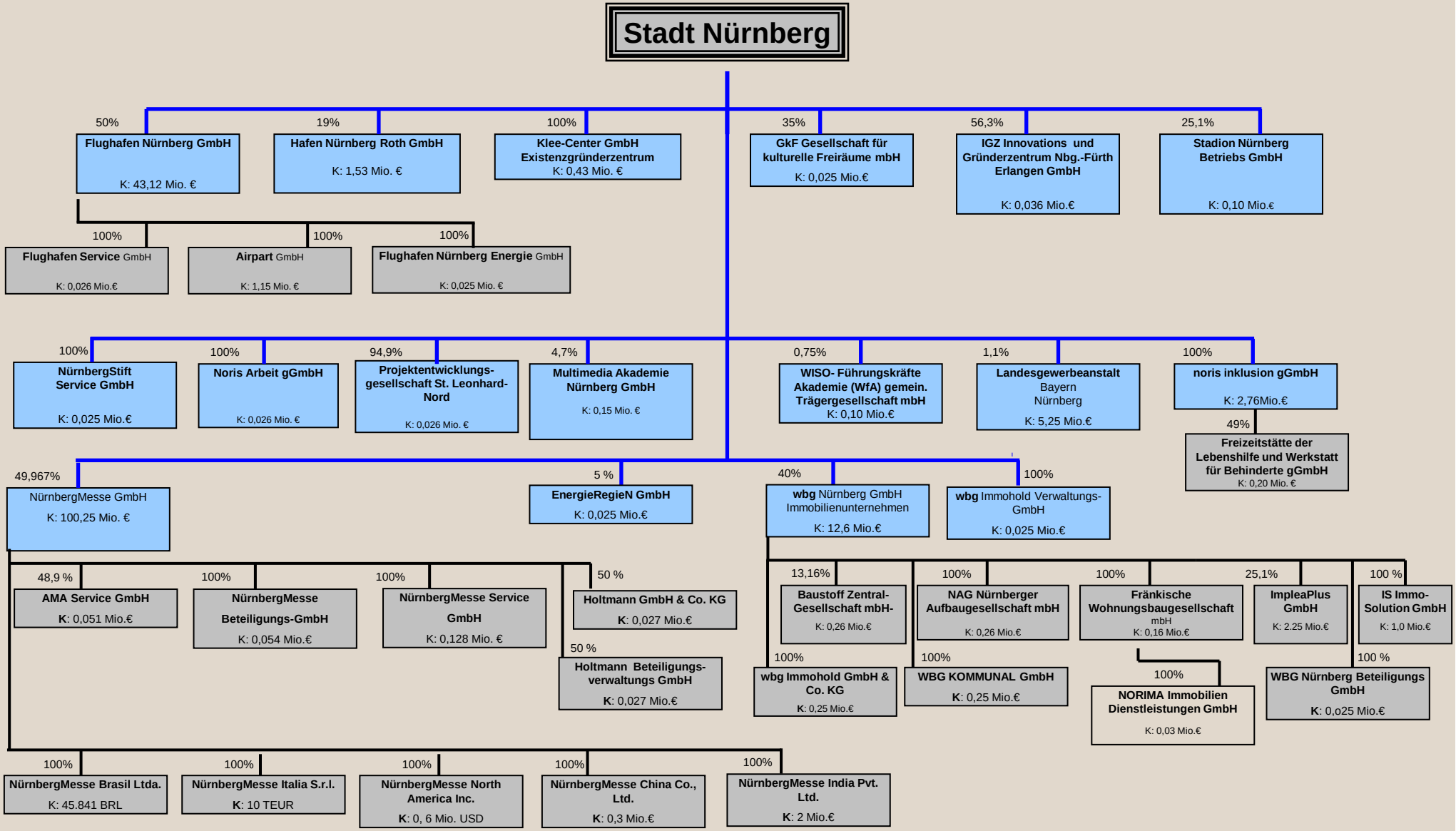
Frankenstadion Nürnberg

Der Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg verpachtet das städtische Stadion an die Stadion Nürnberg Betriebs-GmbH, an der die Stadt wiederum mit 25,1 Prozent beteiligt ist.

Mit Ausnahme des Servicebetriebes Öffentlicher Raum (SÖR) werden alle Eigenbetriebe ausführlich in Teil C des Beteiligungsberichts dargestellt. Zwar hat SÖR bereits zum 01.01.2009 seine operative Tätigkeit aufgenommen und agiert seit 01.01.2010 vollständig als Eigenbetrieb, allerdings lag bis zum Redaktionsschluss des Beteiligungsberichts noch kein testierter Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 vor. Eine vollständige Berichterstattung ist damit erst im Beteiligungsbericht über den Berichtszeitraum 2013 enthalten.

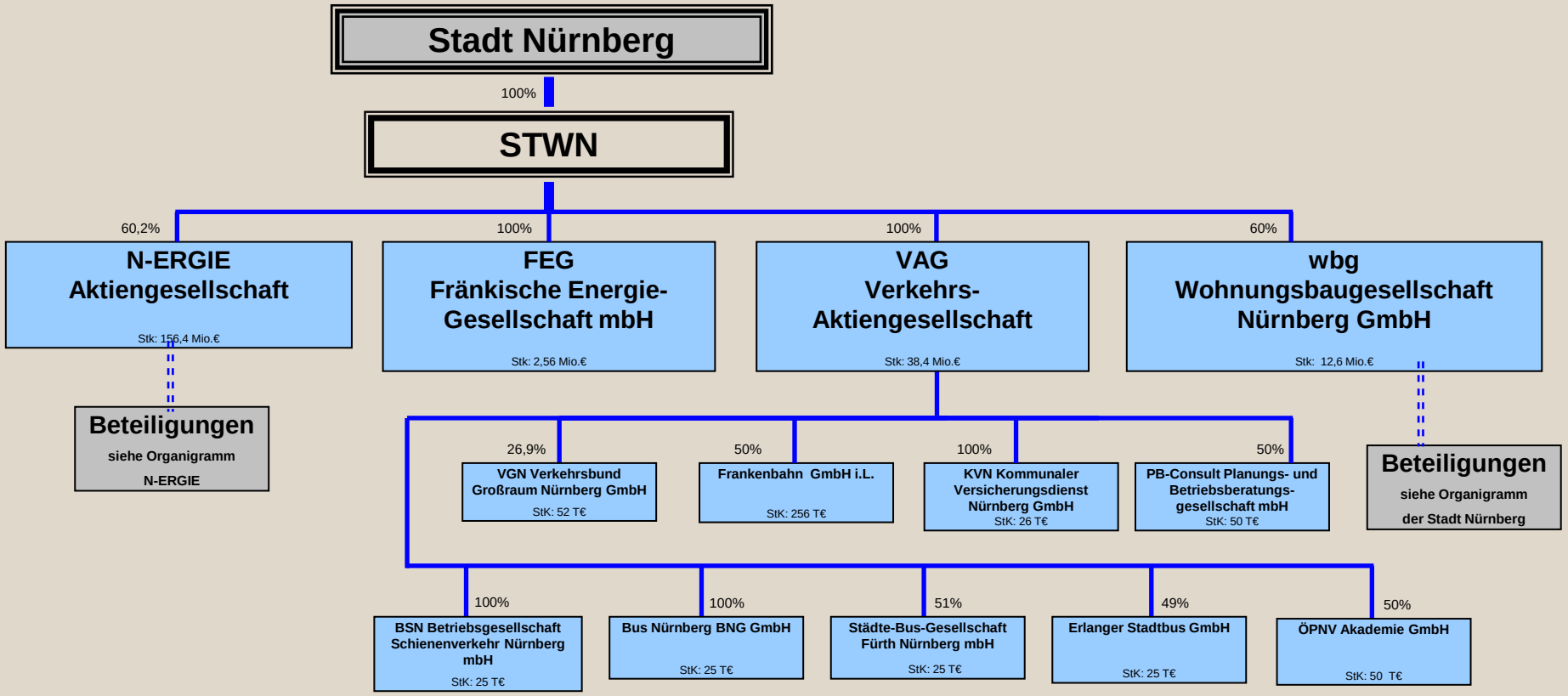
Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Beteiligungsportfolio ohne Städtische Werke Nürnberg GmbH



Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Beteiligungsportfolio der Städtische Werke Nürnberg GmbH



Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Beteiligungsportfolio der N-ERGIE Aktiengesellschaft

N-ERGIE Aktiengesellschaft
Grundkapital: 156.400 Tsd. €

- 50 % **BELUK Gesellschaft mit beschränkter Haftung Betriebseinrichtungen für Licht- und Kraftanlagen**
  Stammkapital: 360 Tsd. €
- 35 % **EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH**
  Stammkapital: 260 Tsd. €
- 33,3 % **Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum (WFW)**
  Stammkapital: 51 Tsd. €
- 25,2 % **Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH**
  Stammkapital: 70.000 Tsd. €
- 4,58 % **M-net Telekommunikations GmbH**
  Stammkapital: 2.497 Tsd. €
- 20,53 % **Thüga Holding GmbH & Co. KGaA**
  Kommanditkapital: 10.000,1 Tsd. €
- 12,5 % **8KU GmbH**
  Stammkapital: 200 Tsd. €
- 12,03 % **SYNECO GmbH & Co. KG**
  Kommanditkapital: 39.411 Tsd. €
- 34,9 % **SYNECO Verwaltungs GmbH**
  Stammkapital: 25 Tsd. €

- 49 % **Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch GmbH**
  Stammkapital: 1.665 Tsd. €
- 49 % **Stadtwerke Röthenbach a.d. Pegnitz GmbH**
  Stammkapital: 4.000 Tsd. €
- 49 % **Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG**
  Kommanditkapital: 1.200 Tsd. €
- 40 % **Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungs-gesellschaft mit beschränkter Haftung**
  Stammkapital: 550 Tsd. €
- 40 % **Stadtwerke Altdorf GmbH**
  Stammkapital: 1.389 Tsd. €
- 25,1 % **Stadtwerke Schwabach GmbH**
  Stammkapital: 6.699 Tsd. €

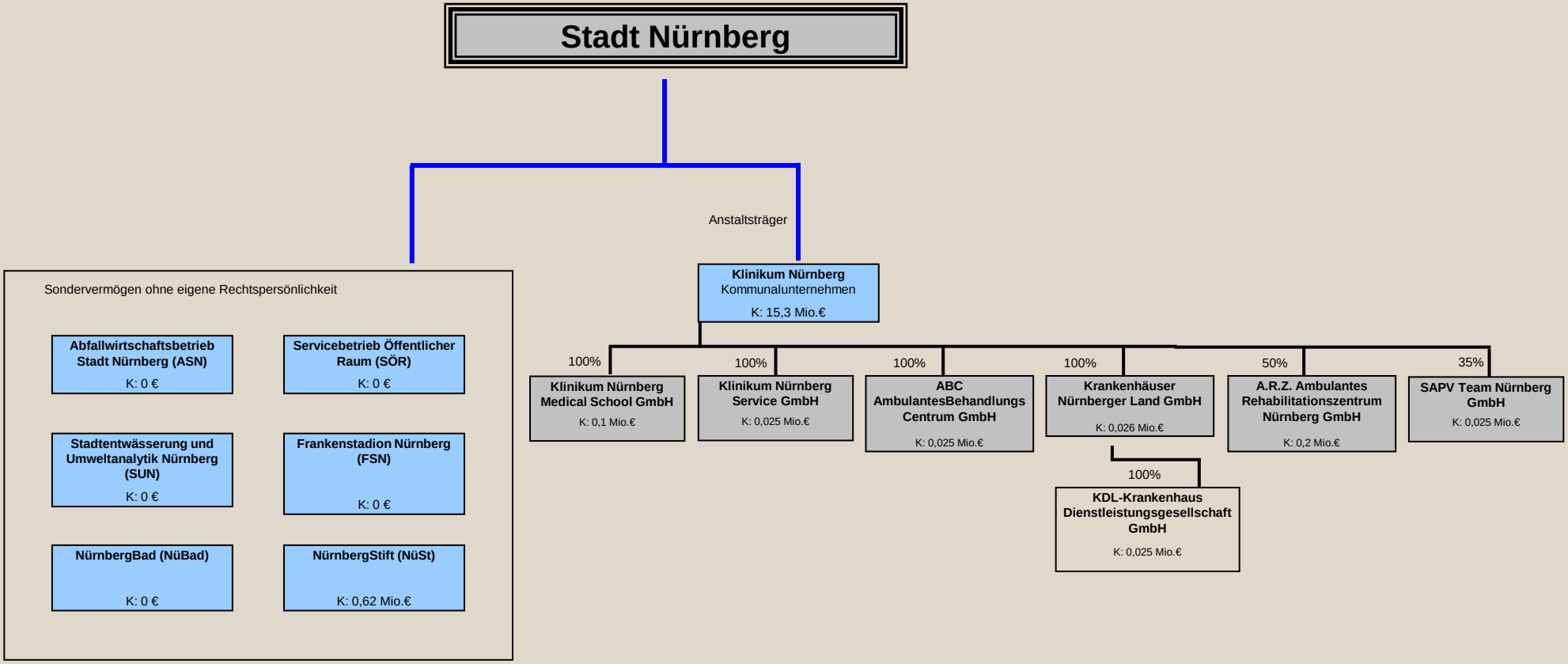
- 50 % **Erdgas Burgbernheim GmbH**
  Stammkapital: 256 Tsd. €
- 50 % **Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG**
  Kommanditkapital: 410 Tsd. €
- 50 % **Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH**
  Stammkapital: 25 Tsd. €
- 50 % **GVL Gasversorgung Lauf a.d. Pegnitz GmbH**
  Stammkapital: 2.045 Tsd. €
- 25,1 % **Gemeindewerke Wendelstein Gasnetz GmbH**
  Stammkapital: 25 Tsd. €

- 100 % **N-ERGIE Netz GmbH**
  Stammkapital: 100 Tsd. €
- 100 % **Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG**
  Kommanditkapital: 3.790 Tsd. €
- 100 % **Überlandwerk Schäftersheim Verwaltungs GmbH**
  Stammkapital: 25 Tsd. €
- 100 % **Frankengas GmbH**
  Stammkapital: 15.600 Tsd. €
- 90,07 % **Kommunale Frankengas Beteiligungsgesellschaft mit beschränkter Haftung (KFB GmbH)**
  Stammkapital: 1.227 Tsd. €
- 100 % **Sandarak Grundstücksverwaltungs-gesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG**
  Kommanditkapital: 25 Tsd. €
- 95 % **N-ERGIE Aktiengesellschaft & Co. Grundstücks-verwaltung OHG**
  Stammkapital: 50 Tsd. €
- 50,7 % **solid GmbH**
  Stammkapital: 37 Tsd. €

- 100 % **AquaOpta Gesellschaft mit beschränkter Haftung**
  Stammkapital: 240 Tsd. €
- 100 % **CentraPlus Gesellschaft mit beschränkter Haftung**
  Stammkapital: 817,5 Tsd. €
- 74,9 % **impleaPlus Gesellschaft mit beschränkter Haftung**
  Stammkapital: 2.250 Tsd. €
- 100 % **itecPlus Gesellschaft mit beschränkter Haftung**
  Stammkapital: 4.050 Tsd. €
- 100 % **N-ERGIE Biomasse GmbH**
  Stammkapital: 51 Tsd. €
- 100 % **N-ERGIE Effizienz GmbH**
  Stammkapital: 250 Tsd. €
- 100 % **N-ERGIE Kraftwerke GmbH**
  Stammkapital: 100 Tsd. €
- 100 % **N-ERGIE Regenerativ GmbH**
  Stammkapital: 4.250 Tsd. €
- 100 % **N-ERGIE Service Gesellschaft mit beschränkter Haftung**
  Stammkapital: 2.050 Tsd. €

Überblick „Konzern Stadt Nürnberg“

Eigenbetriebe und Kommunalunternehmen



Übersicht über die unmittelbaren Beteiligungen der Stadt Nürnberg
an gewerblichen und gemeinnützigen Unternehmen des privaten Rechts (Stand: 31.12.2014)

Unternehmen	Gesamtkapital DM / €	Beteiligung der Stadt Nürnberg DM / €	%	Bemerkungen
Stadion Nürnberg Betriebs - GmbH	100.000 €	25.100 €	25,1	gegründet Juli 2005
Flughafen GmbH Nürnberg	43.120.000 €	21.560.000 €	50,0	
Hafen Nürnberg-Roth GmbH	1.535.000 €	291.650 €	19,0	gegründet 1995
GkF – Gesellschaft für kulturelle Freiräume GmbH	25.000 €	8.750 DM	35,0	gegründet Juni 2014
IGZ Innovations- und Gründerzentrum Nürnberg-Fürth-Erlangen GmbH	35.500 €	20.000 €	56,3	
Klee-Center GmbH Existenzgründerzentrum (vormals: Nexus-Start Existenzgründungszentrum GmbH)	430.000 €	344.000 €	100,0	gegründet 2004; Aufstockung der Beteiligungsquote auf 100% und Umfirmierung in „Klee-Center GmbH Existenzgründerzentrum“ zum 01.01.2009
Landesgewerbeanstalt Bayern Nürnberg	10.262.118 DM	115.540 DM	1,1	Anteilsscheine ohne Dividende
Multimedia Akademie Nürnberg GmbH	300.000 DM	14.100 DM	4,7	gegründet 1997
Noris-Arbeit (NOA) gemeinnützige Beschäftigungs- Gesellschaft mbH	25.600 €	25.600 €	100,0	
NürnbergMesse GmbH	100.204.900 €	50.071.750 €	49,969	Kapitalerhöhung 2006
NürnbergStift Service GmbH	25.000 €	25.000 €	100,0	gegründet 2002
Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord GmbH	50.000 DM	47.450 DM	94,9	gegründet 1997; Änderung der städtischen Beteiligung zum 01.01.2008 aufgrund des Ausscheidens des Freistaats Bayern (Ab 01.01.08: Stadt Nürnberg zu 94,9%; IS ImmoSolution GmbH zu 5,1%).
Städtische Werke Nürnberg GmbH	204.200.000 €	204.200.000 €	100,0	Kapitalerhöhung 14.01.2008 um 15 Mio. €
noris inklusion gemeinnützige GmbH (vormals: Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg gGmbH)	5.397.000 DM	5.397.000 DM	100,0	Kapitalerhöhung 1998; Satzungsänderung und Umfirmierung in 2013

Unternehmen	Gesamtkapital DM / €	Beteiligung der Stadt Nürnberg DM / €	%	Bemerkungen
WISO-Führungskräfte Akademie Nürnberg (WFA) gemeinnützige Trägergesellschaft mbH	200.000 DM	1.500 DM	0,75	
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen	12.600.000 €	5.040.000 €	40,0	Verkauf eines Geschäftsanteils 2004
wbg Immohold Verwaltungs-GmbH	25.000 €	25.000 €	100,0	Neugründung in 2014
EnergieRegioN GmbH	25.000 €	1.250 €	5,0	Gegründet in 2007

Beteiligungsbericht
der Stadt Nürnberg
2015

Inhalt

c. Beteiligungen

C.1 Kurzzusammenfassung der wirtschaftlichen Lage der Beteiligungen

C.2 Städtische Werke Nürnberg GmbH

C.3 N-ERGIE Aktiengesellschaft

C.4 VAG Verkehrs-Aktiensgesellschaft

C.5 Nürnberg Messe GmbH

C.6 Flughafen Nürnberg GmbH

C.7 Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Nürnberg

C.8 Klinikum Nürnberg

C.9 Noris Arbeit gGmbH

C.10 noris inklusion gGmbH

C.11 Hafen Nürnberg-Roth GmbH

C.12 Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH

Ansprechpartner:

Finanzreferat
Tel: +49 (0) 911 / 2 31-2681

B. Kurzzusammenfassung der wirtschaftlichen Lage ausgewählter Beteiligungen

Die Stadt Nürnberg erfüllt ihre vielfältigen Aufgaben für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt nicht nur durch ihre klassischen Dienststellen der Stadtverwaltung. Einen nicht unerheblichen Teil der Aufgaben hat die Stadt Nürnberg auf Unternehmen übertragen, an denen sie unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Die wirtschaftliche Situation der ausgewählten Beteiligungen hat sich im Geschäftsjahr 2014 überwiegend positiv entwickelt. Die Nürnberg Messe GmbH erzielte mit 229 Mio. € den zweithöchsten Umsatz der Unternehmensgeschichte und auf Konzernebene einen Jahresüberschuss von 8 Mio. €. Das Klinikum Nürnberg schließt mit einem Jahresüberschuss von 1,86 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss von ca. 0,8 Mio. €) ab. Die Bilanzsumme der WBG Nürnberg Gruppe hat sich weiter erhöht. Das Eigenkapital ist ebenfalls gestiegen und hat damit den Wert des Unternehmens gesteigert. Die Noris Arbeit gGmbH ist nach einem umfangreichen Restrukturierungsprozess auf dem Weg zur wirtschaftlichen Gesundung, mit dem Ergebnis, dass die Stadt Nürnberg seit 2014 keinen Verlustausgleich zahlen muss. Bei der noris inklusion gemeinnützige GmbH erhöhte sich der Verlust im Jahresergebnis 2014 auf T€ -946 (Vorjahr T€ -528). Das negative Ergebnis relativiert sich insbesondere vor dem Hintergrund, dass 2013 T€ 387 Erlöse aus Nachverhandlungen mit den Kostenträgern als periodenfremde Einmalzahlungen eingeflossen sind.

Das Jahresergebnis der Flughafen Nürnberg GmbH hat sich in 2014 aufgrund von Einmaleffekten im Vorjahresvergleich deutlich verschlechtert. Um die Ergebnisentwicklung nachhaltig zu verbessern und die Finanzierung zu sichern, wurde beginnend in 2013 ein Konzept erarbeitet, mit dem Ziel, eine nachhaltige Unternehmens- und Finanzierungsstruktur sicherzustellen. Dieses wurde mit der Erhöhung des Eigenkapitals um weitere 40,0 Mio. € bereits in wesentlichen Teilen umgesetzt. Damit wird die Grundlage für eine Entlastung der Flughafen Nürnberg GmbH von Kapitalkosten geschaffen. Zusammen mit den Effekten aus der Umsetzung der operativen Maßnahmen aus dem Konzept rechnet die Gesellschaft langfristig mit steigenden Passagierzahlen, höheren Umsätzen durch Stärkung des Non Aviation Segments und deutlich verbesserten Jahresergebnissen auf Basis einer gesicherten Finanzierung.

Das Jahresergebnis 2014 der Städtische Werke Nürnberg GmbH mit einem Fehlbetrag von 5,3 Mio. € ist geprägt von den Ergebnisabführungen der N-ERGIE und der VAG. Aufgrund des schwierigen Marktumfeldes ist aber ein gutes Jahresergebnis erreicht worden. Aus Konzernholding-Sicht ist insgesamt bei den Beteiligungen in 2014 eine positive Entwicklung zu konstatieren. Diese Entwicklung hat auch einen unmittelbaren positiven Einfluss auf das Konzernergebnis und auf den städtischen Kernhaushalt.

Städtische Werke Nürnberg GmbH

Die StWN GmbH schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresfehlbetrag von 5,3 Mio. € ab. Damit lag das Jahresergebnis im Vergleich zu 2013 (Jahresfehlbetrag i.H.v. 5,1 Mio. €) in etwa auf gleichem Niveau. Gegenüber dem Wirtschaftsplan liegt das Jahresergebnis um 14,2 Mio. € besser als prognostiziert. Ursächlich hierfür sind vor allem Veränderungen in der Ergebnisabführung der N-ERGIE und der VAG.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich die Ergebnisabführung des N-ERGIE AG Teilkonzerns an die StWN GmbH noch einmal um 3,3 Mio. € auf 66,9 Mio. € (Vorjahr 63,6 Mio. €), gleichzeitig stieg der Zuschussbedarf der VAG nahezu korrespondierend von 66,8 Mio. € in 2013 auf rund 70 Mio. € in 2014.

Die Eigenkapitalquote auf Ebene der StWN GmbH ist im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,1 % auf 59,4 % gestiegen.

Für 2015 erwartet die StWN GmbH aufgrund des Veräußerungsgewinns aus dem Verkauf von Geschäftsanteilen an der wbg Nürnberg GmbH einen deutlichen Jahresüberschuss. Mit Wirkung zum 01.01.2015 hatte die StWN GmbH 19,1 % ihrer Anteile an der wbg Nürnberg GmbH an die wbg Immohold GmbH & Co. KG, einer mittelbaren 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Nürnberg, verkauft.

Selbstverständlich war auch in 2014 die Energiewende für die N-ERGIE AG weiterhin ein dominierendes Thema. Über die 100%ige Tochter N-ERGIE Regenerativ GmbH engagiert sich die N-ERGIE AG wie in den Vorjahren im Bereich der erneuerbaren Energien. Zusammen mit Partnern aus dem Stadtwerkeumfeld oder über Bürgerbeteiligungen hält die N-ERGIE Regenerativ GmbH Anteile an Gesellschaften, die Photovoltaik- und Windkraftanlagen betreiben. In Summe beträgt das Erzeugungsvolumen (installierte Leistung) der N-ERGIE Regenerativ GmbH aus erneuerbaren Energien mittlerweile rund 73,5 MW (Vorjahr: 64 MW).

Für die N-ERGIE AG hat sich gleichzeitig an der unbefriedigenden Situation für den Betrieb konventioneller Kraftwerke auch in 2014 nichts geändert. So konnte ein rentabler Betreib der Gemeinschaftskraftwerk Irsching GmbH bei Weitem nicht erreicht werden. Das Kraftwerk wird fast ausschließlich nach Bedarf des Übertragungsnetzbetreibers TenneT für sogenannte Redispatch-Einsätze gefahren. Diese werden dafür im Rahmen eines bis März 2016 gültigen Vertrages vergütet. Aus den sich hieraus ergebenden wirtschaftlichen Risiken ergab sich bei der N-ERGIE AG in 2014 ein zusätzlicher Abwertungsbedarf der Beteiligung von 8 Mio. €.

Die N-ERGIE AG rechnet aktuell damit, dass die geplante Ergebnisabführung in 2015 erreicht werden kann.

Bei der zweiten wesentlichen Einheit des StWN-Konzerns, der VAG, hat sich in 2014 aufgrund der in Deutschland freundlichen wirtschaftlichen Gesamtsituation der Trend der Vorjahre im Wesentlichen fortgesetzt.

Die VAG beförderte im Jahr 2014 in Nürnberg, Fürth, Stein, Erlangen sowie in kleineren Nachbarorten rechnerisch 156,4 Mio. Personen. Wie bereits in den Vorjahren entschieden sich 22 % der Nürnberger bei der Verkehrsmittelwahl für den ÖPNV. Die rechnerische Zahl der Fahrten im öffentlichen Personennahverkehr (ÖV-Fahrten) sank damit leicht um 0,4 % von 157,04 Mio. auf 156, 4 Mio. Personen.

Die eigenen Verkehrszählungen der VAG mithilfe automatischer Zählanlagen (U-Bahn) ergab für 2014 einen Fahrgastrückgang von 1,5 %.

Die Umsatzerlöse der VAG stiegen im Geschäftsjahr 2014 dennoch um 5,4 Mio. € oder 3,8 % auf 149 Mio. €. Die Steigerung resultierte im Wesentlichen aus der Tariferhöhung zum 01. Januar 2014. Die Verkehrserlöse inklusive Verkehrsnebenerlöse erhöhten sich im Berichtsjahr um 3,8 % auf 122,1 Mio. €. Gleichzeitig stiegen die sonstigen Umsatzerlöse, bestehend aus der Vermietung von Reklameflächen, Abrechnungsaufträgen und periodenfremden Umsatzerlösen, um 2,3 Mio. €.

Im Zeitraum von 2015 bis 2019 ist die Anschaffung von 21 neuen U-Bahn Zügen (4-Wagen-Gliederzug) für den Betrieb der U-Bahn-Linie U 1 erforderlich. Die 21 neuen U-Bahn Züge dienen dem Ersatz der bislang eingesetzten Triebwagen, deren Weiterbetrieb aufgrund der hohen Lebensdauer nicht mehr wirtschaftlich ist. Die Finanzierung der Ersatzbeschaffung sowie weiterer notwendiger Investitionen stellt die VAG vor große Herausforderungen. Aufgrund rückläufiger öffentlicher Zuschüsse seitens des Freistaates Bayern, sind die Maßnahmen im dreistelligen Millionenbereich zu großen Teilen durch die VAG zu tragen.

Zur Unterstützung der Finanzierung der U-Bahn-Züge gewährt die Stadt Nürnberg eine städtische Bürgschaft in Höhe von bis zu 160 Mio. €.

Klinikum Nürnberg

Das Klinikum schließt das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von rund 1,86 Mio. € (Vorjahr: Jahresüberschuss von rund 0,8 Mio. €) ab. Damit liegt das Jahresergebnis gegenüber dem Wirtschaftsplan um rund 1 Mio. € schlechter als geplant. Der Wirtschaftsplan 2014 hatte einen Jahresüberschuss in Höhe von 2,9 Mio. € ausgewiesen.

Für das Geschäftsjahr 2015 schließt der Erfolgsplan des Klinikums mit einem Jahresüberschuss von 2,26 Mio. € ab.

Eine große wirtschaftliche Herausforderung im Rahmen der mittelfristigen Unternehmensplanung stellt weiterhin die mittel- und langfristige Sicherstellung der finanziellen Handlungsfähigkeit dar. Vor dem Hintergrund des investiv bedingten erheblichen Liquiditätsbedarfs der kommenden Jahre, zählt hierzu insbesondere, eine ausreichende Innenfinanzierung zu gewährleisten und den Fremdfinanzierungsbedarf auf ein tragfähiges Niveau zu begrenzen.

Um auch mittel- und langfristig finanziell handlungsfähig zu bleiben, ist die in der Vergangenheit angestrebte „Schwarze Null“ aufgrund der hohen eigenfinanzierten Investitionsbedarfe zukünftig nicht mehr ausreichend, um sicherzustellen, dass das Klinikum wirtschaftlich aus eigener Kraft seinen Versorgungsauftrag erfüllen kann.

Ende des ersten Quartals 2015 lässt sich aufgrund der deutlich gestiegenen durchschnittlichen Fallschwere, trotz einem leichten Rückgang der vollstätionären Fallzahlen, eine positive Entwicklung des „Casemix“ (Summe der mit dem kaufmännischen Schweregrad gewichteten Behandlungsfälle) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum feststellen. Der abgerechnete Casemix, vor Prüfung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen, erhöhte sich um 2,4 %.

Der Landesbasisfallwert wurde 2014 gegenüber dem Vorjahr um rund 3,2 % erhöht und entspricht in etwa den erwarteten Steigerungsraten der Personal- und Sachkosten. Des Weiteren wurde 2014 ganzjährig der im August 2013 eingeführte Versorgungszuschlag fortgeführt. Bereits für 2015 bleibt Landesbasisfallwert, als wichtigste Berechnungsgrundlage der abgerechneten Leistungen, mit einer Erhöhung gegenüber dem Vorjahr um rund 2,1 % hinter der Kostenentwicklung zurück und kann die verhandelten Tarifsteigerungen nicht kompensieren.

Das bedeutet, dass das Klinikum - trotz der zunächst positiven Ausgangslage für 2014 - bereits im laufenden Jahr Maßnahmen einleiten muss, um dem ggf. erneuten Auseinanderlaufen der Entgeltentwicklung und der allgemeinen Kostensteigerung im Jahr 2015 entgegenzuwirken.

Flughafen Nürnberg GmbH

Am Flughafen Nürnberg wurden im zurückliegenden Geschäftsjahr 3,26 Mio. Passagiere abgefertigt. Dies entspricht zwar einem leichten Rückgang um 1,6 %, dennoch blickt die Flughafen Nürnberg GmbH positiv auf 2014 zurück, da es gelungen ist, den strukturellen Einschnitt durch den Wegfall des Air Berlin-Drehkreuzes, der bis Mai 2014 voll zum Tragen kam, im Jahresverlauf abzubauen. Das Lokalaufkommen legte in 2014 deutlich um 5,4 % zu.

Air Berlin blieb trotz dieser Entwicklung mit einem Marktanteil von 34 % stärkste Airline, Platz zwei belegte Lufthansa/Germanwings mit 20 %. Im Linienverkehr wurden 2014 insgesamt 2,1 Millionen Fluggäste gezählt. Das entspricht einem Rückgang um 1,3 %, hervorgerufen durch das geringere Angebot der Air Berlin und dem Angebotsabbau der Ryanair.

Als neue Airline konnte WizzAir gewonnen werden. Diese Flüge waren mit knapp 80 % vom Start weg gut ausgelastet, was für das deutliche Potenzial der Metropolregion Nürnberg im preissensiblen Verkehr nach Osteuropa spricht. Im Touristikverkehr konnten ab Juni vor allem dank des erhöhten Engagements von TUIfly (plus 65 %) und SunExpress deutliche Wachstumsraten bei den Passagierzahlen erzielt werden.

Der Konzern erwirtschaftete in 2014 Erträge in Höhe von knapp 94 Mio. € und damit deutlich mehr als geplant. Diese erfreuliche Entwicklung resultiert aus Verbesserungen des operativen Geschäfts, auch die Umsätze der Töchter AirPart und der FNSG wuchsen. Das um Sondereffekte bereinigte Ergebnis war nahezu 5 Mio. € besser als in der Planung für 2014 angenommen und eine halbe Mio. € besser als das Vorjahr. Das Jahresergebnis 2014 ist jedoch von einer Reihe von Einmaleffekten geprägt, hervorgerufen durch die Umsetzung struktureller Maßnahmen zur Zukunftssicherung.

Diese Einmaleffekte, die in Summe rund 16,1 Mio. € ausmachen, führen zu einem Jahresfehlbetrag von 19,4 Mio. €. Hierunter fallen Kosten der Restrukturierung der Finanzierung, die in 2015 umgesetzt wird, Maßnahmen der Personalkostenoptimierung sowie eine Rückstellung zur Beseitigung von Rückständen des Schadstoffs PFC in Höhe von 10,0 Mio. €.

Für das Jahr 2015 rechnet die Gesellschaft auf Basis des genehmigten Wirtschaftsplans mit moderat steigenden Verkehrszahlen bei den Passagieren (+1,8 %), rückläufigen Startgewichten (-4,8 %) und Abfertigungen (-0,7 %). Diese Planung berücksichtigt die neuen Verbindungen der WIZZ-Air sowie die von Air Berlin seit dem Winterflugplan 2014/2015 an einem Flugtag wieder angebotenen Umsteigeverbindungen. Weitere Passagierzuwächse resultieren aus den zusätzlichen Frequenzen der Sun Express nach Nordafrika und den Kapazitätserweiterungen von KLM und Air France. Demgegenüber fallen einzelne Verbindungen der Ryanair und der City Jet in 2015 weg. Auf der Strecke nach Zürich wird ein kleineres Flugzeug zum Einsatz kommen.

Zum Ende des ersten Halbjahres 2015 zeichnet sich eine im Vergleich zur Planung positive Entwicklung ab. Die Luftverkehrserlöse des Konzerns lagen im Juni kumuliert um 1.309 T€ (+5 %) über den Planwerten. Die Anzahl der erlösrelevanten Einsteiger übertraf die Erwartungen um 3,4 %.

In 2015 wird zudem mit einem deutlichen Rückgang der Aufwendungen um rd. 21,3 % gerechnet.

Die geschilderten im Jahresabschluss 2014 enthaltenen Einmaleffekte entfallen und werden in 2015 das Jahresergebnis nicht mehr belasten. Zudem soll ab 2015 die Umsetzung von Maßnahmen zur weiteren Ertragsverbesserung zu Buche schlagen. Geplant ist eine neue Flächenallokation im Terminal mit der Schaffung eines zentralen Reisemarktes. Die hierfür anfallenden Aufwendungen erhöhen zunächst den Aufwand um rd. 1,0 Mio. €. Höhere Aufwendungen sind darüber hinaus vorgesehen für die Umsetzung des neuen Markenauftritts und der Namensänderung in Albrecht Dürer Airport Nürnberg.

Insgesamt liegen die Aufwendungen im Geschäftsjahr 2015 um rd. 17,5 Mio. € unter denen des Geschäftsjahres 2014. Für das Geschäftsjahr 2015 wird laut Wirtschaftsplan damit ein Jahresfehlbetrag in Höhe von nur noch 3,8 Mio. € erwartet. Die Hochrechnung zum Halbjahr lässt hier noch einmal eine leichte Verbesserung erwarten.

Das Marktumfeld der Flughafen Nürnberg GmbH befindet sich aktuell aber weiterhin in einer dramatischen Veränderung mit zunehmender Marktbereinigung. Sparprogramme der wichtigsten Airlines mit erheblichen Kapazitätsreduzierungen und Konzentration auf große Flughäfen sowie Marktaustritte, vor allem bei Regionalairlines, führen zu einem anhaltend schwierigen Marktumfeld für mittlere und kleinere Flughäfen.

Die Stadt Nürnberg und der Freistaat Bayern als Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH haben daher verschiedene Maßnahmen ergriffen, mit dem Ziel, die Voraussetzungen für eine positive wirtschaftliche Entwicklung des Flughafens zu schaffen. Die Maßnahmen sollen die Kapitalausstattung des Flughafens verbessern, auf der Kostenseite für Einsparungen sorgen und gleichzeitig auf der Marktseite wieder positive Entwicklungen ermöglichen.

Die Gesellschafter haben bereits Ende 2011 beschlossen, Bareinlagen im Gesamtvolumen von 40 Mio. € an die Flughafen Nürnberg GmbH zu leisten, um damit die Kapitalausstattung des Flughafens zu verbessern. Die Zuführung der Bareinlage ist paritätisch erfolgt, d.h. zu gleichen Teilen durch den Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg. Die letzte Teiltranche aus diesem Paket wurde von den Gesellschaftern 2015 geleistet.

Um die Ergebnisentwicklung nachhaltig zu verbessern und die Finanzierung zu sichern, hat der Flughafen Nürnberg in 2013 darüber hinaus in Zusammenarbeit mit einer externen Beratungsgesellschaft ein Konzept erarbeitet mit dem Ziel, eine nachhaltige Unternehmens- und Finanzierungsstruktur sicherzustellen.

Zur Sicherstellung einer stabilen Finanzierungsstruktur der Flughafen Nürnberg GmbH sind im Ergebnis als Gesamtpaket mit den, zu einem großen Teil bereits umgesetzten, Restrukturierungs- und Konsolidierungsmaßnahmen der Flughafen Nürnberg GmbH sowie den Beiträgen der Belegschaft des Flughafens, auch weitere Gesellschafterleistungen in Form von Kapitalzuführungen und der Gewährung von Darlehen erforderlich. Die Umsetzung der in diesem Zusammenhang vorgeschlagenen Maßnahmen ist bereits eingeleitet und zum Teil bereits erfolgt.

Als eine wesentliche Maßnahme haben die Gesellschafter der Flughafen Nürnberg GmbH in 2015 das Eigenkapital um weitere 40,0 Mio. € erhöht. Die Bareinlagen wurden hälftig vom Freistaat Bayern und der Stadt Nürnberg getragen. Hinzu kommt die Gewährung von Fremdkapital zu marktüblichen Bedingungen. Der Freistaat Bayern wird hierzu ein langfristiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 20 Mio. € gewähren. Die Stadt Nürnberg erweitert die Kreditlinie des bereits bestehenden Betriebsmittelkredites bei der Stadtkasse um 10 Mio. €.

Die Mittel werden zur Rückzahlung von Bankdarlehen verwendet werden. Damit wird die Grundlage für eine Entlastung der Flughafen Nürnberg GmbH von Kapitalkosten geschaffen. Zusammen mit den Effekten aus der Umsetzung der operativen Maßnahmen aus dem Konzept rechnet die Gesellschaft langfristig mit steigenden Passagierzahlen, höheren Umsätzen durch Stärkung des Non Aviation Segments und deutlich verbesserten Jahresergebnissen auf Basis einer gesicherten Finanzierung.

wbg Nürnberg GmbH

In 2014 erzielte die Unternehmensgruppe einen Jahresüberschuss von rund 14,8 Mio. € (Vorjahr 12,4 Mio. €). Der Jahresüberschuss der wbg Nürnberg GmbH lag bei 14,9 Mio. € (Vorjahr 12,3 Mio. €).

Die Bilanzsumme der WBG Nürnberg Gruppe hat sich von 521,5 Mio. € im Vorjahr auf rund 534,8 Mio. € erhöht. Das Eigenkapital ist auf 191,8 Mio. € (Vorjahr 176,5 Mio. €) gestiegen und hat damit erneut den Wert des Unternehmens gesteigert.

Die Ertragssituation hat sich damit erfreulich positiv entwickelt, auch wenn die Unternehmensgruppe nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist.

Die Durchschnittsmiete aller wbg-eigenen Wohnungen stieg pro Quadratmeter Wohnfläche und Monat um 0,14 € auf 5,70 €, die der Unternehmensgruppe um 0,15 € auf 5,79 €. Dieser Wert liegt weiterhin deutlich unter dem Mittelwert des aktuellen Nürnberger Mietenspiegels. Gerade hier wird deutlich, dass die wbg dämpfend auf die Mietpreisentwicklung in Nürnberg einwirkt und eine sehr verantwortungsvolle Mietpreispolitik umsetzt, die nicht auf Gewinnmaximierung ausgerichtet ist, sondern den satzungsmäßigen Auftrag der wbg Nürnberg GmbH ernst nimmt.

Dies zeigt auch das hohe Niveau der Instandhaltungsausgaben für den Wohnungsbestand. Die wbg-Unternehmensgruppe hatte 2014 Ausgaben für laufende Instandhaltung und Modernisierung in Höhe von 35,2 Mio. € (Vorjahr 29,3 Mio. €).

Eine zentrale Aufgabe in den nächsten Jahren ist die weitere Entlastung des Wohnungsmarktes durch die verstärkte Neubautätigkeit. Hierzu sollen rund 1.000 Wohneinheiten neu errichtet werden, etwa hälftig im Bereich des Mietwohnungsbaus und des Wohneigentums.

Die wbg Nürnberg GmbH rechnet aktuell damit, dass das geplante Jahresergebnis in 2015 (Jahresüberschuss i.H.v. 10,8 Mio. €) erreicht werden kann.

Mit Vertrag vom 11.12.2014 wurde die wbg Immohold GmbH & Co. KG gegründet. Komplementär der Gesellschaft ist die wbg Immohold Verwaltungs-GmbH, eine 100%-Tochtergesellschaft der Stadt Nürnberg, alleinige Kommanditistin ist die wbg Nürnberg GmbH. Die Gesellschaft hat mit Wirkung für das Geschäftsjahr 2015 Geschäftsanteile an der wbg Nürnberg GmbH in Höhe von 19,1 % von der StWN GmbH erworben mit der Zielsetzung, die Anteile langfristig zu halten.

NürnbergMesse GmbH

Die NürnbergMesse (Konzern) erzielte 2014 einen Umsatz von 229 Mio. € und blickt damit trotz des turnusmäßigen Aussetzens der Fachmesse FachPack auf den zweithöchsten Umsatz in der Unternehmensgeschichte zurück.

Eigen- und Partnerveranstaltungen im Inland erreichten einen Umsatz von 93,2 Mio. €, Gastveranstaltungen 41,8 Mio. € und das NCC NürnbergConvention Center 11,5 Mio. €.

Der Umsatz des MesseService (einschließlich der Holtmann GmbH & Co. KG) lag bei 61,5 Mio. € und der Umsatz im Bereich International bei 20,7 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Umsatzanstieg von 36 Mio. €, dies entspricht 19 %. Gegenüber dem turnusgemäß besser vergleichbaren Rekordjahr 2012, in dem allerdings die FachPack stattfand, sinkt der Umsatz nur leicht um 3 %.

Nach Veranstaltungsaufwendungen, Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstigen betrieblichen Aufwendungen, Bestandsveränderungen und zuzüglich den sonstigen betrieblichen Erträgen sowie dem Beteiligungsergebnis erzielte die NürnbergMesse Group ein operatives Ergebnis von 16,8 Mio. € (2013: 32 Tsd. €) und ein Ergebnis vor Steuern von 11,7 Mio. € (2013: -4,0 Mio. €).

Das Konzernergebnis 2014 hat sich mit einem Jahresüberschuss von rund 8 Mio. € im Vergleich zum turnusgemäß schwächeren Vorjahr 2013 (Jahresfehlbetrag von -5,3 Mio. €) deutlich verbessert.

2014 nahmen 29.171 Aussteller (2012: 29.449) und 1,32 Mio. Besucher (2012: 1,36 Mio.) an 151 Veranstaltungen (2012: 170) der NürnbergMesse Group teil. Insgesamt wurden 2014 rund 993.000 m² Nettofläche (2012: 990.000 m²) bei Veranstaltungen der NürnbergMesse Group gebucht, was eine neue absolute Bestmarke darstellt.

Im Marktsegment der »internationalen Fachmessen« wuchs die NürnbergMesse deutlich stärker als der deutsche Markt: Mit 3 % mehr Ausstellern, 7 % mehr Fachbesuchern und weiteren 7 % Zuwachs bei der Ausstellerfläche, jeweils gegenüber der Vorveranstaltung, liegt die Entwicklung der wesentlichen Messe-Kennzahlen bei der NürnbergMesse deutlich über dem Branchentrend.

Für das laufende Geschäftsjahr zeigt sich zum 1. Halbjahr eine leicht überplanmäßige Entwicklung. Für das Jahresergebnis wird eine leichte Verbesserung gegenüber den Planwerten des Wirtschaftsplans 2015 erwartet.

Noris Arbeit gGmbH

Der laufende Restrukturierungsprozess wurde im Geschäftsjahr 2014 planmäßig abgeschlossen. Der Personalbestand hat sich im Rahmen dieser Restrukturierung deutlich verkleinert und die Verwaltungsstrukturen deutlich verschlankt. Die Organisation wurde an die neuen Gegebenheiten angepasst.

In 2014 erwartet die NOA - zum zweiten Mal seit 1991 - ein positives Unternehmensergebnis. Der Jahresüber-

schuss in Höhe von etwa 880.000 € ist deutlich durch Sondereffekte geprägt. So konnten noch unerwartete Finanzmittel aus Projektzusammenhängen in Höhe von ca. 206.400 € vereinnahmt werden.

Des Weiteren konnte die NOA im Rahmen der Betriebsprüfungen 2005 bis 2007 und 2008 bis 2011 die seit Jahren existierende Problematik der steuerlichen Behandlung in Absprache mit den Finanzbehörden großenteils klären. Folglich konnten Steuerrückstellungen aufgelöst und zu viel bezahlte Steuern angefordert werden. In 2014 betrug der positive Effekt aus der Auflösung von Rückstellungen 392.500 €. Operativ erwirtschaftete die NOA somit ein Ergebnis von ca. 281.000 €.

Für 2015 erwartet die NOA ebenfalls ein positives Unternehmensergebnis. Nach einer geplanten „schwarzen Null“ wird das tatsächliche Unternehmensergebnis den Planwert aufgrund von wirtschaftlichem Handeln im operativen Geschäft sowie gestiegenem Kostenbewusstsein deutlich überschreiten. Aus den Vereinbarungen zum Abschluss der Betriebsprüfungen ist zudem noch eine einmalige Steuerrückerstattung zu erwarten.

Die Auftragslage und die Personalauslastung sind aktuell zufriedenstellend. Mit den Aufträgen ErFolG, Produktionsorientierte Tätigkeiten, Perspektiven im Quartier, Focus Arbeit und ArmIn konnte die NOA in 2015 gute Ergebnisse in der Akquise von Aufträgen erzielen.

Die Auftragsakquise wird für die Geschäftsleitung – auch aufgrund der mangelnden Wettbewerbsfähigkeit im Bereich der Personalkosten - eine wichtige Aufgabe bleiben.

noris inklusion gemeinnützige GmbH

(vormals: Werkstatt für Behinderte der Stadt Nürnberg gGmbH)

Im Geschäftsjahr 2014 konnten einige wichtige grundlegende Weichenstellungen vorgenommen werden, die sich positiv ausgewirkt haben. Die Refinanzierung im Bereich Wohnen konnte durch Abschluss neuer Verträge verbessert werden. Leider wurde dieser Erfolg durch die zyklische Schwankung der Beschäftigtenzahlen in den Bereichen Arbeit und Bildung, welche einen Rückgang der Refinanzierung nach sich zog, relativiert. Die Entwicklung der Umsätze im Arbeitsbereich hat sich um gut 7,5 % reduziert, was zu zwei Drittel durch eine geplante Fertigungsumstellung verursacht war.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit lag zum 31.12.2014 bei T€ -927 (Vorjahr T€ -510) und in Folge erhöhte sich der Verlust im Jahresergebnis auf T€ -946 (Vorjahr T€ -528). Das negative Ergebnis relativiert sich insbesondere vor dem Hintergrund, dass 2013 T€ 387 Erlöse aus Nachverhandlungen mit den Kostenträgern als periodenfremde Einmalzahlungen eingeflossen sind.

Das Geschäftsfeld Wohnen ist mit zwei Wohnheimen mit 90 Plätzen sowie 105 Plätzen im Ambulant Betreuten Wohnen gut ausgelastet. Mit dem Sozialhilfeträger konnte zum 01.03.2014 endlich eine neue Vereinbarung für das Wohnheim Montessoristrasse unterzeichnet werden, mit der das strukturelle Defizit auch langfristig gedeckt wird.

Im Arbeitsbereich sind die Entgelteinnahmen in 2014, verglichen mit 2013, um T€ 265 gesunken. Das Ergebnis im Arbeitsbereich lag mit einem Rohertrag von T€ 2.182 um T€ 205 unter dem des Vorjahres (T€ 2.387).

Städtische Werke Nürnberg GmbH

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Bevölkerung mit elektrischer Energie, Gas, Wasser, Wärme und Telekommunikationsleistungen, der Betrieb von öffentlichen Verkehrseinrichtungen, die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung sowie die Übernahme artverwandter wirtschaftlicher Aufgaben. Die Gesellschaft kann sich bei der Erfüllung dieser Aufgaben auch anderer Gesellschaften bedienen, wenn sie sich an diesen Gesellschaften wesentlich beteiligt. Die Gesellschaft kann sich mit Zustimmung der Gesellschafterversammlung an Unternehmen, die den genannten Zwecken förderlich erscheinen, beteiligen, solche Unternehmungen erwerben oder pachten, veräußern oder verpachten und Interessengemeinschaftsverträge abschließen sowie alles tun, was dem Zwecke der Gesellschaft förderlich ist.
Branche	Elektrizitätsversorgung Gasversorgung Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis) Wasserversorgung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Städtische Werke Nürnberg GmbH Am Plärrer 43 D-90429 Nürnberg	Telefon	271 - 0
		Fax	271 - 37 80
		e-Mail	stwn@stwn.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Fränkische Energie-Gesellschaft mbH	100,00
N-ERGIE Aktiengesellschaft	60,20
VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	100,00
wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen	60,00
Anzahl:	**4**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Geschäftsführung

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Hasler, Josef Vostandsbezüge: 544,3 TEUR		Vorsitzender
Pöverlein, Karl-Heinz Vostandsbezüge: 430,2 TEUR		Mitglied

Aufsichtsrat Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Scharnagl, Wolfgang Betriebsratsmitglied und stellv. Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE AG		stellv. Vorsitzender
Bär, Eva Stadträtin		Mitglied (AG)
Gerstmeier, Andreas Betriebsratsmitglied VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft		Mitglied (AN)
Härtel, Elke Stadträtin		Mitglied (AG)
König, Katharina Betriebsratsmitglied N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
König, Marcus Stadtrat		Mitglied (AG)
Kränzlein, Ludwig Betriebsratsmitglied der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Kratzer, Karlheinz Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Krieglstein, Andreas Stadtrat		Mitglied (AG)
Mletzko, Achim Stadtrat		Mitglied (AG)
Prof. Dr. Beck, Hartmut Stadtrat		Mitglied (AG)
Prummer, Gisela Betriebsratsmitglied der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Rosenberger, Frank Gewerkschaftssekretär		Mitglied (AN)
Ruppert, Peter Bereichsleiter Recht der N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Soldner, Ilka Stadträtin		Mitglied (AG)
Steger, Klaus Gewerkschaftssekretär		Mitglied (AN)
Wittmann, Rita Betriebsratsmitglied N-ERGIE AG		Mitglied (AN)
Ziegler, Michael Stadtrat		Mitglied (AG)

Städtische Werke Nürnberg GmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**330.917,00**	**331.439,00**	**-522,00**
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B.	**Anlagevermögen**	**218.163,00**	**218.172,00**	**-9,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	33,00	6,00	27,00
III.	Finanzanlagen	218.130,00	218.166,00	-36,00
C.	**Umlaufvermögen**	**112.737,00**	**113.253,00**	**-516,00**
I.	Vorräte	0,00	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	103.592,00	108.390,00	-4.798,00
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	9.145,00	4.863,00	4.282,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**17,00**	**14,00**	**3,00**
E.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva	**330.917,00**	**331.439,00**	**-522,00**
A.	**Eigenkapital**	**196.390,00**	**196.629,00**	**-239,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	204.200,00	204.200,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	1.357,00	1.357,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	4.852,00	4.852,00	0,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-8.701,00	-8.701,00	0,00
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-5.318,00	-5.079,00	-239,00
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C.	**Zuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
E.	**Rückstellungen**	**17.971,00**	**16.545,00**	**1.426,00**
F.	**Verbindlichkeiten**	**116.551,00**	**118.265,00**	**-1.714,00**
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**5,00**	**0,00**	**5,00**
H.	**Passive latente Steuern.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
1.	Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00

4.	sonstige betriebliche Erträge	9.422,00	9.171,00	251,00
5.	Materialaufwand	0,00	0,00	0,00
6.	Personalaufwand	-6.124,00	-5.794,00	-330,00
7.	Abschreibungen	-2,00	-1,00	-1,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.504,00	-3.880,00	376,00
9.	Finanzergebnis	-3.687,00	-3.793,00	106,00
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-3.895,00**	**-4.297,00**	**402,00**
11.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
12.	außerordentliches Ergebnis	-150,00	-150,00	0,00
13.	Steuern	-1.273,00	-632,00	-641,00
14.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
15.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-5.318,00**	**-5.079,00**	**-239,00**
16.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
17.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
18.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**42004**	**41639**	**Differenz**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**76**	**71**	**5**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	76	71	5
Azubis			
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**74**	**70**	**4**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	74	70	4
Azubis			
3. Investitionen (in EUR)	**85**		**85**

Darstellung der Lage

Ertragslage

Die wirtschaftliche Tätigkeit der StWN liegt überwiegend in der Geschäftsleitung der Konzernholding. Ohne Berücksichtigung von Beteiligungsergebnissen und Steuern ergibt sich bei der Gesellschaft ein Jahresfehlbetrag von 966 T€ (Vorjahr Jahresfehlbetrag 1.285 T€). Den sonstigen betrieblichen Erträgen, Erträgen aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens und Zinserträgen von 10.236 T€ (Vorjahr 10.020 T€) stehen Personalaufwendungen, Abschreibungen, sonstige betriebliche Aufwendungen, ein außerordentlicher Aufwand und Zinsaufwendungen von insgesamt 11.202 T€ (Vorjahr 11.305 T€) gegenüber.

Das negative Betriebsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr um 296 T€ auf -208 T€ verringert. Des Weiteren verbesserte sich das negative Beteiligungs- und Finanzergebnis um 106 T€ auf -3.687 T€. Das Beteiligungsergebnis resultiert vor allem aus den Ergebnisabführungsverträgen mit der N-ERGIE, der Fränkische Energie-Gesellschaft mbH (FEG) und der VAG. Die N-ERGIE führte einen Gewinn von 66.909 T€ (Vorjahr 63.645 T€) an die StWN ab, während die FEG einen Zuschussbedarf von 21 T€ (Vorjahr 24 T€) und die VAG einen Zuschussbedarf von 69.968 T€ (Vorjahr 66.784 T€) übertrugen. Das negative Zinsergebnis hat sich um 23 T€ auf -608 T€ (Vorjahr -631 T€) vermindert.

Die StWN schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag von insgesamt 5.318 T€ (Vorjahr 5.079 T€) ab. Gegenüber dem genehmigten Wirtschaftsplan liegt das Ergebnis um 14.228 T€ besser als prognostiziert. Ursache hierfür ist vor allem die höhere Ergebnisabführung der N-ERGIE.

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag von 5.318.343,62 € auf neue Rechnung vorzutragen und von der Stadt Nürnberg ausgleichen zu lassen.

Vermögenslage

	31.12.2014		31.12.2013	
	T€	**%**	T€	%
Vermögen				
Anlagevermögen	**218.163**	**65,9**	218.172	65,8
Langfristiges Umlaufvermögen	**78**	**0,0**	113	0,0
Kurzfristiges Umlaufvermögen	**103.514**	**31,3**	108.277	32,7
Flüssige Mittel	**9.145**	**2,8**	4.863	1,5
Rechnungsabgrenzungsposten	**17**	**0,0**	14	0,0
	330.917	**100,0**	331.439	100,0
Kapital				
Eigenkapital	**196.390**	**59,4**	196.629	59,3
Langfristige Rückstellungen	**15.337**	**4,6**	15.058	4,5
Langfristiges Fremdkapital	**15.000**	**4,5**	15.000	4,5
Kurzfristige Rückstellungen und Fremdkapital	**104.185**	**31,5**	104.752	31,7
Rechnungsabgrenzungsposten	**5**	**0,0**	0	0,0
	330.917	**100,0**	331.439	100,0

Die Darstellung der Bilanzstruktur wurde unverändert beibehalten. Rückstellungen mit einer kurzfristigen Restlaufzeit sind in Summe und gemeinsam mit dem kurzfristigen Fremdkapital ausgewiesen. Die langfristigen Rückstellungen und das langfristige Fremdkapital wurden separat aufgeführt.

Die Bilanzsumme hat sich um 522 T€ auf 330.917 T€ verringert. Während sich die flüssigen Mittel um 4.282 T€ (88,1 %) erhöhten, verminderte sich das übrige kurzfriste Umlaufvermögen um 4.763 T€ (4,4 %) gegenüber dem Vorjahr. Das Anlagevermögen wird zu 90,0 % (Vorjahr 90,1 %) durch Eigenkapital finanziert. Das kurzfristige Umlaufvermögen einschließlich der flüssigen Mittel ist zu 92,5 % (Vorjahr 92,6 %) durch kurzfristiges Fremdkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote stieg leicht auf 59,4 % (Vorjahr 59,3 %).

Wesentliche Bestandteile der langfristigen Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 13.452 T€ sowie Rückstellungen für Altersteilzeit und Beihilfegewährung im Ruhestand von insgesamt 1.313 T€.

Das langfristige Fremdkapital enthält Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht.

Das kurzfristige Fremdkapital beinhaltet vor allem Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 100.895 T€.

Investitionen und Finanzierung

Im Berichtsjahr wurden Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 29 T€ und in das Finanzanlagevermögen in Höhe von 56 T€ getätigt.

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2014	2013
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**- 3.444**	- 6.982
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**- 3.274**	- 13.195
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**11.000**	3.000
Veränderung des Finanzmittelfonds	**4.282**	- 17.177
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**4.863**	22.040
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**9.145**	4.863

Der Finanzmittelfonds enthält ausschließlich flüssige Mittel von 9.145 T€.

Der negative **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** verbesserte sich im Wesentlichen aufgrund höherer Rückstellungen um 3.538 T€. Der Rückgang des negativen **Cashflows aus der Investitionstätigkeit** ist im Wesentlichen auf eine im Vergleich zum Vorjahr ausgeglichenere kurzfristige Finanzdisposition zurückzuführen. Im **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** wird der von der Gesellschafterin übernommene Verlustausgleich der Vorjahre dargestellt.

Über den bei der StWN angesiedelten Finanzbereich werden die Cashpools der StWN und der VAG sowie der Cashpool der N-ERGIE verwaltet und die Liquiditätsentwicklung gesteuert. Die Zahlungsfähigkeit war im Geschäftsjahr 2014 jederzeit gewährleistet. Insgesamt entspricht die wirtschaftliche Lage des Unternehmens zum Abschluss des Geschäftsjahres 2014 den Erwartungen.

N-ERGIE Aktiengesellschaft

Rechtsform	AG
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie, Wasser, Telekommunikation sowie die Erbringung artverwandter Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfts vorzunehmen und alle Maßnahmen zu ergreifen, die mit dem Gegenstand des Unternehmens zusammenhängen. Sie darf dazu Zweigniederlassungen errichten, andere Unternehmen gründen, erwerben, eingliedern oder sich an anderen Unternehmen beteiligen, Unternehmensverträge schließen und Interessengemeinschaften eingehen.
Branche	Elektrizitätserzeugung Elektrizitätsversorgung Energieversorgung Leitungsgebundene Telekommunikation Wärme- und Kälteversorgung Wasserversorgung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	N-ERGIE Aktiengesellschaft	Telefon	802 - 01
	Am Plärrer 43 D-90429 Nürnberg		
		Fax	802 - 37 80
		e-Mail	dialog@n-ergie.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
8KU Renewables GmbH	12,50
AquaOpta GmbH	100,00
BELUK GmbH	50,00
CentraPlus GmbH	100,00
Clevergy GmbH & Co. KG	50,00
EFR Europäische Funk-Rundsteuerung GmbH	35,00
Erdgas Burgbernheim GmbH	50,00
Erdgas Uffenheim GmbH & Co. KG	50,00
Erdgas Uffenheim Verwaltungs GmbH	50,00
Feuchter Gemeindewerke GmbH	50,00
FGN Ferngas Nordbayern GmbH	10,00
Frankengas GmbH	100,00
Gemeindewerke Wendelstein Gasnetz GmbH	25,10
Gemeinschaftswerk Irsching GmbH	25,20
Gewerbepark Nürnberg-Feucht Versorgungs- und Abwasserentsorgungsgesellschaft mbH	40,00
GVL Gasversorgung Lauf a.d. Pegnitz GmbH	50,00
HEWA GmbH	43,34
impleaPlus GmbH	74,90
itecPlus GmbH	100,00
KFB Kommunale Frankengas Beteiligungsgesellschaft mbH	90,07

N-ERGIE Biomasse GmbH	100,00
N-ERGIE Effizienz GmbH	100,00
N-ERGIE Kraftwerke GmbH	100,00
N-ERGIE Netz GmbH	100,00
N-ERGIE Regenerativ GmbH	100,00
N-ERGIE Service GmbH	100,00
Sandarak Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Vermietungs KG	100,00
solid GmbH	50,70
Stadtwerke Altdorf GmbH	40,00
Stadtwerke Neustadt a. d. Aisch	49,00
Stadtwerke Röthenbach a.d. Pegnitz GmbH	49,00
Stadtwerke Schwabach GmbH	25,10
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG	49,00
SYNECO GmbH & Co. KG	12,03
SYNECO Verwaltungs GmbH	34,90
Thüga Holding GmbH & Co. KGaA	20,53
Überlandwerk Schäftersheim GmbH & Co. KG	100,00
Überlandwerk Schäftersheim Verwaltungs GmbH	100,00
UTM Umwelttechnik Mittelfranken GmbH i.L.	70,00
ÜWS Netz GmbH	100,00
Zweckverband Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum (WFW)	33,33
Anzahl:	**41**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Städtische Werke Nürnberg GmbH	60,20
Thüga Aktiengesellschaft	39,80
Anzahl:	**2**

Vorstand

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Hasler, Josef Vorstandsbezüge: Ausweis der Gesamtbezüge für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen bei der Städtische Werke Nürnberg GmbH		Vorsitzender
Dr. Unnerstall, Thomas Vorstandsbezüge: 436,3 TEUR		Mitglied
Pöverlein, Karl-Heinz Vorstandsbezüge: Ausweis der Gesamtbezüge für die Wahrnehmung von Aufgaben im Mutterunternehmen und den Tochterunternehmen bei der Städtische Werke Nürnberg GmbH		Mitglied

Aufsichtsrat

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Kratzer, Karlheinz		stellv. Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft	
Woste, Ewald Vorstandsvorsitzender der Thüga Aktiengesellschaft	stellv. Vorsitzender
Dr. jur. Gsell, Klemens 3. Bürgermeister der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Dr. Klopfleisch, Reinhard Gewerkschaftssekretär ver.di Bundesverwaltung	Mitglied (AN)
Dr. Pluschke, Peter Umweltreferent der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Dr. Schulte, Christof Vorstandsmitglied der Thüga Aktiengesellschaft	Mitglied (AN)
Haas, Tanja Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft	Mitglied (AN)
Heinrich, Gabriela Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Kleedörfer, Rainer Bereichsleiter Unternehmensentwicklung der N-ERGIE Aktiengesellschaft	Mitglied (AN)
Kränzlein, Ludwig freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft	Mitglied (AN)
Prummer, Gisela freigestelltes Betriebsratsmitglied der N-ERGIE Aktiengesellschaft	Mitglied (AN)
Raschke, Gerald Stadtrat der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Riechel, Michael Vorstandsmitglied der Thüga Aktiengesellschaft	Mitglied (AG)
Ries, Thomas Leiter Wasserwirtschaft der N-ERGIE Aktiengesellschaft	Mitglied (AG)
Rudolph, Bernd stellv. Vorstandsvorsitzender der Thüga Aktiengesellschaft	Mitglied (AG)
Scharnagl, Wolfgang stellv. Betriebsratsvorsitzender der N-ERGIE Aktiengesellschaft	Mitglied (AN)
Schauer, Irene Rechtssekretärin ver.di Mittelfranken	Mitglied (AN)
Sendner, Kilian Stadtrat der Stadt Nürnberg	Mitglied (AG)
Steger, Klaus Gewerkschaftssekretär ver.di Mittelfranken	Mitglied (AN)

N-ERGIE Aktiengesellschaft

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**1.977.285,00**	**1.985.262,00**	**-7.977,00**
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B.	**Anlagevermögen**	**1.575.974,00**	**1.508.634,00**	**67.340,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	774,00	470,00	304,00
II.	Sachanlagen	928.455,00	853.053,00	75.402,00
III.	Finanzanlagen	646.745,00	655.111,00	-8.366,00
C.	**Umlaufvermögen**	**398.521,00**	**473.238,00**	**-74.717,00**
I.	Vorräte	10.566,00	14.912,00	-4.346,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	312.025,00	385.511,00	-73.486,00
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	75.930,00	72.815,00	3.115,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**2.790,00**	**3.390,00**	**-600,00**
E.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva	**1.977.285,00**	**1.985.262,00**	**-7.977,00**
A.	**Eigenkapital**	**371.909,00**	**361.909,00**	**10.000,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	156.400,00	156.400,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	119.886,00	119.886,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	95.623,00	85.623,00	10.000,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**9.496,00**	**10.081,00**	**-585,00**
C.	**Zuschüsse**	**99.934,00**	**88.652,00**	**11.282,00**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**41.918,00**	**45.910,00**	**-3.992,00**
E.	**Rückstellungen**	**449.346,00**	**436.133,00**	**13.213,00**
F.	**Verbindlichkeiten**	**1.001.743,00**	**1.039.442,00**	**-37.699,00**
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**2.939,00**	**3.135,00**	**-196,00**
H.	**Passive latente Steuern.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
1.	Umsatzerlöse	2.225.247,00	2.278.345,00	-53.098,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	46,00	73,00	-27,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	140,00	20,00	120,00

4.	sonstige betriebliche Erträge	171.724,00	164.211,00	7.513,00
5.	Materialaufwand	-2.004.584,00	-2.058.141,00	53.557,00
6.	Personalaufwand	-160.919,00	-145.662,00	-15.257,00
7.	Abschreibungen	-67.225,00	-65.134,00	-2.091,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-84.201,00	-104.964,00	20.763,00
9.	Finanzergebnis	34.227,00	38.717,00	-4.490,00
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**114.455,00**	**107.465,00**	**6.990,00**
11.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	-30.522,00	-28.007,00	-2.515,00
12.	außerordentliches Ergebnis	0,00	-1.310,00	1.310,00
13.	Steuern	-7.024,00	-6.503,00	-521,00
14.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	-66.909,00	-63.645,00	-3.264,00
15.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**10.000,00**	**8.000,00**	**2.000,00**
16.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
17.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	-10.000,00	-8.000,00	-2.000,00
18.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**42004**	**41639**	**Differenz**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**2.213**	**2.202**	**11**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	2.061	2.052	9
Azubis	152	150	2
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**2.205**	**2.188**	**17**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	2.066	2.047	19
Azubis	139	141	-2
3. Investitionen (in EUR)	**157.912**	**104.072**	**53.840**

Darstellung der Lage

Ertragslage

Der **Stromabsatz** der N-ERGIE erhöhte sich insgesamt deutlich um 13,4 % auf 15.430,3 Mio. kWh insbesondere durch Neukundengewinne im Key-Account-Segment. Kundenverluste bzw. Absatzrückgänge bei Bestandskunden wurden überkompensiert. Auch bei den Firmenkunden konnte im Berichtsjahr ein Mengenzuwachs realisiert werden. Dagegen ist der Rückgang bei den Privatkunden auf geringe Vertragsverluste und niedrigere Durchschnittsverbräuche zurückzuführen. Die Key-Account-Kunden stellten mit 81,1 % (Vorjahr 77,5 %) weiterhin die absatzstärkste Kundengruppe dar.

Die Erlöse aus Stromlieferungen (ohne Stromsteuer) sowie Nebenerlöse summierten sich auf 1.557.501 T€ und lagen um 44.746 T€ bzw. 2,8 % unter dem Vorjahreswert. Ursache ist vor allem der Rückgang der Verkaufserlöse um 2,2 %, trotz des um 13,4 % gestiegenen Absatzvolumens. Bei den Privat- und Firmenkunden entwickelte sich der Verkauf entsprechend des leicht rückläufigen Absatzes. Im Gegensatz dazu stieg der Absatz bei den Key Account Kunden um 18,6 % an, obwohl sich die Umsatzerlöse um 1,0 % verringerten. Ein wesentlicher Grund für diese Entwicklung ist die deutlich gesunkene EEG-pflichtige Menge, bei gleichzeitiger Steigerung des EEG-Preises. Weiterhin verminderte sich die Vermarktung von Bezugs- und Erzeugungskapazitäten um 11,1 %. Der Stromumsatz verteilte sich zu 58,8 % (Vorjahr 58,1 %) auf Key-Account-Kunden, zu 41,2 % (Vorjahr 41,9 %) auf Privat- und Firmenkunden.

Im **Erdgasgeschäft** verminderte sich die Gesamtabgabe um 1,6 % auf 11.629,9 Mio. kWh. Trotz wärmerer Witterung sind vor allem im Bereich der Key-Account-Kunden Mengenzuwächse durch Neukundengewinne und Absatzsteigerungen bei Bestandskunden zu verzeichnen. Der Rückgang bei den Privat- und Firmenkunden aufgrund der wärmeren Witterung und leichter Kundenverluste konnte aber nicht kompensiert werden. Mit einem Anteil von 76,8 % (Vorjahr 73,5 %) stellten die Key-Account-Kunden die größte Kundengruppe dar.

Die Umsatzerlöse aus dem Erdgasverkauf (ohne Erdgassteuer; inklusive Nebenerlösen) erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht um 0,2 % auf 475.307 T€. Die Verkaufserlöse reduzierten sich dabei um 4,6 %. Im Privatkundenbereich folgt der Umsatz annähernd dem witterungsbedingt geringeren Absatz, da sowohl in 2013 als auch in 2014 die Gaspreise konstant blieben. Kompensierend wirkten die Vermarktungsaktivitäten mit der

Syneco, die um 85,2 % anstiegen. Key-Account-Kunden trugen mit 67,6 % (Vorjahr 63,5 %), Privat- und Firmenkunden mit 32,4 % (Vorjahr 36,5 %) zum Erdgasumsatz bei.

Der Absatz von **Fernwärme** reduzierte sich vor allem witterungsbedingt um 18,2 % auf 1.003,2 Mio. kWh. Der Umsatzrückgang entwickelte sich aufgrund von Preisanpassungen deutlich unterproportional zur Absatzmenge. Die Umsatzerlöse inklusive Nebenerlösen im Bereich der Fernwärme verminderten sich insgesamt um 10,9 % gegenüber dem Vorjahr und betrugen 100.654 T€.

Der Absatz von **Wasser** erhöhte sich um 1,6 %. Insgesamt wurden 31,3 Mio. m^3 Wasser abgegeben, wobei auf die Privatkunden 70,3 % (Vorjahr 72,7 %), auf Firmenkunden 17,5 % (Vorjahr 16,1 %) und auf Key-Account-Kunden 12,2 % (Vorjahr 11,2 %) entfielen. Aus dem Wasserverkauf konnten Erlöse (inklusive Nebenerlöse) von 60.168 T€ realisiert werden. Das entspricht einem Zuwachs von 2,1 %.

Die Zunahme der **sonstigen betrieblichen Erträge** um 4,6 % auf 171.724 T€ ist vor allem auf höhere Erträge aus dem Abgang von Sachanlagen sowie Konzernverrechnungen und das von der impleaPlus GmbH übernommene Geschäftsfeld Fuhrpark zurückzuführen. Gegenläufig haben sich die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, aus der Verminderung von Einzelwertberichtigung und der Herabsetzung der Pauschalwertberichtigung sowie den Verkäufen von Emissionsrechten vermindert.

Der **Materialaufwand** nahm um 2,6 % auf 2.004.584 T€ ab. Das spiegelt die verminderten Strom- und Wärmebezugskosten sowie den Rückgang der Netznutzungsentgelte wider, während sich die Aufwendungen für den Bezug von Wasser und Gas erhöhten. Gleichbleibend gegenüber dem Vorjahr prägte der Aufwand für den Strom- und Erdgasbezug mit einem Anteil von 80,9 % den gesamten Materialaufwand. Der Strombedarf wurde überwiegend durch Bezug von der Syneco sowie von der N-ERGIE Kraftwerke GmbH gedeckt. Bei der Gasbeschaffung wurden mehrere Anbieter berücksichtigt.

Die Beschaffungsvorgänge wurden zur Risikominimierung in wirtschaftlich sinnvollem Rahmen durch **Preissicherungsgeschäfte** ergänzt. Im Jahresabschluss wurden bei Strom und Gas die offenen Bezugsverträge mit den Absatzverträgen auf Segmentebene zu Bewertungseinheiten zusammengefasst. Glichen sich diese stichtagsbezogenen

Bewertungen innerhalb der Bewertungseinheiten nicht aus, wurden negative Effekte durch eine Rückstellungsdotierung berücksichtigt. Sofern Bezugsmengen aktuell keiner entsprechenden Absatzposition gegenüberstanden, erfolgte eine „Mark-to-market-Bewertung“.

Die Zunahme des **Personalaufwands** um 10,5 % auf 160.919 T€ ist insbesondere auf die höhere Zuführung zur Pensionsrückstellung und die Tariferhöhung ab 1. März 2014 um 3,3 % zurückzuführen.

Die **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erhöhten sich um 3,2 %.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** reduzierten sich um 19,8 % auf 84.201 T€. Ursachen sind im Wesentlichen Minderungen bei den Abschreibungen auf Forderungen, dem Aufwand aus Emissionsrechten, den Fremdleistungen und den Konzessionsabgaben.

Das **Finanzergebnis** weist einen Überschuss von 34.227 T€ aus und reduzierte sich vor allem durch niedrigere Erträge aus Gewinnabführungsverträgen gegenüber dem Vorjahr um 11,6 %. Höhere Erträge aus Beteiligungen wirkten sich positiv aus. Das negative Zinsergebnis verschlechterte sich aufgrund der Abschreibung eines Darlehens und niedrigerer Zinserträge. Die Zinsen für Bankdarlehen sowie die Aufzinsung bei den langfristigen Rückstellungen reduzierten sich in Folge der laufenden Tilgungen der Bankdarlehen und der niedrigeren Zinsbelastungen.

Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** (EGT) steigt um 6.990 T€ oder 6,5 % auf 114.455 T€ gegenüber dem Vorjahr. Im Vergleich zum genehmigten mittelfristigen Wirtschaftsplan liegt das EGT mit 22,9 % über dem Plan. Positiv wirkten vor allem die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge und die niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen. Der Materialaufwand verminderte sich proportional zu den Umsatzerlösen.

Aufgrund des **Organschaftsverhältnisses** erhält die Thüga Aktiengesellschaft, München, als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung in Höhe von 30.522 T€. Unter Berücksichtigung des Steueraufwands waren an den Organträger Städtische Werke Nürnberg Gesellschaft mit beschränkter Haftung (StWN), Nürnberg, 66.909 T€ abzuführen.

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird in folgender Kapitalflussrechnung dargestellt:

	2014	2013
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**219.748**	173.015
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**- 114.874**	- 71.540
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**- 101.759**	- 104.546
Veränderung des Finanzmittelfonds	**3.115**	- 3.071
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**72.815**	75.886
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**75.930**	72.815

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich aufgrund des gestiegenen Periodenergebnisses, sowie geringerer Forderungen und Verbindlichkeiten erhöht. Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus den Investitionen in Sachanlagen. Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit enthält die Ergebnisabführung 2013 an die Gesellschafter sowie die planmäßige Tilgung und Umfinanzierung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Im Finanzmittelfonds sind wie im Vorjahr ausschließlich die flüssigen Mittel enthalten.

Liquiditätsengpässe sind für 2015 aufgrund der aktuellen Finanzierungssituation der N-ERGIE nicht zu erwarten.

Vermögenslage

In der nachfolgenden Vermögens- und Kapitalstruktur sind der Sonderposten mit Rücklageanteil, der Sonderposten für Investitionszuschüsse und die empfangenen Ertragszuschüsse zu 90 % den eigenkapitalähnlichen Mitteln zugeordnet. Rückstellungen und Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind im mittel- und langfristigen Fremdkapital ausgewiesen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur zeigt folgende Entwicklung:

	31.12.2014		31.12.2013	
	T€	**%**	T€	%
Vermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	**774**	**0,0**	470	0,0
Sachanlagen	**928.455**	**47,0**	853.053	43,0
Finanzanlagen	**646.745**	**32,7**	655.111	33,0
Umlaufvermögen	**401.311**	**20,3**	476.628	24,0
(inkl. Rechnungsabgrenzungsposten)				
	1.977.285	**100,0**	1.985.262	100,0
Kapital				
Eigenkapital	**371.909**	**18,8**	361.909	18,2
Eigenkapitalähnliche Mittel	**136.213**	**6,9**	130.179	6,6
Mittel- und langfristiges Fremdkapital	**942.250**	**47,7**	965.730	48,6
Kurzfristiges Fremdkapital	**526.913**	**26,6**	527.444	26,6
	1.977.285	**100,0**	1.985.262	100,0

Die **Bilanzsumme** verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 7.977 T€ bzw. 0,4 %. Auf der Aktivseite nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die Forderungen gegen verbundene Unternehmen ab, während sich das Sachanlagevermögen erhöhte. Auf der Passivseite wirkten sich vor allem verminderte Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie Steuerverbindlichkeiten aus. Dagegen erhöhten sich die Rückstellungen und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Mit Zustimmung der StWN wurden aus dem Jahresergebnis 10.000 T€ in die Gewinnrücklagen eingestellt. Grund für die Rücklagenbildung ist vor allem der steigende Investitionsbedarf im Zuge der Energiewende insbesondere im Netzbereich neben der Finanzierung der Investition in die Thüga Holding GmbH & Co. KGaA.

Das in den **Finanzanlagen** gehaltene Vermögen besteht neben den Beteiligungen im Wesentlichen aus Anteilen an Wertpapiersondervermögen.

Das **Anlagevermögen** ist zu 32,2 % (Vorjahr 32,6 %) durch Eigenkapital einschließlich eigenkapitalähnlicher Mittel bzw. zu 92,0 % (Vorjahr 96,6 %) durch mittel- und langfristig

zur Verfügung stehende Mittel gedeckt. Dem kurzfristigen Finanzierungsbereich steht zu 76,2 % (Vorjahr 90,4 %) kurzfristiges Vermögen gegenüber.

Unter Einbeziehung eigenkapitalähnlicher Mittel ergibt sich eine rechnerische **Eigenkapitalquote** von 25,7 % (Vorjahr 24,8 %).

Investitionen und Finanzierung

Die N-ERGIE tätigte im Berichtsjahr Investitionen in Höhe von 157.912 T€ (Vorjahr 104.072 T€). Davon entfielen 146.970 T€ (Vorjahr 103.902 T€) auf Sachanlagen, 10.537 T€ (Vorjahr 86 T€) auf Finanzanlagen und 405 T€ (Vorjahr 84 T€) auf immaterielle Vermögensgegenstände. Die Sachinvestitionen konzentrierten sich auf Erneuerungs- und Erweiterungsmaßnahmen für Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen sowie Verteilungsanlagen.

Die Finanzierung der Investitionen für immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu 45,6 % (Vorjahr 62,6 %) durch Abschreibungen.

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft

Rechtsform	AG
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von öffentlichen Verkehrsmitteln und Verkehrsanlagen.
Branche	Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft Südliche Fürther Straße 5 D-90429 Nürnberg	Telefon	283 - 0
		e-Mail	vag@vag.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
BSN Betriebsgesellschaft Schienenverkehr Nürnberg mbH	100,00
Bus Nürnberg BNG GmbH	100,00
Einkaufs- und Wirtschaftsgesellschaft für Verkehrsunternehmen (BEKA) mbH	0,46
Erlanger Stadtbus GmbH	49,00
Frankenbahn GmbH i. L.	50,00
KVN Kommunaler Versicherungsdienst Nürnberg GmbH	100,00
ÖPNV Akademie GmbH	50,00
PB-Consult Planungs- und Betriebsberatungsgesellschaft mbH	50,00
Städte-Bus-Gesellschaft Fürth Nürnberg mbH	51,00
VGN Verkehrsverbund Großraum Nürnberg GmbH	25,93
Anzahl:	**10**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Städtische Werke Nürnberg GmbH	100,00
Anzahl:	**1**

Vorstand **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Hasler, Josef Der Vorstansvorsitzende der VAG erhält für seine Tätigkeit von der VAG keine Bezüge ausbezahlt. Die Leistungen sind mit der von der StWN Städtische Werke Nürnberg GmbH bezahlten Vergütung abgegolten.		Vorsitzender
Dahlmann-Resing, Tim Vostandsbezüge: 245,1 TEUR		Mitglied
Pöverlein, Karl-Heinz		Mitglied

Das Vorstandsmitglied der VAG erhält für seine Tätigkeit von der VAG keine Bezüge ausbezahlt. Die Leistungen sind mit der von der StWN Städtische Werke Nürnberg GmbH bezahlten Vergütung abgegolten.

Richarz, Michael Vostandsbezüge: 259,2 TEUR	Mitglied

Aufsichtsrat **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Dr. Reindl, Michael Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 30 6 2014	Vorsitzender
Vogel, Christian 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Lehnemann, Rainer Betriebsratsvorsitzender der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft		stellv. Vorsitzender
Ahmed, Nasser Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied (AG)
Bär, Jutta Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30 6 2014	Mitglied (AG)
Blumenstetter, Renate Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied (AG)
Bosch, Karl-Heinz Omnibusfahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	bis 30 4 2014	Mitglied (AN)
Brehm, Thorsten Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied (AG)
Budde, Udo Monteur der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	bis 30 4 2014	Mitglied (AN)
Dr. jur. Gsell, Klemens Bürgermeister der Stadt Nürnberg	bis 30 6 2014	Mitglied (AG)
Fischer, Jürgen Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 30 6 2014	Mitglied (AG)
Gabor, Achim Freigestelltes Betriebsratsmitglied der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft		Mitglied (AN)
Gerstmeier, Andreas Omnibusfahrer der VAG Verkehrs Aktiengesellschaft		Mitglied (AN)
Götz, Barbara Straßenbahnfahrerin der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	bis 30 4 2014	Mitglied (AN)
Gradl, Lorenz Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied (AG)
Grosse-Grollmann, Stephan Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied (AG)
Grützner-Kanis, Christine Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30 6 2014	Mitglied (AG)

Kelz, Jürgen Omnibusfahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft	bis 30	4	2014	Mitglied (AN)
Kohler, Peter Fahrausweisprüfer/Fahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
König, Marcus Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Krieglstein, Andreas Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Leikauf-Götz, Dieter Straßenbahnfahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Mletzko, Achim Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Müller, Roland Omnibusfahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Raum, Rafael Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 30	6	2014	Mitglied (AG)
Riegler, Frank Landesfachbereichsleiter des ver.di Landesbezirks Bayern	bis 30	6	2014	Mitglied (AN)
Rötzer, Jürgen Straßenbahnfahrer der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Sattler, Stefanie Freigestellte Schwerbehindertenvertreterin der VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft				Mitglied (AN)
Schuh, Konrad Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Seer, Christine Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30	6	2014	Mitglied (AG)
Sendner, Kilian Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Weidenfelder, Manfred Landesfachbereichsleiter des ver.di Landesbezirks Bayern				Mitglied (AN)
Wojciechowski, Anita-Susanna Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30	6	2014	Mitglied (AG)
Yilmaz, Yasemin Stadträtin der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)

VAG Verkehrs-Aktiengesellschaft

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**399.373,00**	**401.525,00**	**-2.152,00**
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B.	**Anlagevermögen**	**236.057,00**	**247.459,00**	**-11.402,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.097,00	818,00	279,00
II.	Sachanlagen	222.556,00	234.236,00	-11.680,00
III.	Finanzanlagen	12.404,00	12.405,00	-1,00
C.	**Umlaufvermögen**	**163.299,00**	**154.039,00**	**9.260,00**
I.	Vorräte	18.770,00	20.125,00	-1.355,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	90.948,00	83.823,00	7.125,00
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	53.581,00	50.091,00	3.490,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**17,00**	**27,00**	**-10,00**
E.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva	**399.373,00**	**401.525,00**	**-2.152,00**
A.	**Eigenkapital**	**59.860,00**	**59.860,00**	**0,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	38.400,00	38.400,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	21.460,00	21.460,00	0,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C.	**Zuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
E.	**Rückstellungen**	**267.021,00**	**257.731,00**	**9.290,00**
F.	**Verbindlichkeiten**	**69.067,00**	**79.359,00**	**-10.292,00**
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**3.425,00**	**4.575,00**	**-1.150,00**
H.	**Passive latente Steuern.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz
1.	Umsatzerlöse	149.024,00	143.606,00	5.418,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-2.308,00	-2.248,00	-60,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	725,00	604,00	121,00

4.	sonstige betriebliche Erträge	25.837,00	49.111,00	-23.274,00
5.	Materialaufwand	-73.389,00	-101.477,00	28.088,00
6.	Personalaufwand	-97.572,00	-84.884,00	-12.688,00
7.	Abschreibungen	-21.418,00	-21.179,00	-239,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-47.645,00	-36.658,00	-10.987,00
9.	Finanzergebnis	-12.944,00	-13.492,00	548,00
10.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-79.690,00**	**-66.617,00**	**-13.073,00**
11.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
12.	außerordentliches Ergebnis	9.853,00	0,00	9.853,00
13.	Steuern	-131,00	-167,00	36,00
14.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	69.968,00	66.784,00	3.184,00
15.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
16.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
17.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
18.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**42004**	**41639**	**Differenz**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**1.746**	**1.643**	**103**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	1.712	1.609	103
Azubis	34	34	
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**1.748**	**1.644**	**104**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	1.712	1.611	101
Azubis	36	33	3
3. Investitionen (in EUR)	**10.595**	**12.126**	**-1.531**

Darstellung der Lage

Ertragslage

Die **Umsatzerlöse** stiegen im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr um 5.418 T€ oder 3,8 % auf 149.024 T€. Die Steigerung ist im Wesentlichen auf die Fahrpreisanpassung zum 1. Januar 2014 zurückzuführen und zeigt sich mit einer Steigerung der Fahrgeldeinnahmen um 3,8 % auf 122.102 T€. Die sonstigen Umsatzerlöse, bestehend aus Erträgen aus der Vermietung von Reklameflächen, Abrechnungsaufträgen und periodenfremden Umsatzerlösen, stiegen um 2.300 T€ oder 20,0 % gegenüber dem Vorjahr, während sich die Umsatzerlöse aus Betriebsführungserträgen um 1.797 T€ oder 94,5 % minderten.

Die Verminderung des **Bestands an unfertigen Leistungen** liegt auf Vorjahresniveau. Die aktivierten Eigenleistungen betragen 725 T€ (Vorjahr 604 T€). Der Rückgang der **sonstigen betrieblichen Erträge** um 23.274 T€ oder 47,4 % ist im Wesentlichen auf die Umstrukturierung der Fahrdienstgesellschaften zurückzuführen.

Korrespondierend hierzu verringerte sich der **Materialaufwand** zum Vorjahr um 28.088 T€ oder 27,7 %, insbesondere durch die Reduzierung der bezogenen Leistungen in Höhe von 28.005 T€ oder 39,7 %.

Insgesamt erhöhten sich die **Personalaufwendungen** um 12.688 T€ oder 14,9 % auf 97.572 T€. Der durchschnittliche Personalstand erhöhte sich um 104 Personen.
Im Einzelnen stiegen die Löhne und Gehälter um 6.149 T€ oder 9,3 % und die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung aufgrund von höheren Zuführung zur Pensionsrückstellung um 6.539 T€ oder 35,3 %. Der Zinsanteil zur Pensionsrückstellung von 10.419 T€ wurde gemäß § 277 Abs. 5 HGB dem Finanzergebnis zugerechnet.

Die planmäßigen **Abschreibungen** stieg im Jahr 2014 um insgesamt 239 T€ oder 1,1 % an.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** nahmen im Geschäftsjahr um 10.831 T€ oder 30,8 % zu. Gründe hierfür sind insbesondere die höhere Zuführung zur Rückstellung für die Korrektur der Verbundeinnahmen, gestiegene Selbstkostenabrechnungen für Fremd- und Konzernaufträge und sonstige Fremdleistungen.

Das **außerordentliche Ergebnis** von 9.583 T€ resultiert weit überwiegend aus der erfolgswirksamen Vereinnahmung der Pönalzahlung für die Verspätungen aus der Einführung der automatischen U-Bahn, deren Mittelzufluss schon in vorangegangenen Jahren erfolgt war.

Das **negative Jahresergebnis** und somit der Zuschussbedarf erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 3.184 T€ auf 69.968 T€. Dieser wird auf Basis des bestehenden Ergebnisabführungsvertrags von der Muttergesellschaft StWN ausgeglichen.

Das Jahresergebnis befindet sich im Geschäftsjahr um 2.786 T€ oder 3,8 % über dem geplanten Ergebnis. Trotz der zum Plan höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen, insbesondere die höhere Zuführung zur Rückstellung für die Korrektur der Verbundeinnahmen, und den höheren Personalaufwendungen fiel das Jahresergebnis durch höhere sonstige betriebliche Erträge und einem höheren positiven außerordentlichem Ergebnis, sowie geringere Abschreibungen besser aus als geplant. Auch die Umstrukturierung der Fahrdienstgesellschaften BSN und BNG hat Einfluss auf die Ertrags- und Aufwandsentwicklung im Geschäftsjahr, die im Plan im Wesentlichen abgebildet wurden.

Vermögenslage

	2014		2013	
	T€	**%**	T€	%
Vermögen				
Anlagevermögen	**236.057**	**59**	247.459	62
Langfristiges Umlaufvermögen	**28**	**0**	19	0
Kurzfristiges Umlaufvermögen	**109.690**	**28**	103.929	26
Flüssige Mittel	**53.581**	**13**	50.091	12
Rechnungsabgrenzungsposten	**17**	**0**	27	0
	399.373	**100**	401.525	100
Kapital				
Eigenkapital	**59.860**	**15**	59.860	15
Langfristige Rückstellungen	**249.462**	**62**	246.917	62
Langfristiges Fremdkapital	**39.398**	**10**	41.930	10
Kurzfristiges Fremdkapital	**47.228**	**12**	48.243	12
Rechnungsabgrenzungsposten	**3.425**	**1**	4.575	1
	399.373	**100**	401.525	100

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2014 verringerte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 2.152 T€ oder 0,5 % auf 399.373 T€. Aufgrund der unter den Abschreibungen liegenden Investitionen sank das Anlagevermögen gegenüber 2013 um 11.402 T€ oder 4,6 %. Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital liegt bei 25,4 % (Vorjahr 24,2 %).

Das langfristige Vermögen ist durch langfristig zur Verfügung stehende Mittel gedeckt. Das kurzfristige Umlaufvermögen und die liquiden Mittel sind zu 28,9 % (Vorjahr 31,3 %) durch kurzfristiges Fremdkapital finanziert.

Ende 2014 betrug die Eigenkapitalquote 15,0 % (Vorjahr 14,9 %).

Wesentliche Bestandteile der langfristigen Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen in Höhe von 224.819 T€, Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 3.576 T€ sowie Verpflichtungen aus der Korrektur der Verbundeinnahmen mit 13.204 T€.

Das kurzfristige Fremdkapital setzt sich unter anderem zusammen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (2.500 T€), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (8.205 T€), Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

(4.946 T€), sonstigen Verbindlichkeiten (11.508 T€) sowie aus Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten (17.559 T€).

Am 10. Dezember 1998 wurde ein US-Cross-Border-Leasing-Geschäft abgeschlossen. Die daraus resultierenden Beträge sind im passiven Rechnungsabgrenzungsposten enthalten. Im Geschäftsjahr 2014 verringerte sich der ausgewiesene Betrag um 273 T€ auf 990 T€. Aus den Haupt- und Unterleasing-Vereinbarungen ergeben sich Handlungsfristen und Termine für die VAG bis zum Jahr 2021.

Bei der Beurteilung der Vermögens- und Kapitalstruktur ist die wirtschaftliche Einbindung der VAG in den StWN-Konzern zu berücksichtigen.

Finanzlage

Die finanzielle Entwicklung der Gesellschaft wird anhand einer Kapitalflussrechnung dargestellt:

	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**-52.527**	-47.631
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	**-8.235**	-10.372
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	**67.468**	64.284
Veränderung des Finanzmittelfonds	**6.706**	6.281
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	**118.112**	111.831
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	**124.818**	118.112

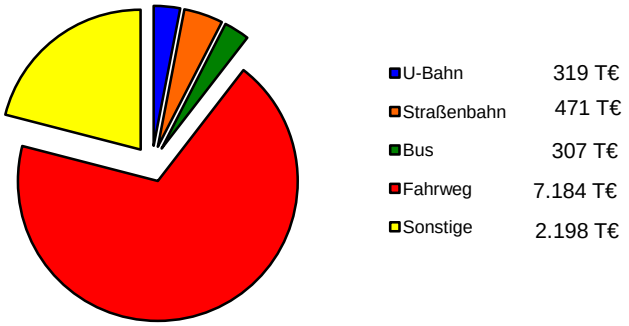
Der negative **Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit** stieg vor allem aufgrund des höheren negativen Periodenergebnisses unter Berücksichtigung der zahlungsunwirksamen Vereinnahmung der Pönalzahlung. Der negative **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** ist insbesondere aufgrund geringerer Investitionen in das Sachanlagevermögen und höherer Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens rückläufig. Im **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** sind der Verlustausgleich 2013 der StWN sowie die planmäßige Tilgung der Darlehensverbindlichkeit enthalten. Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus den flüssigen Mitteln von 53.581 T€ und jederzeit fälligen Forderungen gegenüber der StWN von 71.237 T€.

Die VAG ist in das Cash-Pooling der StWN eingebunden, über das die Liquidität gesteuert wird. Die Zahlungsfähigkeit ist damit sichergestellt.

Investitionen

Das Investitionsvolumen ohne Finanzanlagen und abzüglich der erhaltenen Zuschüsse beträgt 10.479 T€ und reduzierte sich um 1.582 T€ gegenüber dem Vorjahreswert.

Investitionen



Die Investitionen 2014 entfielen im Wesentlichen auf den Geschäftsbereich Fahrweg. Sie betreffen unter anderem Zahlungen für das Projekt Verlängerung der Straßenbahnlinie Thon bis Am Wegfeld, das bildschirmgestützten Fahrgastinformationssystem sowie das dynamischen Fahrgastinformationssystem. Des Weiteren wurde am Betriebshof Heinrich-Alfes-Straße eine Lagerhalle errichtet.

Insgesamt erhielt die VAG im Jahr 2014 bei Gesamtinvestitionen von 10.595 T€ Zuschüsse in Höhe von 2.925 T€ nach dem BayGVFG und 243 T€ gemäß dem BayÖPNVG. Die Investitionszuschüsse werden von den Investitionen des laufenden Geschäftsjahres abgesetzt.

NürnbergMesse GmbH

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Messen, Ausstelllungen, Kongressen und sonstigen ähnlichen geeigeten Veranstaltungen sowie der Vertrieb von Katalogen, die Errichtung, die Unterhaltung und der Betrieb der Messehallen und der dazugegehörigen Funktions-, Service- und sonstigen Einrichtungen im Messenzentrum Nürnberg.
Branche	Messe-, Ausstellungs- und Kongressveranstalter

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	NürnbergMesse GmbH Messezentrum D-90471 Nürnberg	Telefon	86 06 - 0
		Fax	86 06 - 82 28
		e-Mail	info@nuernbergmesse.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
AMA Service GmbH	48,97
Holtmann Beteiligungsverwaltungs GmbH	50,00
Holtmann GmbH & Co. KG	50,00
NürnbergMesse Beteiligungs- GmbH	100,00
NürnbergMesse Brasil - Feiras e congressos Ltda.	100,00
NürnbergMesse China Co. Ltd.	100,00
NürnbergMesse Italia S.r.l.	100,00
NürnbergMesse North America Inc.	100,00
NürnbergMesse Service GmbH	100,00
Anzahl:	**9**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Freistaat Bayern	49,97
Handwerkskammer für Mittelfranken	0,03
Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken	0,03
Stadt Nürnberg	49,97
Anzahl:	**4**

Geschäftsführung

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. Fleck, Roland Bezüge: 245 TEUR		
Ottmann, Peter Bezüge: 245 TEUR		

Aufsichtsrat Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. Söder, Markus Bayer. Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat		Vorsitzender
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzender
Arabackyj, Claudia Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30 4 2014	Mitglied
Dr. Eder, Markus	bis 30 9 2014	Mitglied
Dr. Haslbeck, Christian		Mitglied
Dr. Hüttinger, Daniela Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Dr. Schachtner, Johann		Mitglied
Dr. Wolf, Ulrike	bis 31 8 2014	Mitglied
Füracker, Albert Staatssekretär im Bay. Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat		Mitglied
Lötzsch, Markus Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken		Mitglied
Maschauer, Martina	bis 30 1 2014	Mitglied
Prof. Dr. Forster, Elmar Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer für Mittelfranken		Mitglied
Pschierer, Franz Josef Staatssekretär im Bay. Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat		Mitglied
Seel, Hans Paul Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 30 4 2014	Mitglied
Steiner, Judith	bis 30 4 2014	Mitglied
Vogel, Christian 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg		Mitglied
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		Mitglied

NürnbergMesse GmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva			
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B.	**Anlagevermögen**			
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3.958,00	4.115,00	-157,00
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	1.330,00	945,00	385,00
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	2.108,00	2.863,00	-755,00
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	0,00
4.	geleistete Anzahlungen	520,00	307,00	213,00
II.	Sachanlagen	310.620,00	314.313,00	-3.693,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	290.739,00	257.835,00	32.904,00
2.	technische Anlagen und Maschinen	10.253,00	11.391,00	-1.138,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	7.034,00	5.604,00	1.430,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.594,00	39.483,00	-36.889,00
III.	Finanzanlagen	28.799,00	28.334,00	465,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	26.358,00	26.358,00	0,00
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.	Beteiligungen	2.230,00	1.691,00	539,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
6.	sonstige Ausleihungen	211,00	285,00	-74,00
C.	**Umlaufvermögen**			
I.	Vorräte	111,00	86,00	25,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	111,00	86,00	25,00
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	1.238,00	1.765,00	-527,00
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00
4.	geleistete Anzahlungen	-1.238,00	-1.765,00	527,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.246,00	4.399,00	2.847,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.038,00	1.204,00	1.834,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.550,00	1.501,00	49,00

3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
4.	sonstige Vermögensgegenstände	2.658,00	1.694,00	964,00
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00
III.	Wertpapiere			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.	sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	13.656,00	19.007,00	-5.351,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**1.355,00**	**4.522,00**	**-3.167,00**
E.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva			
A.	**Eigenkapital**	**158.815,00**	**144.571,00**	**14.244,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	100.205,00	100.205,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	59.658,00	53.658,00	6.000,00
III.	Gewinnrücklagen	344,00	344,00	0,00
1.	gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.	satzungsgemäße Rücklage	0,00	0,00	0,00
4.	andere Gewinnrücklagen	344,00	344,00	0,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-9.636,00	-8.818,00	-818,00
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	8.244,00	-818,00	9.062,00
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
E.	**Rückstellungen**	**22.080,00**	**18.861,00**	**3.219,00**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.549,00	3.341,00	208,00
2.	Steuerrückstellungen	2.355,00	1.473,00	882,00
3.	sonstige Rückstellungen	16.176,00	14.047,00	2.129,00
F.	**Verbindlichkeiten**	**184.850,00**	**211.344,00**	**-26.494,00**
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	134.130,00	151.897,00	-17.767,00
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	20.189,00	28.277,00	-8.088,00
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.154,00	8.300,00	-146,00
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00

6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.281,00	5.925,00	-2.644,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	13,00	-13,00
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	3.785,00	6.610,00	-2.825,00
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	15.311,00	10.322,00	4.989,00
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
H.	**Passive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	191.566,00	157.190,00	34.376,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-229,00	-1.074,00	845,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.548,00	2.371,00	-823,00
5.	Materialaufwand	-107.174,00	-91.126,00	-16.048,00
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-107.174,00	-91.126,00	-16.048,00
6.	Personalaufwand	-28.157,00	-24.282,00	-3.875,00
	Löhne und Gehälter	-22.486,00	-19.324,00	-3.162,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-5.671,00	-4.958,00	-713,00
7.	Abschreibungen	-20.376,00	-19.313,00	-1.063,00
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-19.085,00	-19.085,00	0,00
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-26.881,00	-21.873,00	-5.008,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	6.205,00	1.104,00	5.101,00
10.	Erträge aus Beteiligungen	438,00	2.560,00	-2.122,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10,00	15,00	-5,00
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	112,00	80,00	32,00
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	-406,00	-456,00	50,00

15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-5.410,00	-5.037,00	-373,00
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**11.246,00**	**198,00**	**11.048,00**
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
18.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
19.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
20.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.303,00	601,00	-1.904,00
22.	sonstige Steuern	-1.699,00	-1.617,00	-82,00
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**8.244,00**	**-818,00**	**9.062,00**
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-9.636,00	-8.818,00	-818,00
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
28.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**-1.392,00**	**-9.636,00**	**8.244,00**
29.	Ausschüttung	0,00	0,00	0,00

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**424**	**402**	**22**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	396	376	21
Azubis	50	44	6
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**413**	**390**	**23**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	383	361	22
Azubis	44	41	3
3. Investitionen (in EUR)	**17.554.819**	**31933817**	**-14.378.998**

Flughafen Nürnberg GmbH

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens sind Anlegung, Betrieb, Unterhaltung und Ausbau des Flughafens Nürnberg für Zwecke des zivilen Luftverkehrs einschließlich der damit zusammenhängenden Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen beteiligen.
Branche	Betrieb von Flughäfen und Landeplätzen für Luftfahrzeuge

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Flughafen Nürnberg GmbH Flughafenstraße 100 D-90411 Nürnberg	Telefon	937 00
		Fax	937 16 50

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
AirPart GmbH	100,00
Flughafen Nürnberg Energie GmbH	100,00
Flughafen Nürnberg Service GmbH	100,00
Anzahl:	**3**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Freistaat Bayern	50,00
Stadt Nürnberg	50,00
Anzahl:	**2**

Geschäftsführung

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. Hupe, Michael Vostandsbezüge: 183,8 TEUR		Vorsitzender

Aufsichtsrat

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Herrmann, Joachim Bayer. Staatsminister des Innern für Bau und Verkehr		Vorsitzender
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		1. stellv. Vorsitzender
Bauer, Friedrich Arbeitnehmervertreter		2. stellv. Vorsitzender
Bölch, Thomas		Mitglied (AN)

Arbeitnehmervertreter				
Brehm, Thorsten Stadtrat der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg				Mitglied (AG)
Dr. Söder, Markus Bayer. Staatsminister der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat				Mitglied (AG)
Dr. Wolf, Ulrike Bayer. Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie				Mitglied (AG)
Gebhardt, Antonia Arbeitnehmervertreterin				Mitglied (AN)
Vogel, Christian 2. Bürgermeister der Stadt Nürnberg	bis 20	5	2014	Mitglied (AG)

Flughafen Nürnberg GmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	194.729,00	197.691,00	-2.962,00
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B.	**Anlagevermögen**	**181.374,00**	**188.149,00**	**-6.775,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	371,00	167,00	204,00
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	371,00	167,00	204,00
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte	0,00	0,00	0,00
4.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
II.	Sachanlagen	170.364,00	177.343,00	-6.979,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	133.975,00	141.017,00	-7.042,00
2.	technische Anlagen und Maschinen	31.280,00	32.577,00	-1.297,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.961,00	2.737,00	224,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2.148,00	1.012,00	1.136,00
III.	Finanzanlagen	10.639,00	10.639,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	10.624,00	10.624,00	0,00
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.	Beteiligungen	15,00	15,00	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
6.	sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
C.	**Umlaufvermögen**	**12.692,00**	**8.848,00**	**3.844,00**
I.	Vorräte	548,00	591,00	-43,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	548,00	591,00	-43,00
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00
4.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	4.502,00	5.779,00	-1.277,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.211,00	3.471,00	-260,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	908,00	1.943,00	-1.035,00

3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
4.	sonstige Vermögensgegenstände	383,00	365,00	18,00
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.	sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	7.642,00	2.478,00	5.164,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**663,00**	**694,00**	**-31,00**
E.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva	194.729,00	197.691,00	-2.962,00
A.	**Eigenkapital**	**42.931,00**	**54.874,00**	**-11.943,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	43.124,00	43.124,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	46.691,00	39.191,00	7.500,00
III.	Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
1.	gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.	satzungsgemäße Rücklage	0,00	0,00	0,00
4.	andere Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	-27.441,00	-23.543,00	-3.898,00
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-19.443,00	-3.898,00	-15.545,00
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
E.	**Rückstellungen**	**27.697,00**	**10.787,00**	**16.910,00**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	3.223,00	3.330,00	-107,00
2.	Steuerrückstellungen	0,00	0,00	0,00
3.	sonstige Rückstellungen	24.474,00	7.457,00	17.017,00
F.	**Verbindlichkeiten**	**117.790,00**	**125.047,00**	**-7.257,00**
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	109.605,00	120.110,00	-10.505,00
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.551,00	1.959,00	1.592,00
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00

6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.771,00	2.204,00	1.567,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00	0,00
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	1,00	1,00	0,00
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	862,00	773,00	89,00
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**6.311,00**	**6.983,00**	**-672,00**
H.	**Passive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	70.977,00	69.622,00	1.355,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	675,00	673,00	2,00
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.840,00	2.635,00	-795,00
5.	Materialaufwand	-7.177,00	-6.469,00	-708,00
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-936,00	-1.341,00	405,00
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-6.241,00	-5.128,00	-1.113,00
6.	Personalaufwand	-31.028,00	-30.270,00	-758,00
	Löhne und Gehälter	-24.383,00	-23.658,00	-725,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-6.645,00	-6.612,00	-33,00
7.	Abschreibungen	-12.744,00	-13.039,00	295,00
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	0,00	0,00	0,00
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	-12.744,00	-13.039,00	295,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-23.676,00	-23.457,00	-219,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	4.246,00	3.645,00	601,00
10.	Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0,00	0,00	0,00
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.125,00	52,00	2.073,00
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	0,00	0,00	0,00

15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-11.948,00	-6.831,00	-5.117,00
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-6.710,00**	**-3.439,00**	**-3.271,00**
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
18.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
19.	außerordentliche Aufwendungen	-12.287,00	0,00	-12.287,00
20.	außerordentliches Ergebnis	-12.287,00	0,00	-12.287,00
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3,00	0,00	-3,00
22.	sonstige Steuern	-443,00	-459,00	16,00
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-19.443,00**	**-3.898,00**	**-15.545,00**
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-27.441,00	-23.543,00	-3.898,00
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
28.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**-46.884,00**	**-27.441,00**	**-19.443,00**
29.	Ausschüttung	0,00	0,00	0,00

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**541**	**547**	**-6**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	512	515	-3
Azubis	13	13	0
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**542**	**551**	**-9**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	513	514	-1
Azubis	10	12	-2
3. Investitionen (in EUR)	**6.046**	**7009**	**-963**

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Zweck der Gesellschaft ist die Wohnungsversorgung breiter Schichten der Bevölkerung und die Übernahme damit zusammenhängender wirtschaftlicher Aufgaben. Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet, vermittelt und verwaltet - auch für Dritte - Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen. Die Gesellschaft darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck (mittelbar oder unmittelbar) dienlich sind, insbesondere Facility Management und Development.
Branche	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Wohngrundstücken, Wohngebäuden und Wohnungen Verwaltung von Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden für Dritte

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen Glogauer Straße 70 D-90473 Nürnberg	Telefon	80 04 - 0
		Fax	80 04 - 201

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
BZG GmbH	13,16
Fränkische Wohnungsbaugesellschaft mbH	100,00
impleaPlus GmbH	25,10
IS ImmoSolution GmbH	100,00
NAG Nürnberger Aufbaugesellschaft mbH	100,00
wbg Immohold GmbH & Co. KG	100,00
WBG KOMMUNAL GmbH	100,00
WBG Nürnberg Beteiligungs GmbH	100,00
Anzahl:	**8**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Städtische Werke Nürnberg GmbH	60,00
Stadt Nürnberg	40,00
Anzahl:	**2**

Geschäftsführung		
Mandatsträger	**Untergremium**	**Funktion (Hauptgremium)**
Mandats-Bemerkung	**Laufzeit**	**Funktion (Untergremium)**
Thyroff, Frank		
Bezüge: 185 TEUR		

Schekira, Ralf
Bezüge: 185 TEUR

Aufsichtsrat **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Dr. jur. Gsell, Klemens Bürgermeister der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzender
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Hasler, Josef Vorsitzender der Geschäftsführung der Städtische Werke Nürnberg GmbH		Mitglied
Kayser, Christine Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30 4 2014	Mitglied
Pöverlein, Karl-Heinz Geschäftsführer der Städtische Werke Nürnberg GmbH		Mitglied
Raschke, Gerald Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Wojciechowski, Anita-Susanna Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Blank, Petra Betriebsratsvorsitzende		Belegschaftsmitglied ohne Stimmrecht
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		Aufsichtsratsmitglied ohne Stimmrecht
Prölß, Reiner Sozialreferent der Stadt Nürnberg		Aufsichtsratsmitglied ohne Stimmrecht
Riedel, Harald Stadtkämmerer der Stadt Nürnberg		Aufsichtsratsmitglied ohne Stimmrecht

wbg Nürnberg GmbH Immobilienunternehmen

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**580.908,10**	**498.180,13**	**82.727,97**
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
B.	**Anlagevermögen**	**511.401,10**	**408.296,00**	**103.105,10**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	299,60	262,40	37,20
II.	Sachanlagen	346.998,90	344.075,60	2.923,30
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	340.630,80	333.381,70	7.249,10
2.	technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,10	-0,10
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.600,40	1.116,10	484,30
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.767,70	9.577,70	-4.810,00
III.	Finanzanlagen	164.102,60	63.958,00	100.144,60
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	142.563,90	42.063,90	100.500,00
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen	6.294,70	6.657,00	-362,30
3.	Beteiligungen	204,90	204,90	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	15.000,00	15.000,00	0,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
6.	sonstige Ausleihungen	39,10	32,20	6,90
C.	**Umlaufvermögen**	**69.388,10**	**89.786,83**	**-20.398,73**
I.	Vorräte bzw. zum Verkauf bestimmte Grundstücke und andere Vorräte	42.565,20	43.269,60	-704,40
1.	Grundstücke ohne Bauten	11.131,50	14.471,80	-3.340,30
2.	Bauvorbereitungskosten	3.189,00	2.439,80	749,20
3.	Grundstücke mit unfertigen Bauten	5.871,40	4.175,00	1.696,40
4.	Grundstücke mit fertigen Bauten	40,10	13,60	26,50
5.	Unfertige Leistungen	22.289,20	22.053,30	235,90
6.	Andere Vorräte	44,00	116,10	-72,10
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.011,10	7.674,00	-662,90
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.845,10	1.661,70	183,40
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	3.898,10	3.573,00	325,10
3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	92,00	0,00	92,00
4.	Forderungen gegen Gesellschafter	2,80	2,50	0,30
5.	sonstige Vermögensgegenstände	1.173,10	2.436,80	-1.263,70
6.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital	0,00	0,00	0,00
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
2.	sonstige Wertpapiere	0,00	0,00	0,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	19.811,80	38.843,23	-19.031,43
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**118,90**	**97,30**	**21,60**
E.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva	**580.908,10**	**498.180,08**	**82.728,02**
A.	**Eigenkapital**	**200.553,00**	**185.619,12**	**14.933,88**
I.	Gezeichnetes Kapital	12.600,00	12.600,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen	173.019,10	160.744,50	12.274,60
1.	gesetzliche Rücklage	0,00	0,00	0,00
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen	0,00	0,00	0,00
3.	satzungsgemäße Rücklage	6.300,00	6.300,00	0,00
4.	andere Gewinnrücklagen	166.719,10	154.444,50	12.274,60
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	14.933,90	12.274,62	2.659,28
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen	0,00	0,00	0,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
E.	**Rückstellungen**	**21.068,60**	**19.273,20**	**1.795,40**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.534,00	5.478,50	55,50
2.	Steuerrückstellungen	234,50	14,50	220,00
3.	sonstige Rückstellungen	15.300,10	13.780,20	1.519,90
F.	**Verbindlichkeiten**	**358.880,80**	**292.962,46**	**65.918,34**
1.	Anleihen	0,00	0,00	0,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	237.312,30	238.834,26	-1.521,96
3.	Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern	22.092,10	24.499,41	-2.407,31
4.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	24.551,90	23.081,04	1.470,86
5.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.714,30	4.785,51	-1.071,21
6.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel	0,00	0,00	0,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11,10	14,31	-3,21
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	691,60	1.179,96	-488,36
9.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	70.071,90	62,39	70.009,51
10.	Sonstige Verbindlichkeiten	435,60	505,59	-69,99
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**405,70**	**325,31**	**80,39**
H.	**Passive latente Steuern.**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	110.682,80	113.032,50	-2.349,70
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.726,20	1.586,80	1.139,40
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	342,60	467,50	-124,90
4.	sonstige betriebliche Erträge	6.850,30	4.958,30	1.892,00
5.	Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	-68.383,60	-67.840,60	-543,00
	Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	-54.488,10	-47.958,80	-6.529,30
	Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	-13.649,00	-10.252,50	-3.396,50
	Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	-246,50	-9.629,30	9.382,80

6.	Personalaufwand	-15.389,80	-15.742,50	352,70
	Löhne und Gehälter	-12.021,60	-12.136,90	115,30
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-2.283,90	-3.605,60	1.321,70
	davon für Altersversorgung	-1.084,30	-1.076,40	-7,90
7.	Abschreibungen	-11.233,50	-11.289,40	55,90
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	-11.233,50	-11.289,40	55,90
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	0,00	0,00	0,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-7.856,10	-7.630,10	-226,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,00	2.834,50	-2.834,50
10.	Erträge aus Beteiligungen	3.774,10	56,60	3.717,50
	davon aus verbundenen Unternehmen	143,90	10,00	133,90
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	880,50	856,20	24,30
	davon aus verbundenen Unternehmen	258,30	234,00	24,30
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	266,10	322,00	-55,90
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	0,00	-1.545,30	1.545,30
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-7.228,50	-7.786,80	558,30
	davon an verbundene Unternehmen	57,70	-60,60	118,30
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**15.431,10**	**12.279,70**	**3.151,40**
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	0,00	0,00	0,00
18.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00
19.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
20.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-497,20	0,00	-497,20
22.	sonstige Steuern	0,00	-5,06	5,06
23.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	0,00	0,00	0,00
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**14.933,90**	**12.274,64**	**2.659,26**
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00
28.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**14.933,90**	**12.274,64**	**2.659,26**
29.	Ausschüttung	0,00	0,00	0,00

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**257**	**259**	**-2**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	243	247	-4
Azubis	12	12	0
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**250**	**255**	**-5**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	237	244	-7

Azubis	11	10	1
3. Investitionen (in EUR)	**157.736**	**63.070**	**94.666**

Klinikum Nürnberg

Rechtsform	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gesellschaftsform	Kommunalunternehmen
Geschäftszweck	Die Stadt Nürnberg hat auf das Klinikum die Aufgabe übertragen, die bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung mit Gesundheitsleistungen im Sinne der Bayerischen Gemeindeordnung sicherzustellen. Zweck der Körperschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens. Weiterer Unternehmenszweck ist die Förderung der Bildung, der Wissenschaft und Forschung sowie des Wohlfahrtswesens, jeweils im Zusammenhang mit dem Gesundheitswesen. Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch den Betrieb des Krankenhauses „Klinikum Nürnberg“ nach § 67 der Abgabenordnung (AO) mit der Maßgabe, eine bedarfsg-rechte Versorgung der Bevölkerung mit einem leistungsfähigen allgemeinen Krankenhaus der höchsten Versorgungsstufe im Sinne des Bayerischen Krankenhausgesetzes zu gewährleisten; des Weiteren zählen Leistungen der stationären und ambulanten Vor- und Nachsorge, Rehabilitation und Pflege sowie Leistungen im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen zu den Satzungszwecken. Als akademisches Lehrkrankenhaus nimmt das Klinikum an der klinisch-praktischen Ausbildung teil. Der Satzungszweck wird darüber hinaus durch den Betrieb von Medizinischen Versorgungszentren als Einrichtung der Wohlfahrtspflege im Sinne von § 66 AO verwirklicht. Im übrigen ist das Klinikum berechtigt, alle Maßnahmen durchzuführen, die für das Unternehmen förderlich sind. Unter Beachtung dieses Zwecks ist das Klinikum als Dienstleistungsunternehmen sparsam und wirtschaftlich zu führen. Zu den Leistungen im Bereich der Aus-, Fort- und Weiterbildung im Gesundheitswesen gehören insbesondere die Errichtung und der Betrieb
Branche	Krankenhäuser (ohne Hochschulkliniken, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken) Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Klinikum Nürnberg Prof.-Ernst-Nathan-Str. 1 D-90419 Nürnberg	Telefon	398 - 35 01
		Fax	398 - 35 05
		e-Mail	vorstand@klinikum-nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
ABC AmbulantesBehandlungsCentrum GmbH	100,00
A.R.Z. Ambulantes Rehabilitationszentrum Nürnberg GmbH	50,00
Klinikum Nürnberg Medical School GmbH	100,00
Klinikum Nürnberg Service GmbH (KNSG)	100,00
Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH	100,00
SAPV Team Nürnberg GmbH	35,00
Anzahl:	**6**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Vorstand

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. Estelmann, Alfred Vorstandsbezüge: 270 TEUR.		Vorsitzender

Verwaltungsrat

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Dr. rer. pol. Maly, Ulrich Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Alesik, Aliki Stadträtin		Mitglied
Blumenstetter, Renate Stadträtin	bis 30 4 2014	Mitglied
Böhm, Kerstin Stadträtin		Mitglied
Brehm, Sebastian Stadtrat		Mitglied
Friedel, Andrea Stadträtin		Mitglied
Gsänger, Werner Stadtrat		Mitglied
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia Stadträtin		Mitglied
Lunz, Thorsten Stadtrat	bis 30 4 2014	Mitglied
Meissner, Fabian Stadtrat		Mitglied
Mittmann, Helga Stadträtin	bis 30 4 2014	Mitglied
Penzkofer-Rhörl, Gabriele Stadträtin		Mitglied
Rauch, Silvia Stadträtin	bis 30 4 2014	Mitglied
Schrollinger, Thomas Stadtrat		Mitglied
Seel, Hans Paul Stadtrat	bis 30 4 2014	Mitglied
Strohhacker, Katja Stadträtin		Mitglied
Wellhöfer, Brigitte Stadträtin	bis 30 4 2014	Mitglied
Wojciechowski, Anita-Susanna Stadträtin		Mitglied
Würfel, Richard Stadtrat	bis 30 4 2014	Mitglied

Klinikum Nürnberg

	Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**655.069,00**	**648.130,00**	**6.939,00**
A.	**Anlagevermögen**	**498.251,00**	**489.490,00**	**8.761,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.815,00	1.838,00	-23,00
II.	Sachanlagen	495.337,00	486.143,00	9.194,00
III.	Finanzanlagen	1.099,00	1.509,00	-410,00
B.	**Umlaufvermögen**	**135.015,00**	**136.858,00**	**-1.843,00**
I.	Vorräte	14.936,00	14.227,00	709,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	100.341,00	103.869,00	-3.528,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	72.694,00	70.445,00	2.249,00
2.	Forderungen an den Gesellschafter	123,00	174,00	-51,00
3.	Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	17.498,00	24.175,00	-6.677,00
4.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	7.681,00	5.797,00	1.884,00
5.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	43,00	122,00	-79,00
6.	sonstige Vermögensgegenstände	2.302,00	3.157,00	-855,00
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	5.000,00	14.040,00	-9.040,00
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	14.738,00	4.722,00	10.016,00
C.	**Ausgleichsposten nach dem KHG:**	**21.047,00**	**20.968,00**	**79,00**
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**756,00**	**814,00**	**-58,00**
E.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**			
F.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Passiva	**655.069,00**	**648.130,00**	**6.939,00**
A.	**Eigenkapital**	**80.442,00**	**78.584,00**	**1.858,00**
B.	**Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens:**	**335.041,00**	**339.940,00**	**-4.899,00**
C.	**Rückstellungen**	**145.129,00**	**149.370,00**	**-4.241,00**
D.	**Verbindlichkeiten**	**94.329,00**	**80.081,00**	**14.248,00**
E.	**Ausgleichsposten aus Darlehensförderung**			
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**128,00**	**155,00**	**-27,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	411.020,00	391.533,00	19.487,00
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	25.356,00	26.289,00	-933,00
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	23.659,00	22.441,00	1.218,00

4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	3.056,00	2.720,00	336,00
5.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/unfertigen Leistungen	1.286,00	1.199,00	87,00
6.	andere aktivierte Eigenleistungen	306,00	481,00	-175,00
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 11	3.156,00	2.910,00	246,00
8.	sonstige betriebliche Erträge	48.923,00	48.246,00	677,00
9.	Personalaufwand	330.485,00	318.294,00	12.191,00
10.	Materialaufwand	126.051,00	122.769,00	3.282,00
	Zwischenergebnis	**60.226,00**	**54.758,00**	**5.468,00**
11.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	9.523,00	25.297,00	-15.774,00
12.	Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung	79,00	79,00	0,00
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	21.155,00	21.235,00	-80,00
14.	Erträge aus der Auflösung des Ausgleichspostens für Darlehensförderung			
15.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	10.250,00	25.908,00	-15.658,00
16.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung			
17.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen			
18.	Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	15,00		15,00
19.	Aufwendungen aus der Auflösung der Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung			
20.	Abschreibungen	29.195,00	29.425,00	-230,00
21.	sonstige betriebliche Aufwendungen	45.068,00	40.903,00	4.165,00
	Zwischenergebnis	**6.454,00**	**5.133,00**	**1.321,00**
22.	Erträge aus Beteiligungen			
23.	Erträge aus anderen Wertpapieren und aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	150,00	44,00	106,00
24.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	435,00	662,00	-227,00
25.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	500,00	1,00	499,00

26.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.616,00	4.841,00	-225,00
27.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit	1.922,00	997,00	925,00
28.	außerordentliche Erträge			
29.	außerordentliche Aufwendungen			
30.	außerordentliches Ergebnis		0,00	0,00
21.	Steuern	64,00	201,00	-137,00
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**1.859,00**	**796,00**	**1.063,00**
26.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag (-)	-24.676,00	-25.472,00	796,00
26.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen			
27.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**-22.817,00**	**-24.676,00**	**1.859,00**

Klinikum Nürnberg

Das Kommunalunternehmen Klinikum Nürnberg ist im Krankenhausplan des Freistaates Bayern (Stand 1.1.2015) als Krankenhaus der III. Versorgungsstufe mit 1.240 Planbetten und 182 Plätzen für die Betriebsstätte Nord sowie 957 Planbetten und 24 Plätzen für die Betriebsstätte Süd, einschließlich 10 Betten am Klinikum Neumarkt (Außenstelle im Gebiet Kinderheilkunde), aufgeführt. Es werden sowohl Patienten mit somatischen als auch mit psychiatrischen Erkrankungen versorgt und für den Gewährsträger Stadt Nürnberg dessen Sicherstellungsverpflichtung in der stationären Versorgung wahrgenommen.

Im somatischen Bereich erhöhte sich im Jahr 2014 die Zahl der vollstationären Patienten um 2,1% und in den psychiatrischen Kliniken um 5,9% gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 96.427 Patientinnen und Patienten vollstationär behandelt. Hinzu kamen 48.851 Behandlungstage in den Tageskliniken.

Die Anzahl der jahresdurchschnittlich beschäftigten Vollzeitkräfte belief sich 2014, einschließlich Schüler, auf 5.378.

Am Klinikum Nord konnte, nach dem in 2013 erfolgten Einzug der Patienten, mit dem Umzug der Laborbereiche, bestehend aus Zentrallabor mit Labormedizin und Transfusionsmedizin sowie Mikrobiologie incl. Krankenhaushygiene, das neue Haus 10 (Neubau Ost / Dr. Theo Schöller-Haus) weitgehend in Betrieb genommen werden. Des Weiteren wurde das ehemalige Schwesternwohnheim abgerissen und auf der freigewordenen Fläche neuer Parkraum geschaffen. Dies ging mit der Einführung der Parkraumbewirtschaftung am gesamten Klinikum Nord einher. Die bauliche Entwicklung am Klinikum Süd war durch die Errichtung eines Parkhauses mit rund 800 Parkplätzen sowie des Neubaus für die psychiatrische Tagesklinik und Institutsambulanz, weitere ambulante Einrichtungen und die Schule für Kranke sowie die Erweiterungen des Gebäudes des Herz-Gefäß-Zentrums geprägt.

Das Klinikum Nürnberg ist Gesellschafter mehrerer Tochter- und Beteiligungsunternehmen. Die Klinikum Nürnberg Service-GmbH erbringt als konzerninterner Dienstleister Leistungen für das Klinikum Nürnberg. Durch die ABC AmbulantesBehandlungsCentrum GmbH werden ambulante Gesundheitsleistungen angeboten. Die Klinikum Nürnberg Medical School GmbH erbringt Leistungen im Rahmen der Kooperation mit der Paracelsus Medizinische Privatuniversität Salzburg (PMU). Hinzu kommt die Krankenhäuser Nürnberger Land GmbH, die an den drei Standorten Altdorf, Hersbruck und Lauf insgesamt 327 akutstationäre Planbetten betreibt. Des Weiteren besteht eine Beteiligung an der A.R.Z. – Ambulantes Rehabilitationszentrum Nürnberg GmbH, einem Gemeinschaftsunternehmen des Klinikums Nürnberg sowie der Deutschen Rentenversicherung Nordbayern, welche Leistungen der ambulanten Rehabilitation erbringt. Gemeinsam mit dem Hospiz Team Nürnberg e.V. werden über die SAPV Team Nürnberg GmbH Leistungen der speziellen ambulanten Palliativversorgung angeboten.

Noris-Arbeit gGmbH

Rechtsform	gGmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Das Unternehmen verwirklicht Ziele der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII), der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II) und Sozialhilfe (SGB XII). Gegenstand des Unternehmens ist es, i. S. des Sozialstaatsgebots sozial benachteiligten Personengruppen mit dem Wohnsitz in Nürnberg (Personen mit sozialen Schwierigkeiten, Langzeitarbeitslose, jüngere Arbeitslose mit schlechten Eingangsvoraussetzungen für eine berufliche Integration, ältere Arbeitslose etc.) durch Bereitstellung befristeter Arbeitsgelegenheiten in eigenen Werkstätten sowie durch "Arbeit bei Dritten", durch Qualifizierung und Beratung den Zugang zu dauerhafter Erwerbsarbeit und gesellschaftlicher Teilhabe zu ermöglichen.

Branche

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Noris-Arbeit gGmbH Fichtestraße 45 D-90489 Nürnberg	Telefon	58 63 - 0
		Fax	58 63 - 238
		e-Mail	noris.arbeit@noa.nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Geschäftsführung

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Rückel, Claus-Dieter		Vorsitzender

Aufsichtsrat

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Penzkofer-Röhrl, Gabriele Stadträtin der Stadt Nürnberg		Vorsitzende
Ahmed, Nasser Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Arabackyj, Claudia Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied

Bielmeier, Andrea Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Bieswanger, Jasmin Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Dr. Alberternst, Christiane Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg	Mitglied
Härtel, Elke Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Heinemann, Rita Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Loos, Andrea Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Prölß, Reiner Sozialreferent der Stadt Nürnberg	Mitglied
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia Stadträtin der Stadt Nürnberg	stellv. Vorsitzende

Noris-Arbeit gGmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva		9.844,00	-9.844,00
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**			
B.	**Anlagevermögen**	**271,00**	**275,00**	**-4,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	3,00	5,00	-2,00
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	3,00	5,00	-2,00
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte			
4.	geleistete Anzahlungen			
II.	Sachanlagen	268,00	270,00	-2,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	85,00	92,00	-7,00
2.	technische Anlagen und Maschinen	11,00	12,00	-1,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	172,00	166,00	6,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
III.	Finanzanlagen			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
3.	Beteiligungen			
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens			
6.	sonstige Ausleihungen			
C.	**Umlaufvermögen**	**7.848,00**	**9.569,00**	**-1.721,00**
I.	Vorräte		98,00	-98,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	111,00		111,00
3.	fertige Erzeugnisse und Waren		98,00	-98,00
4.	geleistete Anzahlungen			
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.774,00	9.127,00	-6.353,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		407,00	-407,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen			

3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.136,00	7.140,00	-5.004,00
4.	sonstige Vermögensgegenstände	205,00	1.580,00	-1.375,00
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital			
III.	Wertpapiere			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.	sonstige Wertpapiere			
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	4.963,00	344,00	4.619,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
E.	**Aktive latente Steuern**			
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**			
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Passiva		9.844,00	-9.844,00
A.	**Eigenkapital**	**25,00**	**37,00**	**-12,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	25,00	25,00	0,00
II.	Kapitalrücklage	12,00	12,00	0,00
III.	Gewinnrücklagen			
1.	gesetzliche Rücklage			
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			
3.	satzungsgemäße Rücklage			
4.	andere Gewinnrücklagen	1.116,00		1.116,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag			
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen			
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**			
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**			
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**			
E.	**Rückstellungen**	**983,00**	**2.431,00**	**-1.448,00**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	27,00	13,00	14,00
2.	Steuerrückstellungen	495,00	1.266,00	-771,00
3.	sonstige Rückstellungen	461,00	1.152,00	-691,00
F.	**Verbindlichkeiten**	**5.981,00**	**7.374,00**	**-1.393,00**
1.	Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95,00	133,00	-38,00
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			

6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.523,00	6.270,00	-1.747,00
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.363,00	971,00	392,00
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**2,00**	**2,00**	**0,00**
H.	**Passive latente Steuern**			

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	10.938,00	10.803,00	135,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			
4.	sonstige betriebliche Erträge	676,00	409,00	267,00
5.	Materialaufwand	951,00	860,00	91,00
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	938,00	854,00	84,00
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13,00	6,00	7,00
6.	Personalaufwand	7.714,00	10.121,00	-2.407,00
	Löhne und Gehälter	5.988,00	8.058,00	-2.070,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	1.725,00	2.063,00	-338,00
7.	Abschreibungen	79,00	84,00	-5,00
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	3,00	4,00	-1,00
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten	76,00	80,00	-4,00
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.356,00	2.009,00	347,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10.	Erträge aus Beteiligungen			
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	18,00	8,00	10,00
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens			

15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	31,00	113,00	-82,00
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**501,00**	**-1.967,00**	**2.468,00**
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen			
18.	außerordentliche Erträge			
19.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
20.	außerordentliches Ergebnis			
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	16,00	5,00	11,00
22.	sonstige Steuern	-631,00	7,00	-638,00
23.	Erträge aus Verlustübernahmen		1.979,00	-1.979,00
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**			
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen	1.116,00		1.116,00
28.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**			
29.	Ausschüttung			

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**194**	**284**	**-90**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	167	219	-52
Azubis	27	65	-38
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**240**	**335**	**-95**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	203	268	-65
Azubis	37	67	-30
3. Investitionen (in EUR)			

noris inklusion gemeinnützige GmbH

Rechtsform gGmbH

Gesellschaftsform Kapitalgesellschaft

Geschäftszweck Aufgabe und Zweck der Gesellschaft

Die Gesellschaft betreibt 1 Hauptwerkstatt und 5 Zweigwerkstätten für behinderte Menschen im Sinne des § 136 Sozialgesetzbuch IX.

Die Werkstatt für Behinderte ist eine Einrichtung zur Eingliederung Behinderter in das Arbeitsleben. Sie hat denjenigen Behinderten, die wegen Art oder Schwere der Behinderung nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt beschäftigt werden können,

1. eine angemessene berufliche Bildung und eine Beschäftigung zu einem ihrer Leistung angemessenen Arbeitsentgelt aus dem Arbeitsergebnis anzubieten und

2. zu ermöglichen, ihre Leistungsfähigkeit zu entwickeln, zu erhöhen oder wiederzugewinnen und dabei ihre Persönlichkeit weiterzuentwickeln.

Sie muß über ein möglichst breites Angebot an Berufsbildungs- und Arbeitsplätzen sowie über qualifiziertes Personal und einen begleitenden Dienst verfügen. Daneben befaßt sich die Gesellschaft auch mit der Unterbringung von Behinderten durch Organisation und pädagogische Betreuung von Wohngemeinschaften sowie der Errichtung und dem Betrieb von Begegnungsstätten; soweit die Regierung von Mittelfranken und der Bezirk Mittelfranken zustimmen, baut und betreibt die Gesellschaft auch Wohnheime für Behinderte, sowie zur Erfüllung ihrer Aufgaben auch Mietwohnungen im sozialen Wohnungsbau.

Branche

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	noris inklusion gemeinnützige GmbH Bertolt-Brecht-Straße 6 D-90471 Nürnberg	Telefon	98 18 51 01
		Fax	98 18 51 09
		e-Mail	info@wfb-nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Freizeitstätte der Lebenshilfe und der Werkstatt für Behinderte gGmbH	49,00
Anzahl:	**1**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Geschäftsführung **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Schadinger, Christian		Vorsitzender

Aufsichtsrat **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Loos, Andrea Stadträtin der Stadt Nürnberg		Vorsitzende
Groh, Gerhard Stadtrat der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzender
Alesik, Aliki Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Blumenstetter, Renate Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Gsänger, Werner Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Heinemann, Rita Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
König, Marcus Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 1 5 2014	Mitglied
Kontsek, Martina Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Prölß, Reiner Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Schönfelder, Gebhard Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 1 5 2014	Mitglied
Schrollinger, Thomas Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 1 5 2014	Mitglied

noris inklusion gemeinnützige GmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**			
B.	**Anlagevermögen**	**7.181,00**	**7.310,00**	**-129,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	237,00	188,00	49,00
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	178,00		178,00
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten		187,00	-187,00
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte			
4.	geleistete Anzahlungen	59,00	1,00	58,00
II.	Sachanlagen	6.671,00	6.840,00	-169,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.432,00	5.571,00	-139,00
2.	technische Anlagen und Maschinen	224,00	285,00	-61,00
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	983,00	983,00	0,00
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	33,00	0,00	33,00
III.	Finanzanlagen	273,00	282,00	-9,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
3.	Beteiligungen	105,00	105,00	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	165,00	177,00	-12,00
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens			
6.	sonstige Ausleihungen	3,00		3,00
C.	**Umlaufvermögen**	**2.418,00**	**4.820,00**	**-2.402,00**
I.	Vorräte	256,00	201,00	55,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	131,00	95,00	36,00
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	33,00	35,00	-2,00
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	81,00	67,00	14,00
4.	geleistete Anzahlungen	11,00	4,00	7,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.653,00	3.142,00	-1.489,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	770,00	1.287,00	-517,00
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	251,00	166,00	85,00

3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	10,00	20,00	-10,00
4.	sonstige Vermögensgegenstände	143,00	1.669,00	-1.526,00
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital			
III.	Wertpapiere			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.	sonstige Wertpapiere			
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	509,00	1.477,00	-968,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**68,00**	**93,00**	**-25,00**
E.	**Aktive latente Steuern**			
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**			
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
A.	**Eigenkapital**	**2.038,00**	**2.456,00**	**-418,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	2.759,00	2.759,00	0,00
II.	Kapitalrücklage			
III.	Gewinnrücklagen	224,00	224,00	0,00
1.	gesetzliche Rücklage			
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			
3.	satzungsgemäße Rücklage			
4.	andere Gewinnrücklagen			
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag			
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	-945,00	-528,00	-417,00
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen			
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**194,00**		**194,00**
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**			
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**		**216,00**	**-216,00**
E.	**Rückstellungen**	**2.372,00**	**2.414,00**	**-42,00**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	200,00	196,00	4,00
2.	Steuerrückstellungen			
3.	sonstige Rückstellungen	2.172,00	2.218,00	-46,00
F.	**Verbindlichkeiten**	**5.062,00**	**6.266,00**	**-1.204,00**
1.	Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.855,00	3.002,00	-147,00
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333,00	450,00	-117,00
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			

6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	43,00	39,00	4,00
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	100,00	58,00	42,00
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		0,00	0,00
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.729,00	2.718,00	-989,00
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**2,00**	**872,00**	**-870,00**
H.	**Passive latente Steuern**			

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	15.883,00	15.898,00	-15,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	12,00	-8,00	20,00
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			
4.	sonstige betriebliche Erträge	979,00	919,00	60,00
5.	Materialaufwand	-1.540,00	-1.492,00	-48,00
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-974,00	-997,00	23,00
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-567,00	-494,00	-73,00
6.	Personalaufwand	-12.571,00	-12.080,00	-491,00
	Löhne und Gehälter	-9.989,00	-9.618,00	-371,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-2.581,00	-2.461,00	-120,00
	davon für Altersversorgung	-703,00	-140,00	-563,00
7.	Abschreibungen	-625,00	-509,00	-116,00
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes			
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.925,00	-3.082,00	157,00
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10.	Erträge aus Beteiligungen			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		0,00	0,00
	davon aus verbundenen Unternehmen			
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00	0,00

	davon aus verbundenen Unternehmen			
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
	davon aus verbundenen Unternehmen			
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens			
15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-140,00	-157,00	17,00
	davon an verbundene Unternehmen			
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-927,00**	**-511,00**	**-416,00**
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen			
18.	außerordentliche Erträge			
19.	außerordentliche Aufwendungen			
20.	außerordentliches Ergebnis			
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,00	0,00
22.	sonstige Steuern	-18,00	-18,00	0,00
23.	Erträge aus Verlustübernahmen			
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**		**-529,00**	**529,00**
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-1.137,00	1.137,00
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen			
28.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**	**-945,00**	**-529,00**	**-416,00**
29.	Ausschüttung			

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**313**	**293**	**20**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	228	219	9
Azubis	15	15	0
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**308**	**298**	**10**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	225	222	3
Azubis	15	15	0
3. Investitionen (in EUR)	**528**	**481**	**47**

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist der Bau, Ausbau, Betrieb und die Verwaltung der Häfen Nürnberg und Roth und - soweit ein unmittelbarer Bezug zu Grundstücken oder Gebäuden in den Häfen Nürnberg und Roth besteht, - die Vermittlung des Abschlusses oder der Nachweis der Gelegenheit zum Abschluss von Verträgen über Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, gewerbliche Räume, Wohnräume oder Darlehen (soweit die Letztgenannten nicht einem gesonderten öffentliche- rechtlichen Genehmigungserfordernis unterliegen), - die Vorbereitung und die Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung und als Baubetreuer im fremden Namen für fremde Rechnung unter Verwendung von Vermögenswerten von Erwerbern, Mietern, Pächtern oder sonstigen Nutzungsberechtigten oder von Bewerbern um Erwerbs- oder Nutzungsrechte sowie - die wirtschaftliche Vorbereitung oder Durchführung von Bauvorhaben als Bauherr im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung sowie alle damit zusammenhängenden oder sich daraus ergebenen Geschäfte und Tätigkeiten. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die den Gesellschaftszweck fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe erwerben, errichten oder pachten.
Branche	Frachtumschlag Personenbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Hafen Nürnberg-Roth GmbH Rotterdamer Straße 2 D-90451 Nürnberg	Telefon	64 29 40

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
TriCon Container-Terminal Nürnberg GmbH	25,00
Anzahl:	**1**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Bayernhafen GmbH & Co. KG	80,00
Stadt Nürnberg	19,00
Stadt Roth	1,00
Anzahl:	**3**

Geschäftsführung **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Leupold, Harald		Vorsitzender

Aufsichtsrat **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Eck, Gerhard Staatssekretär im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr		Vorsitzender
Dr. jur. Fraas, Michael Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzender
Böhm, Kerstin Stadträtin der Stadt Nürnberg	bis 30 4 2014	Mitglied
Dix, Harald Stadtrat der Stadt Nürnberg		Mitglied
Dr. Didczuhn, Alexander Ltd. Ministerialrat im Bay. Staatsministerium der Finanzen	bis 24 2 2014	Mitglied
Dr. Dörfler, Rupert		Mitglied
Edelhäußer, Ralph 1. Bürgermeister der Stadt Roth		Mitglied
Soldner, Ilka Stadträtin der Stadt Nürnberg		Mitglied
Würffel, Richard Stadtrat der Stadt Nürnberg	bis 30 4 2014	Mitglied
Zimmermann, Joachim Geschäftsführer der Bayernhafen GmbH & Co. KG		sachverständiger Gast

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	15.371,10	20.463,10	-5.092,00
A.	**Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes (beibehaltene Werte)**			
B.	**Anlagevermögen**	**13.484,00**	**14.374,90**	**-890,90**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,40	1,10	-0,70
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	0,40	1,10	-0,70
3.	Geschäfts- oder Firmenwerte			
4.	geleistete Anzahlungen			
II.	Sachanlagen	13.408,60	14.298,80	-890,20
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.225,70	3.467,70	-242,00
2.	technische Anlagen und Maschinen	9.726,20	10.385,50	-659,30
3.	andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	453,00	424,30	28,70
4.	geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3,70	21,30	-17,60
III.	Finanzanlagen	75,00	75,00	0,00
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.	Ausleihungen an verbundene Unternehmen			
3.	Beteiligungen	75,00	75,00	0,00
4.	Ausleihungen an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht			
5.	Wertpapiere des Anlagevermögens			
6.	sonstige Ausleihungen			
C.	**Umlaufvermögen**	**1.872,90**	**6.082,60**	**-4.209,70**
I.	Vorräte	99,60	117,90	-18,30
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	99,60		99,60
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3.	fertige Erzeugnisse und Waren			
4.	geleistete Anzahlungen			
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.751,00	5.727,60	-3.976,60
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	87,10	275,20	-188,10
2.	Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.524,50	5.204,70	-3.680,20

3.	Forderungen gegen Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	56,20	59,70	-3,50
4.	sonstige Vermögensgegenstände	83,20	188,00	-104,80
5.	eingefordertes, aber noch nicht eingezahltes Kapital			
III.	Wertpapiere			
1.	Anteile an verbundenen Unternehmen			
2.	sonstige Wertpapiere			
IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	22,30	237,20	-214,90
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**14,30**	**5,50**	**8,80**
E.	**Aktive latente Steuern**			
F.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**			
G.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Passiva	15.371,10	20.463,10	-5.092,00
A.	**Eigenkapital**	**1.586,10**	**1.586,10**	**0,00**
I.	Gezeichnetes Kapital	1.535,00	1.535,00	0,00
II.	Kapitalrücklage			
III.	Gewinnrücklagen	51,10	51,10	0,00
1.	gesetzliche Rücklage			
2.	Rücklage für Anteile an einem herrschenden oder mehrheitlich beteiligten Unternehmen			
3.	satzungsgemäße Rücklage			
4.	andere Gewinnrücklagen	51,10	51,10	0,00
IV.	Gewinnvortrag/ Verlustvortrag			
V.	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag			
VI.	Nachrangige Gesellschafterdarlehen			
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**			
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**			
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**8.310,10**	**8.958,90**	**-648,80**
E.	**Rückstellungen**	**774,50**	**679,10**	**95,40**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	141,00	139,40	1,60
2.	Steuerrückstellungen			
3.	sonstige Rückstellungen	633,50	539,70	93,80
F.	**Verbindlichkeiten**	**4.699,60**	**8.943,30**	**-4.243,70**
1.	Anleihen			
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
3.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
4.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	142,40	504,60	-362,20
5.	Verbindlichkeiten aus der Annahme gezogener Wechsel und der Ausstellung eigener Wechsel			

6.	Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.886,00	3.429,70	-1.543,70
7.	Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	12,30	12,30	0,00
8.	Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern			
9.	Sonstige Verbindlichkeiten	2.658,90	4.996,70	-2.337,80
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,80**	**295,70**	**-294,90**
H.	**Passive latente Steuern**			

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	6.702,00	7.429,80	-727,80
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	4,20	32,00	-27,80
4.	sonstige betriebliche Erträge	1.978,20	3.062,60	-1.084,40
5.	Materialaufwand	819,40	1.668,80	-849,40
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	386,90	499,30	-112,40
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	432,50	1.169,50	-737,00
6.	Personalaufwand	2.618,50	2.494,90	123,60
	Löhne und Gehälter	2.076,80	2.010,90	65,90
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	541,70	484,00	57,70
7.	Abschreibungen	1.067,90	1.532,80	-464,90
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen sowie auf aktivierte Aufwendungen für die Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebes	1.067,90	1.532,80	-464,90
	auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	2.011,10	1.677,00	334,10
9.	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen			
10.	Erträge aus Beteiligungen	50,00	29,50	20,50
11.	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens			
12.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,40	1,20	1,20
13.	Aufwendungen aus Verlustübernahmen			
14.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens			

15.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	21,10	78,50	-57,40
16.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**2.198,80**	**3.103,10**	**-904,30**
17.	Aufwendungen aus Ausgleichszahlungen	12,30	12,30	0,00
18.	außerordentliche Erträge			
19.	außerordentliche Aufwendungen			
20.	außerordentliches Ergebnis			
21.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	655,30	2,30	653,00
22.	sonstige Steuern	20,80	16,40	4,40
23.	Erträge aus Verlustübernahmen			
24.	aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	1.510,40	3.072,10	-1.561,70
25.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**			
26.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag			
27.	Veränderungen der Kapitalrücklage und der Gewinnrücklagen			
28.	**Bilanzgewinn/Bilanzverlust**			
29.	Ausschüttung			

Übersicht zur Mitarbeiterzahl und zum Investitionsvolumen	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1. Mitarbeiter Gesamt (zum 31.12.)	**50**	**50**	**0**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	49	49	0
Azubis	3	3	0
2. Mitarbeiter Gesamt (im Jahresdurchschnitt)	**50**	**50**	**0**
Mitarbeiter umgerechnet auf Vollzeit	49	49	0
Azubis	3	3	0
3. Investitionen (in EUR)	**177**	**1365**	**-1.188**

Hafen Nürnberg-Roth GmbH

Allgemein

Die Hafen Nürnberg-Roth GmbH ist die Betreibergesellschaft des Güterverkehrszentrums (GVZ) bayernhafen Nürnberg und des bayernhafen Roth. Das GVZ bayernhafen Nürnberg ist mit 337 ha Fläche, ca. 260 Unternehmen und über 5.500 Arbeitsplätzen sowie rd. 15,7 Mio. Tonnen Güterumschlag in 2014 das bedeutendste trimodale Güterverkehrs- und Logistikzentrum Süddeutschlands.

Wirtschaftliche Entwicklung/Verkehrsleistungen

Im bayernhafen Nürnberg und bayernhafen Roth wurde im Jahr 2014 ein Gesamtumschlag von 15,7 Mio. Tonnen erzielt. Der Umschlag von 2013 wurde damit um 0,5 Mio. Tonnen +3,3 %) überschritten.

Beim Schiffsgüterumschlag ist im Vorjahresvergleich ein deutlicher Rückgang um gesamt 169 Tsd. Tonnen (-27,9 %) zu verzeichnen. Die Ursachen für den Rückgang sind vielfältig und standortspezifisch durch die Kunden- und Güterstruktur bedingt (z. B. Produktionsausfall eines Herstellers, geringer Streusalzbedarf wegen mildem Winter). Von Januar bis Dezember 2014 wurden 437 Tsd. Tonnen (VJ: 606 Tsd. Tonnen) wasserseitig umgeschlagen. Die Rückgänge betrafen insbesondere die Güterklassen 0 (Land-, forstwirtschaftliche und verwandet Erzeugnisse), 1 (Andere Nahrungs- und Futtermittel), 4 (Erze und Metallabfälle) und 6 (Steine und Erden).

Der Bahnumschlag hat sich gegenüber dem Vorjahr von 3.753 Tsd. Tonnen um knapp 100 Tsd. Tonnen auf insgesamt 3.853 Tsd. Tonnen erhöht (+2,7 %), wobei sich hier mehr als 40 Tsd. Tonnen vom Schiff zugunsten des Verkehrsträgers Bahn verlagert haben. Die Anzahl der Waggons ist gegenüber dem Vorjahr um 3.360 Waggons (-4,0 %) von 84.330 Waggons auf 80.970 Waggons in 2014 gesunken. Grund hierfür ist u.a. die Laderaumoptimierung, welche zu einer Erhöhung der durchschnittlichen Tonnage pro Waggon von 48 Tonnen in 2013 auf 53 Tonnen in 2014 geführt hat.

Der LKW-Umschlag ist auf hohem Niveau um 5,7 % auf gesamt 11.442 Tsd. Tonnen (Vorjahr: 10.830 Tsd. Tonnen) gestiegen ist. Gegenüber dem Vorjahr ist insbesondere ein starker Anstieg im Bereich Handelsgüter (Speditions- und Paketdienste) sowie im Bereich Entsorgungslogistik und Recycling festzustellen.

Aufgrund eines Asset Deals mit der Bayernhafen GmbH & Co. KG haben sich die Geschäftsgrundlage und das Ergebnis der Hafen Nürnberg-Roth GmbH maßgeblich verändert. Insgesamt liegt das Ergebnis vor Konzernsteuerumlage, Gewinnabführung und Ausgleichzahlung an Minderheitsgesellschafter bei 2.175,7 T€ und somit um 908,7 T€ (-29,5 %) unter dem des Vorjahres. Vom Ergebnis erhalten die Städte Nürnberg und Roth eine Garantiedividende von gesamt 12,3 T€, an die Bayernhafen GmbH & Co. KG wird ein Gewinn von 2.163,4 T€ (Vorjahr: 3.072,1 T€) inklusive der Konzernsteuerumlage von 653,0 T€ abgeführt.

Wesentliche Investitionen

Im Geschäftsjahr 2014 wurden Investitionen in Höhe von 177 T€ getätigt. Davon fallen 38 T€ auf die Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, 11 T€ auf sonstige Betriebsvorrichtungen, 13 T€ auf Maschinen und maschinelle Anlagen sowie 114 T€ auf Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Liegenschaften und Vertriebsaktivitäten

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich im Berichtsjahr die Nachfrage nach Grundstücken im bayernhafen Nürnberg wieder deutlich erholt. Neben einem neuen Erbbaurechtsvertrag (40.364 qm) und zwei entgeltpflichtigen Grundstücksreservierungen wurde eine Mietvertrags-Verlängerungsoption in Anspruch genommen. Zwei Mietverträge wurden neu abgeschlossen, ferner wurden für zwei bestehende Anlagen Mietverträge mit einem neuen Vertragspartner abgeschlossen. Zwei weitere Mietverträge wurden zusammengefasst und verlängert, ein weiterer Mietvertrag nur verlängert. Zwei Erbbaurechte mit 30.328 qm Fläche wurden verkauft.

Ausblick auf das Jahr 2015

Ein deutlich geringerer Umsatz- und Ergebnisbeitrag wird zukünftig aufgrund der mangelnden Verfügbarkeit von Flächen für die Neuvermarktung von Grundstücken erwartet. Die Verlängerung auslaufender Liegenschaftsverträge sowie die Nachnutzung und Vermarktung bestehender Objekte wird zunehmend an Bedeutung gewinnen. Mittelfristig ist der Abschluss von Grundstücksverträgen und Vertragsverlängerung über eine Fläche von 69.000 qm (GJ 2015) bzw. 61.000 qm (GJ 2016) geplant.

Für das Jahr 2015 erwarten wir ein positives Unternehmensergebnis vor Steuern von rd. 1,3 Mio. €.

Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH Siedlungsmodell Nürnberg

Rechtsform	GmbH
Gesellschaftsform	Kapitalgesellschaft
Geschäftszweck	Gegenstand des Unternehmens ist die Entwicklung der Flächen des ehemaligen Schlachthofgeländes Nürnberg zu einer modellhaften Siedlung mit etwa 700 Wohnungen. Hierbei soll mittels innovativer Siedlungskonzepte preiswerter Städte- und Wohnungsbau realisiert werden. Das Nutzungs- und Flächenprogramm, das realisiert werden soll, ist Grundlage der Wirtschaftlichkeit des Gesamtprojekts und im Bebauungsplan Nr. 43 80 (Stand Juni 1999) umgesetzt. Das von der Gesellschaft zu realisierende Projekt liegt in einem städtebaulichen Ordnungsbereich, für den insgesamt eine Neuordnungskonzeption entwickelt wurde.
Branche	Erschließung von Grundstücken; Bauträger

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Projektentwicklungsgesellschaft St. Leonhard-Nord mbH Siedlungsmodell Nürnberg Marienstraße 6 D-90402 Nürnberg	Telefon	231 - 22 10
		Fax	231 - 22 15
		e-Mail	schloessl@leonhardspark.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
IS ImmoSolution GmbH	5,10
Stadt Nürnberg	94,90
Anzahl:	**2**

Geschäftsführung		
Mandatsträger	**Untergremium**	**Funktion (Hauptgremium)**
Mandats-Bemerkung	**Laufzeit**	**Funktion (Untergremium)**
Schlößl, Hans-Joachim		Vorsitzender

Aufsichtsrat		
Mandatsträger	**Untergremium**	**Funktion (Hauptgremium)**
Mandats-Bemerkung	**Laufzeit**	**Funktion (Untergremium)**
Diplom-Kaufmann Brehm, Sebastian Stadtrat der Stadt Nürnberg		Vorsitzender
Raschke, Gerald Stadtrat der Stadt Nürnberg		stellv. Vorsitzender

Hummer, Ralf	Mitglied
Kayser, Christine Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied
Yilmaz, Yasemin Stadträtin der Stadt Nürnberg	Mitglied

Beteiligungsbericht
der Stadt Nürnberg
2015

Inhalt

D. Eigenbetriebe

D.1 Abfallwirtschaft Stadt Nürnberg (ASN)

D.2 Franken-Stadion Nürnberg (FSN)

D.3 NürnbergBad (NüBad)

D.4 NürnbergStift (NüSt)

D.5 Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg (SÖR)

D.6 Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg (SUN)

Ansprechpartner:

Finanzreferat
Tel: +49 (0) 911 / 2 31-26 81

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Der Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN) wird seit 01.01.1999 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. ASN ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg, ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Aufgaben sind: o Durchführung der Abfallwirtschaft nach der Abfallwirtschaftssatzung o der Betrieb der Müllverbrennungsanlage o der Betrieb der "Reststoffdponie Nürnberg-Süd" o hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der satzungsrechtlichen Vorschriften, insbesondere der Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung
Branche	Abfallbehandlung und -beseitigung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN) Am Pferdemarkt 27 D-90439 Nürnberg	Telefon	231 - 40 15
		Fax	231 - 83 60

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Werkleitung

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Pluschke, Peter 1. Werkleiter		
Arndt, Reinhard 2. Werkleiter		

Werkausschuss

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Agathagelidis, Theodoros Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Ahmed, Nasser Stadtrat		Mitglied
Bär, Eva Stadträtin		Mitglied

Bauer, Sonja Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Groh, Gerhard Stadtrat		Mitglied
Heimbucher, Otto Stadtrat		Mitglied
Höffkes, Max Stadtrat		Mitglied
Hüttinger, Daniela Stadträtin		Mitglied
Kayser, Christine Stadträtin		Mitglied
König, Marcus Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Kontsek, Martina Stadträtin		Mitglied
Limbacher, Christine Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia Stadträtin		Mitglied
Raschke, Gerald Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Schrollinger, Thomas Stadtrat		Mitglied
Schuh, Konrad Stadtrat		Mitglied
Seer, Christine Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Würffel, Richard Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Zadek, Ruth Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Walthelm, Britta Stadträtin		1. stellv. Vorsitzende

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**206.317,00**	**205.078,00**	**1.239,00**
A.	**Anlagevermögen**	**119.222,00**	**130.380,00**	**-11.158,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	297,00	440,00	-143,00
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	297,00	440,00	-143,00
3.	geleistete Anzahlungen			
II.	Sachanlagen	118.925,00	129.940,00	-11.015,00
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	30.210,00	32.085,00	-1.875,00
2.	Betriebsanlagen (ASN)	77.512,00	87.292,00	-9.780,00
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)	4.129,00	4.572,00	-443,00
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)			
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)			
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	10,00	13,00	-3,00
7.	Fahrzeuge	4.835,00	4.992,00	-157,00
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	813,00	985,00	-172,00
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.416,00		1.416,00
III.	Finanzanlagen			
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens			
2.	Sonstige Ausleihungen			
B.	**Umlaufvermögen**	**87.095,00**	**74.582,00**	**12.513,00**
I.	Vorräte	0,00	101,00	-101,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	101,00	-101,00
4.	geleistete Anzahlungen			
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.870,00	6.343,00	-473,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.386,00	3.467,00	-81,00
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	2.454,00	2.820,00	-366,00
3.	sonstige Vermögensgegenstände	30,00	56,00	-26,00
III.	Wertpapiere			

IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	81.225,00	68.139,00	13.086,00
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**116,00**	**-116,00**
D.	**Aktive latente Steuern**			
E.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**			
F.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Passiva	**206.317,00**	**205.078,00**	**1.239,00**
A.	**Eigenkapital**	**10.253,00**	**10.416,00**	**-163,00**
I.	Stammkapital			
II.	Rücklagen		3.000,00	-3.000,00
1.	Allgemeine Rücklage	3.000,00	3.000,00	0,00
2.	Zweckgebundene Rücklagen			
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	7.416,00	9.215,00	-1.799,00
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-163,00	-1.799,00	1.636,00
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**			
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**			
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**			
E.	**Rückstellungen**	**106.585,00**	**95.252,00**	**11.333,00**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.533,00	1.358,00	175,00
2.	Steuerrückstellungen			
3.	sonstige Rückstellungen	105.052,00	93.895,00	11.157,00
F.	**Verbindlichkeiten**	**89.479,00**	**99.410,00**	**-9.931,00**
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	86.045,00	96.427,00	-10.382,00
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.318,00	1.848,00	470,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	74,00	108,00	-34,00
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.042,00	1.026,00	16,00
b.	davon aus Steuern	1.008,00	1.002,00	6,00
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	10,00	4,00	6,00
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**			
H.	**Passive latente Steuern**			

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	71.656,00	69.456,00	2.200,00
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	andere aktivierte Eigenleistungen			
4.	sonstige betriebliche Erträge	599,00	1.257,00	-658,00
5.	Materialaufwand	22.257,00		22.257,00

	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.789,00	9.342,00	-553,00
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.468,00	15.802,00	-2.334,00
6.	Personalaufwand	21.620,00		21.620,00
	Löhne und Gehälter	16.646,00	16.190,00	456,00
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	4.974,00	4.962,00	12,00
	davon für Altersversorgung	1.645,00	1.908,00	-263,00
7.	Abschreibungen	13.920,00		13.920,00
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	13.920,00	14.033,00	-113,00
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	5.421,00	5.507,00	-86,00
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	240,00	266,00	-26,00
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.306,00	6.896,00	2.410,00
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-29,00**	**-1.753,00**	**1.724,00**
12.	außerordentliche Erträge			
13.	außerordentliche Aufwendungen			
14.	außerordentliches Ergebnis			
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
16.	sonstige Steuern	134,00	46,00	88,00
17.	Erträge aus Verlustübernahmen			
18.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-163,00**	**-1.799,00**	**1.636,00**

Abfallwirtschaftsbetrieb Stadt Nürnberg (ASN)

Der ASN ist ein Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg im Sinne des Art. 95 der Gemeindeordnung (GO) mit derzeit knapp 430 Beschäftigten. Er wurde als Nachfolger der städtischen Dienststelle „Reinigungs- und Fuhramt (RF)“ am 01.01.1999 gegründet. Seit Gründung des „Servicebetrieb Öffentlicher Raum (SÖR)“ am 01.01.2009 und der damit verbundenen Ausgliederung der Stadtreinigung konzentriert sich der ASN auf den Bereich der Abfallwirtschaft.
Der ASN erbringt seine Dienstleistungen qualitativ hochwertig und ökologisch verträglich im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge und ist als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert.

Aufgaben des ASN

Die Aufgaben des ASN werden im Wesentlichen durch die hoheitlichen Tätigkeiten im Rahmen der satzungsgemäßen Vorschriften, insbesondere durch den Vollzug der Abfallwirtschaftssatzung und der Abfallgebührensatzung bestimmt, dazu gehören:

- die Sammlung und der Transport der Haus-, Sperr- und Bioabfälle
- die Sammlung von Gartenabfällen
- die Sammlung von Problemabfällen
- die Bereitstellung und der Betrieb von Wertstoffhöfen
- der Betrieb einer Müllverbrennungsanlage (MVA)
- der Betrieb einer Reststoffdeponie
- sowie die Öffentlichkeitsarbeit und die Abfallberatung

Bei der Aufgabenerfüllung arbeitet der ASN erfolgreich mit regionalen, Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen zusammen. Die Garten- und Bioabfälle werden von ASN in Gartensammelstellen angenommen bzw. über die Biotonne bei den Nürnbergerinnen und Nürnbergern zu Hause abgeholt und durch einen externen Partner zu hochwertiger Komposterde verarbeitet. Das Bayerische Rote Kreuz ist derzeit im Auftrag des ASN für die Betriebsführung der 6 Nürnberger Wertstoffhöfe zuständig.
Im Rahmen der interkommunalen Zusammenarbeit übernimmt ASN - jeweils auf der Basis entsprechender Zweckvereinbarungen - Abfälle aus

- dem Landkreis Nürnberger Land,
- der Stadt und dem Landkreis Fürth,
- der Stadt Schwabach und
- dem Landkreis Roth gemeinsam mit dem Landkreis Nürnberger Land für den Gewerbepark Feucht

zur Beseitigung in der MVA Nürnberg. Weiterhin führte der ASN auf Basis einer weiteren Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Fürth (gekündigt durch den Landkreis Fürth) die Rest-, Bio- und Sperrmüllsammlung auf dem Gebiet der Stadt Stein bis zum 30.06.2014 durch.
Im Rahmen der Daseinsvorsorge stimmt der ASN auch die Sammelsysteme für gebrauchte Verkaufsverpackungen (Gelber Sack, Altglascontainer) mit den Systembetreibern auf die Sammelsysteme der Stadt Nürnberg ab. Die Organisation und operative Durchführung erfolgt aber rein privatwirtschaftlich durch regionale, mittelständische Entsorgungs- und Verwertungsunternehmen. Die Altpapiersammlung im Holsystem „Blaue Tonne“ ist als „Gewerbliche Sammlung“ im Sinne des Abfallrechts organisiert.

Umsatzentwicklung

Die Umsätze setzen sich im Wesentlichen aus den, nach der Abfallgebührensatzung (AbfGebS) erhobenen Gebühren sowie aus Leistungsverrechnungen mit anderen Gebietskörperschaften für die Behandlung von Abfällen in der Müllverbrennungsanlage, aus privatrechtlichen Entgelten für die energetische Verwertung von Abfällen in der Müllverbrennungsanlage, aus Gebühren für Deponierungen auf der „Reststoffdeponie Nürnberg-Süd“ sowie aus Erlösen für die Lieferung von Prozessdampf aus der Müllverbrennungsanlage, zusammen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist das Umsatzergebnis um rund 2,2 Mio. EURO gesunken. Dies ist auf die geringere Rückstellungs-Neubildung zum Ausgleich von Gebührenschwankungen zurückzuführen und nicht auf das laufende Geschäft. Dieser Rückstellungsbetrag steht zur Stabilisierung und möglicherweise zur Senkung der Gebühren im nächsten Kalkulationszeitraum zur Verfügung. Außerdem durch die niedrigeren Vergütungspreise bei der Lieferung von Prozessdampf aus der Müllverbrennungsanlage an die N-ERGIE.

	2014		2013	
Umsatzerlöse insgesamt	**71.655.714,39**	**EURO**	**69.456.013,25**	**EURO**
a) veranlagte Gebühren: Abfall: Einsammlung/Transport/Verbrennung einschl. Grundabgabenanteil f. städt. Anwesen				
(Abfallgebühren); Summe:	**54.193.354,41**	**EURO**	**53.854.737,06**	**EURO**

b) **andere Erlöse** und nicht über das Steueramt veranlagte Gebühren	**17.462.359,98 EURO**	**15.601.276,19 EURO**

Wesentliche Leistungsdaten

Müllabfuhr/Systemabfuhr	**2014**	**2013**
Restmüll		
aufgestellte Behälter, 60 l bis 1.100 l (Jahresdurchschnitt)	83.016	82.538
erfasste Gesamtmenge (inkl. Container/System)	102.517 t	102.422 t
Sperrmüll *auf Abruf*		
erfasste Gesamtmenge	3.715 t	3.638 t
Biomüll		
aufgestellte Behälter, 60 l und 240 l (Jahresdurchschnitt)	39.506	38.403
erfasste Gesamtmenge	18.935 t	18.507 t
Gartenabfälle		
Anzahl der Sammelstellen	7(13)	7(13)
erfasste Gesamtmenge (inkl. Anteil aus Wertstoffhöfen)	22.531 t	21.917 t
Mobile Problemmüllsammlung		
Sammelstellen auf den 6 Wertstoffhöfen		
erfasste Gesamtmenge	69 t	69 t
Entsorgungsanlagen		
Müllverbrennungsanlage		
Behandelte Gesamtmenge	228.840 t	230.904 t
davon Abfälle zur Beseitigung:		
aus dem Stadtgebiet Nürnberg		
Hausmüll	129.595 t	128.352 t
Gewerbemüll	6.611 t	6.841 t
Aus dem Landkreis Nürnberger Land, Landkreis Fürth, Stadt Fürth, Stadt Schwabach und dem Ausfallverbund	68.389 t	70.047 t
Abfälle zur energetischen Verwertung	24.245 t	25.664 t
Reststoffdeponie Nürnberg-Süd		
Ablagerungsmenge insgesamt	42.848 t	10.718 t
davon Schlacke ab Okt. 2013	38.741 t	7.356 t

Von Vertragspartnern erbrachte Leistungen

Wertstoffhöfe

Die Wertstoffhöfe werden vom Bayerischen Roten Kreuz mit eigenem Personal und Equipment auf der Grundlage vertraglicher Vereinbarungen bewirtschaftet. Die Wertstoffhöfe sind zur Erfassung verwertbarer Abfälle und von Sperrmüll bestimmt.

Anzahl der Einrichtungen		6	6
erfasste Gesamtmenge		66.403 t	64.909 t
davon	verwertbare Abfälle	43.040 t	42.617 t
	Sperrmüll	23.363 t	22.292 t

Nicht verwertbare Abfälle werden in der Müllverbrennungsanlage beseitigt. Verwertbare Materialien werden vom Betreiber der Wertstoffhöfe an Vertragspartner abgegeben.

Verpackungsabfälle und Papier

Erfassung und Verwertung erfolgt im Rahmen einer gewerblichen Sammlung.

erfasste Gesamtmenge	35.668 t	36.701 t

Leichtverpackungen

Erfassung und Verwertung erfolgt durch die Systembetreiber (z.B. DSD).

gelbe Säcke/gelbe Tonnen; erfasste Gesamtmenge	10.526 t	10.648 t

Glas

Erfassung und Verwertung erfolgt durch die Systembetreiber (z.B. DSD).

Depotcontainerstandplätze, Anzahl	635	637
erfasste Gesamtmenge - Hohlglas	11.537 t	11.005 t

Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Aufgabe des Eigenbetriebes Franken-Stadion Nürnberg ist der Umbau des bestehenden Stadions anlässlich der Bewerbung der Stadt Nürnberg als Austragungsort für die Fußballweltmeisterschaft 2006 und die Sicherstellung des laufenden wirtschaftlichen Betriebs unter Berücksichtigung des Werterhalts des Stadions. Ein weiteres Ziel ist es, den laufenden Betrieb des Stadions an eine private Betreibergesellschaft zu vermieten oder zu verpachten (Stadion Nürnberg Betriebs GmbH).
Branche	Vermietung, Verpachtung von eigenen oder geleasten Gewerbegrundstücken und Nichtwohngebäuden

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN) Max-Morlock-Platz 1 D-90471 Nürnberg		

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Werkleitung **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Förther, Horst	bis 01.05.2014	1. Werkleiter
Vogel, Christian		1. Werkleiter
Albert, Gerhard		2. Werkleiter

Aufsichtsrat **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Sendner, Kilian Stadtrat		1. stellv. Vorsitzender
Böhm, Kerstin Stadträtin		2. stellv. Vorsitzende
Ahmed, Nasser Stadtrat		Mitglied
Bär, Jutta Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied

Bauer, Sonja Stadträtin		Mitglied
Blumenstetter, Renate Stadträtin		Mitglied
Brehm, Thorsten Stadtrat		Mitglied
Fernandez Rivera, Antonio Stadtrat		Mitglied
Grosse-Grollmann, Stephan Stadtrat		Mitglied
Kir, Aynur Stadträtin		Mitglied
König, Marcus Stadtrat		Mitglied
Krieglstein, Andreas Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Mletzko, Achim Stadtrat		Mitglied
Müller, Max Stadtrat		Mitglied
Prölß-Kammerer, Anja Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Regitz, Barbara Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Schrollinger, Thomas Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Strohhacker, Katja Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Wojciechowski, Anita-Susanna Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied

Eigenbetrieb Frankenstadion Nürnberg (FSN)

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut	in %
	Aktiva	**42.833,11**	**45.399,40**	**-2.566,29**	**-6**
A.	**Anlagevermögen**	**42.699,72**	**45.052,35**	**-2.352,63**	**-6**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0
3.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0
II.	Sachanlagen	42.699,72	45.052,35	-2.352,63	-6
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	39.928,82	42.046,17	-2.117,35	-5
2.	Betriebsanlagen (ASN)	0,00	0,00	0,00	0
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)	0,00	0,00	0,00	0
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)	0,00	0,00	0,00	0
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)	0,00	0,00	0,00	0
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.796,60	2.103,15	-306,55	-17
7.	Fahrzeuge	0,00	0,00	0,00	0
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	743,17	901,81	-158,64	-21
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	231,13	1,22	229,91	99
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0
2.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00	0
B.	**Umlaufvermögen**	**133,08**	**346,74**	**-213,66**	**-161**
I.	Vorräte	0,00	0,00	0,00	0
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00	0,00	0
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00	0
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00	0
4.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	85,10	56,08	29,02	34
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	77,79		77,79	100
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	0,00		0,00	0
3.	sonstige Vermögensgegenstände	7,31	15,37	-8,06	-110
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0

IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	47,98	290,67	-242,69	-506
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,31**	**0,31**	**0,00**	**0**
D.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
E.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
F.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
	Passiva	**42.833,11**	**45.399,40**	**-2.566,29**	**-6**
A.	**Eigenkapital**	**12.708,68**	**11.516,79**	**1.191,89**	**9**
I.	Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0
II.	Rücklagen	16.156,99	15.156,99	1.000,00	6
1.	Allgemeine Rücklage	16.156,99	15.156,99	1.000,00	6
2.	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.545,48	-2.094,72	549,24	-36
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-1.902,83	-1.545,48	-357,35	19
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
E.	**Rückstellungen**	**14,90**	**11,17**	**3,73**	**25**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00		0,00	0
2.	Steuerrückstellungen	0,00		0,00	0
3.	sonstige Rückstellungen	14,90	11,17	3,73	25
F.	**Verbindlichkeiten**	**30.109,53**	**33.871,44**	**-3.761,91**	**-12**
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24.148,59	25.736,46	-1.587,87	-7
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	238,72	240,93	-2,21	-1
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	5.197,51	7.419,50	-2.221,99	-43
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	524,71	474,55	50,16	10
b.	davon aus Steuern	524,71	474,55	50,16	10
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	0,00	0,00	0,00	0
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
H.	**Passive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut	in %
1.	Umsatzerlöse	2.095,98	2.559,93	-463,95	-22
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0
4.	sonstige betriebliche Erträge	2,09	2,84	-0,75	-36
5.	Materialaufwand	-15,77	-11,73	-4,04	26
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	0,15	0,00	0,15	100
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-15,92	-11,73	-4,19	26
6.	Personalaufwand	0,00	0,00	0,00	0
	Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	0,00	0,00	0,00	0
	davon für Altersversorgung	0,00	0,00	0,00	0
7.	Abschreibungen	-2.638,71	-2.808,63	169,92	-6
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-2.638,71	-2.808,63	169,92	-6
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-275,45	-176,57	-98,88	36
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,19	0,00	0,19	100
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.071,15	-1.111,31	40,16	-4
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-1.902,83**	**0,00**	**-1.902,83**	**100**
12.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0
13.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0
14.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0
16.	sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0
17.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0
18.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-1.902,83**	**-1.545,48**	**-357,35**	**19**

NürnbergBad (NüBad)

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Der Eigenbetrieb bewirtschaftet alle städtischen Hallen- und Freibäder und verfolgt seinen Auftrag, der Nürnberger Bevölkerung für Sport-, Freizeit-, Schul- und Vereinszwecke eine Bäderlandschaft zu sozialen Preisen vorzuhalten. Darüber hinaus bietet NürnbergBad ein umfangreiches Aquafitness und Schwimmkursangebot, welches jährlich von ca. 2.500 Bürgerinnen und Bürgern in Anspruch genommen wird.
Branche	Betrieb von Sportanlagen

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	NürnbergBad (NüBad) Allersberger Straße 120 D-90461 Nürnberg	Telefon	231 - 46 30
		Fax	231 - 74 47
		e-Mail	nuernbergbad@stadt.nuernberg.de

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Werkleitung **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Förther, Horst	bis 01.05.2014	1. Werkleiter
Vogel, Christian		1. Werkleiter
Lächele, Joachim	bis 30.07.2015	2. Werkleiter

Werkausschuss **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Sendner, Kilian Stadtrat		1. stellv. Vorsitzender
Bär, Jutta Stadträtin	bis 01.05.2014	2. stellv. Vorsitzende
Böhm, Kerstin Stadträtin		2. stellv. Vorsitzende
Ahmed, Nasser		Mitglied

Stadtrat		
Bauer, Sonja Stadträtin		Mitglied
Blumenstetter, Renate Stadträtin		Mitglied
Brehm, Thorsten Stadtrat		Mitglied
Fernandez Rivera, Antonio Stadtrat		Mitglied
Grosse-Grollmann, Stephan Stadtrat		Mitglied
Kir, Aynur Stadträtin		Mitglied
König, Marcus Stadtrat		Mitglied
Krieglstein, Andreas Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Mletzko, Achim Stadtrat		Mitglied
Müller, Max Stadtrat		Mitglied
Prölß-Kammerer, Anja Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Regitz, Barbara Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Reuter, Brigitte Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Strohhacker, Katja Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Ulrich, Utz Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Wojciechowski, Anita-Susanna Stadträtin	01.05.2014	Mitglied

NürnbergBad (NüBad)

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**38.294,00**	**32.871,78**	**5.422,22**
A.	**Anlagevermögen**	**36.698,00**	**31.215,65**	**5.482,35**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.150,00	1,45	1.148,55
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		1,45	-1,45
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten			
3.	geleistete Anzahlungen			
II.	Sachanlagen		31.214,20	-31.214,20
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	21.273,00	21.942,85	-669,85
2.	Betriebsanlagen (ASN)			
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)			
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)			
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)			
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	1.713,00	2.115,05	-402,05
7.	Fahrzeuge			
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.710,00	1.798,00	-88,00
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	12.001,00	5.357,93	6.643,07
III.	Finanzanlagen		0,00	0,00
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens			
2.	Sonstige Ausleihungen			
B.	**Umlaufvermögen**	**1.584,00**	**1.632,86**	**-48,86**
I.	Vorräte		55,53	-55,53
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	53,00	48,40	4,60
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen			
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	8,00	7,13	0,87
4.	geleistete Anzahlungen			
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		1.401,36	-1.401,36
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	212,00	338,98	-126,98
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	604,00	536,23	67,77
3.	sonstige Vermögensgegenstände	330,00	526,15	-196,15
III.	Wertpapiere			

IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	375,00	176,00	199,00
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**11,00**	**23,28**	**-12,28**
D.	**Aktive latente Steuern**			
E.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**			
F.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**			
	Passiva	**38.294,00**	**32.871,78**	**5.422,22**
A.	**Eigenkapital**	**895,00**	**752,87**	**142,13**
I.	Stammkapital		0,00	0,00
II.	Rücklagen		2.181,10	-2.181,10
1.	Allgemeine Rücklage	2.181,00	2.181,10	-0,10
2.	Zweckgebundene Rücklagen			
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.428,00	-1.447,87	19,87
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-6.160,00	-5.821,50	-338,50
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**			
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	**6.302,00**	**5.841,15**	**460,85**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**3,00**	**3,60**	**-0,60**
E.	**Rückstellungen**	**440,00**	**512,96**	**-72,96**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
2.	Steuerrückstellungen			
3.	sonstige Rückstellungen	440,00	512,96	-72,96
F.	**Verbindlichkeiten**	**36.883,00**	**31.575,00**	**5.308,00**
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	34.411,00	26.373,79	8.037,21
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	74,00		74,00
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	784,00	296,47	487,53
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	1.453,00	4.534,50	-3.081,50
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	161,00	370,23	-209,23
b.	davon aus Steuern			
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	0,00	0,00	0,00
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**74,00**	**23,38**	**50,62**
H.	**Passive latente Steuern**			

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**
1.	Umsatzerlöse	3.872,00	4.218,16	-346,16
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	122,00	77,76	44,24
4.	sonstige betriebliche Erträge	337,00	326,61	10,39
5.	Materialaufwand	-3.196,00	-3.046,36	-149,64

	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-2.458,00	-2.381,23	-76,77
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	-738,00	-665,14	-72,86
6.	Personalaufwand	-3.788,00	-3.715,61	-72,39
	Löhne und Gehälter	-2.727,00	-2.647,78	-79,22
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	-1.062,00	-1.067,82	5,82
	davon für Altersversorgung	-372,00	-398,00	26,00
7.	Abschreibungen		-1.694,41	1.694,41
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-1.687,00	-1.694,41	7,41
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	-978,00	-1.232,00	254,00
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,33	-0,33
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-835,00	-748,22	-86,78
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-6.153,00**	**-5.813,75**	**-339,25**
12.	außerordentliche Erträge			
13.	außerordentliche Aufwendungen			
14.	außerordentliches Ergebnis			
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			
16.	sonstige Steuern	-7,00	-7,75	0,75
17.	Erträge aus Verlustübernahmen	6.302,00	5.841,15	460,85
18.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-6.160,00**	**-5.821,50**	**-338,50**

Eigenbetrieb NürnbergBad, Nürnberg

Geschäftsverlauf 2014

Um das Bäderangebot langfristig zu erhalten und den sich ändernden Anforderungen gerecht zu werden, werden laufend Maßnahmen zum Erhalt bzw. zur Sanierung des Bestands und zur Verbesserung der Attraktivität des Gesamtangebots durchgeführt.
Schwerpunkt der Investitionstätigkeit war auch im Jahr 2014 der Neubau des Langwasserbads (Baumaßnahme „Schwimmzentrum Langwasser“). Dieses Hallenbad umfasst den Teil „Schul- und Vereinsbad“, mit einem 50 m-Becken und drei Lehrschwimmbecken, sowie den Teil „Familienbad“ mit Schwimmerbecken, Nichtschwimmerbecken, Kleinkinderbereich, Außenbecken und Saunaanlage. Nach dem Abbruch der alten Freibad-Becken konnte am 6. Mai 2013 planmäßig mit dem Neubau des Langwasserbads begonnen werden.

Organisatorische Schwerpunkte im Jahr 2014

Im Januar 2014 wurde die Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung der Schwimm- und Aquafitnesskurse ausgeschrieben.
Nach Auswertung der Angebote und nach Abschluss der Vertragsverhandlungen wurde der „Vertrag über die Vergabe einer Dienstleistungskonzession zur Durchführung von Schwimm- und Aquafitnesskursen in den Bädern von NürnbergBad“ am 22. Dezember 2014 geschlossen.
Die Umsetzung beginnt ab April 2015.

Entsprechend der funktionsbezogene Struktur des Stellenplans wurden die zugeordneten Kostenstellen angepasst. Für die Zuordnung der Funktionen zu den Bädern wurde ein Verteilungsschlüssel festgelegt.

Für das neue Langwasserbad erfolgte die Ausschreibung der Reinigungsleistungen.

Die Kassen-, Kontroll- und Sicherheitsdienste in den Bädern wurden neu ausgeschrieben, der Vertragsabschluss erfolgte am 28. Oktober 2014.

Die Anpassung der Gebührensatzung wurde erarbeitet, am 26. September 2014 dem Werkausschuss zur Begutachtung vorgelegt und am 22. Oktober 2014 vom Stadtrat beschlossen.

Die Datenschutzrechtlichen Freigabeverfahren für die Videoüberwachung im Südstadtbad und im Nordostbad wurden durchgeführt. Die Freigabe erfolgte am 21. August 2014 für das Südstadtbad und am 21. Januar 2015 für das Nordostbad.

Neue Sicherheitsbeauftragte wurden bestellt.

Im Rahmen der Wirtschaftsplanung ging NürnbergBad von 995.000 Besuchern im Jahr aus. 2014 konnte die Millionengrenze nicht erreicht werden.

	2012	2013	2014	Differenz	%
Besucher insgesamt	1.053.335	1.087.058	**989.727**	- 97.331	**- 8,95**
Hallenbäder*	474.969	485.659	**484.862**	- 797	**- 0,16**
Sauna*	81.239	81.886	**80.648**	- 1.238	**-1,51**
Freibäder*	268.418	287.277	**188.906**	- 98.371	**-34,24**

Schulen	116.905	115.405	**115.680**	+ 275	**+0,24**
Vereine	93.461	94.193	**97.550**	+ 3.357	**+3,56**
Kurse	18.343	22.638	**22.081**	- 557	**-2,46**

* ohne Schulen, Vereine und Kurse

Im Vergleich zum Jahr 2013 sank die Zahl der Besucher um 8,95 % (97.331), auf insgesamt 989.727. Ursache des Besucherrückgangs ist die Freibadsaison, in der 98.371 öffentliche Besucher weniger zu verzeichnen waren, bedingt durch die Wettersituation.

.

Umsatzerlöse	2012	2013	2014
Gesamt	**3.795.329,66**	**4.218.155,28**	**3.871.991,15**
Erlöse Schwimmbad	2.006.685,83	2.191.917,05	1.981.753,16
Erlösabgrenzung Bad	-1.900,00	-400,00	-121.045,04
Erlöse Sauna	816.528,94	971.498,71	955.089,33
Erlöse Vereine	306.845,78	295.022,50	142.127,98
Erlöse Sonderveranst. Vereine		3.197,75	0,00
Erlöse Schulreferat	413.383,56	453.184,19	472.121,63
Erlöse sonst. Nutzer	27.800,03	52.551,28	188.096,99
Erlöse Schwimmkurse	115.454,77	127.710,72	118.393,79
Erlöse Aquafitness	85.269,87	97.044,17	103.850,45
Erlöse eigene Veranstaltungen	10,08	1.065,43	16,81
Erlöse Veranstaltung	90,00	1.741,15	0,00
Erlöse sonstige	1.860,24	1.173,26	9.951,18
Erlöse Badenebenart.	23.300,56	22.449,07	21.634,87

Die Umsatzerlöse betrugen im Geschäftsjahr 3.872 TEUR und verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 346 TEUR. Der Rückgang ergibt sich aus der unterdurchschnittlichen Freibadesaison mit einem Besucherrückgang gegenüber dem Vorjahr um 98.371 Besucher und stichtagsbedingten Erlösabgrenzungen.

Der Gesamt-Kostendeckungsgrad bleibt im Jahr 2014 im Vergleich zu den Vorjahren leicht unter den beiden Vorjahren, aber über dem Jahr 2011.

Jahr	Gesamt-Kostendeckungsgrad in %
2011	40
2012	43
2013	44
2014	41

Jeder Besuch der Einrichtungen von NürnbergBad wurde im Jahr 2014 im Durchschnitt mit 6,22 EUR durch die Stadt Nürnberg unterstützt.

Gesamt-Kosten je Badegast	*10,60 EUR*	*Gesamt-Kosten 2014:*	*10.489.891 EUR*
Gesamt-Erlöse je Badegast	*4,38 EUR*	*Gesamt-Erlöse 2014:*	*4.330.095 EUR*
Zuschuss je Badegast	*6,22 EUR*	*Jahresverlust 2014:*	*6.159.796 EUR*

Verbindlichkeiten ca. 31,5 Mio. Euro

NürnbergStift

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Aufgabe des NürnbergStift ist es, zur Gewährleistung einer bedarfsgerechten Versorgung der älteren Bevölkerung und zur Aufrechterhaltung der Trägervielfalt ambulante, teilstationäre und vollstationäre Angebote und Einrichtungen nach dem Pflege- und Wohnqualitätsgesetz, dem SGB V und dem SGB XI zu betreiben. Die im NürnbergStift zusammengefassten Einrichtungen einschließlich der Nebenbetriebe sind öffentliche Einrichtungen der Stadt Nürnberg. Das NürnbergStift ist als Eigenbetrieb organisiert und wird als Sondervermögen verwaltet.
Branche	Altenheime; Alten- und Behindertenwohnheime Ambulante soziale Dienste Vorsorge- und Rehabilitationskliniken

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	NürnbergStift Regensburger Straße 388 D-980480 Nürnberg	Telefon	215 31 - 0
		Fax	215 31 - 98 00

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Werkleitung

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Prölß, Reiner, Stadt Nürnberg		1. Werkleiter
Pflügner, Michael		2. Werkleiter

Werkausschuss

Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Bauer, Sonja Stadträtin		1. stellv. Vorsitzende
Penzkofer-Röhrl, Gabriele Stadträtin		2. stellv. Vorsitzende
Alesik, Aliki Stadträtin		Mitglied
Bieswanger, Jasmin		Mitglied

Stadträtin		
Blumenstetter, Renate Stadträtin		Mitglied
Friedel, Andrea Stadträtin		Mitglied
Gehrke, Jan Stadtrat		Mitglied
Gsänger, Werner Stadtrat		Mitglied
Heinemann, Rita Stadträtin		Mitglied
Liberova, Diana Stadträtin		Mitglied
Limbacher, Christine Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Prof. Dr. Lipfert, Cornelia Stadträtin		Mitglied
Loos, Andrea Stadträtin		Mitglied
Mittmann, Helga Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Raum, Rafael Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Schrollinger, Thomas Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Wellhöfer, Brigitte Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Yilmaz, Yasemin Stadträtin		Mitglied
Ziegler, Michael Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied

NürnbergStift

	Bilanz	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut
	Aktiva	**39.698,00**	**43.024,00**	**-3.326,00**
A.	**Anlagevermögen**	**36.475,00**	**37.543,00**	**-1.068,00**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	8,00	5,00	3,00
II.	Sachanlagen	36.467,00	37.538,00	-1.071,00
1.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten einschließlich der Betriebsbauten auf fremden Grundstücken	34.514,00	35.764,00	-1.250,00
2.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten einschließlich der Wohnbauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00	0,00
3.	Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00
4.	Technische Anlagen	393,00	365,00	28,00
5.	Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge	980,00	1.128,00	-148,00
6.	Fahrzeuge	57,00	70,00	-13,00
7.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	522,00	210,00	312,00
III.	Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00
1.	Beteiligungen	0,00	0,00	0,00
2.	Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
3.	Sonstige Ausleihungen	0,00	0,00	0,00
B.	**Umlaufvermögen**	**3.186,00**	**5.457,00**	**-2.271,00**
I.	Vorräte	83,00	114,00	-31,00
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	83,00	86,00	-3,00
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	28,00	-28,00
3.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.120,00	2.003,00	117,00
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.812,00	1.627,00	185,00
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
2.	Forderungen an den Träger	190,00	144,00	46,00
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
3.	Forderungen aus öffentlicher Förderung	2,00	1,00	1,00
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
4.	Forderungen aus nicht-öffentlicher Förderung	0,00	0,00	0,00
	davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
5.	sonstige Vermögensgegenstände	116,00	231,00	-115,00
III.	Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00
IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	983,00	3.340,00	-2.357,00
C.	**Ausgleichsposten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**

1.	Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
2.	Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung	0,00	0,00	0,00
D.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**37,00**	**24,00**	**13,00**
E.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
	Passiva	**39.698,00**	**43.024,00**	**-3.326,00**
A.	**Eigenkapital**	**14.643,00**	**16.620,00**	**-1.977,00**
I.	Stammkapital	620,00	620,00	0,00
II.	Kapitalrücklagen	17.931,00	17.931,00	0,00
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-1.931,00	-1.602,00	-329,00
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	-1.977,00	-329,00	-1.648,00
B.	**Sonderposten aus Zuschüssen und Zuweisungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens**	**4.845,00**	**5.045,00**	**-200,00**
1.	Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	1.341,00	1.402,00	-61,00
2.	Sonderposten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	3.504,00	3.643,00	-139,00
C.	**Rückstellungen**	**7.014,00**	**7.581,00**	**-567,00**
D.	**Verbindlichkeiten**	**13.152,00**	**13.695,00**	**-543,00**
1.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.590,00	1.287,00	303,00
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	1.545,00	1.242,00	303,00
2.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.609,00	11.033,00	-424,00
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	465,00	464,00	1,00
3.	erhaltene Anzahlungen	0,00	0,00	0,00
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
4.	Verbindlichkeiten gegenüber dem Träger der Einrichtung	0,00	0,00	0,00
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
5.	Verbindlichkeiten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen	0,00	0,00	0,00
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	0,00	0,00	0,00
6.	Verbindlichkeiten aus nicht-öffentlicher Förderung für Investitionen	285,00	303,00	-18,00
	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	285,00	303,00	-18,00
7.	Sonstige Verbindlichkeiten	447,00	866,00	-419,00
a.	darin mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr	447,00	866,00	-419,00
8.	Verwahrgeldkonto	215,00	206,00	9,00
9.	Umsatzsteuer	6,00	0,00	6,00
E.	**Ausgleichsposten aus Darlehensförderung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**
F.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**44,00**	**83,00**	**-39,00**

	Gewinn- und Verlustrechnung	**31.12.2014**	**31.12.2013**	**Differenz absolut**

1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gemäß PflegeVG	18.278,00	17.719,00	559,00
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	4.364,00	4.191,00	173,00
3.	Erträge aus Zusatzleistungen und Transportleistungen nach PflegeVG	45,00	50,00	-5,00
4.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen	2.406,00	2.389,00	17,00
5.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten	211,00	94,00	117,00
6.	Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen/unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-28,00	-5,00	-23,00
7.	Andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00
8.	sonstige betriebliche Erträge	3.311,00	3.080,00	231,00
9.	Personalaufwand	18.782,00	17.060,00	1.722,00
a)	Löhne und Gehälter	13.932,00	12.149,00	1.783,00
b)	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	4.850,00	4.911,00	-61,00
10.	Materialaufwand	7.493,00	7.396,00	97,00
a)	Lebensmittel	70,00	69,00	1,00
b)	Aufwendungen für Zusatzleistungen	0,00	0,00	0,00
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	1.657,00	1.739,00	-82,00
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	5.766,00	5.588,00	178,00
11.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	904,00	885,00	19,00
12.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	205,00	270,00	-65,00
13.	Sachaufwendungen für Hilfs- und Nebenbetriebe	0,00	0,00	0,00
14.	Mieten, Pacht, Leasing	47,00	45,00	2,00
	Zwischenergebnis	**1.156,00**	**1.862,00**	**-706,00**
15.	Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	35,00	163,00	-128,00
16.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	279,00	261,00	18,00
17.	Erträge aus der Erstattung von Ausgleichsposten aus Darlehns- und Eigenmittelförderung	0,00	0,00	0,00
18.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	73,00	167,00	-94,00
19.	Aufwendungen aus der Zuführung zu Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	0,00	0,00	0,00
20.	Abschreibungen			
a)	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.674,00	1.667,00	7,00
b)	Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,00	7,00	-6,00
21.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	1.166,00	1.023,00	143,00
22.	Sonstige ordentliche Aufwendungen	114,00	205,00	-91,00
	Zwischenergebnis	**-1.558,00**	**-783,00**	**-775,00**
23.	Zinsen und ähnliche Erträge	32,00	12,00	20,00
24.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufsvermögens	0,00	0,00	0,00
25.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	534,00	582,00	-48,00

26.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**-2.060,00**	**-1.353,00**	**-707,00**
27.	außerordentliche Erträge	130,00	33,00	97,00
28.	außerordentliche Aufwendungen	80,00	375,00	-295,00
29.	weitere Erträge	33,00	1.366,00	-1.333,00
30.	außerordentliches Ergebnis	83,00	1.024,00	-941,00
31.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**-1.977,00**	**-329,00**	**-1.648,00**
	nachrichtlich Vorschlag zur			
	Verwendung des Jahresüberschusses:			
	Auf neue Rechnung vorzutragen			
	Behandlung des Jahresfehlbetrages:			
	Auf neue Rechnung vorzutragen	-1.977,00	-329,00	-1.648,00
	gegen Gewinnrücklage			
	gegen Kapitalrücklage			

Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Der Servicebetrieb öffentlicher Raum Nürnberg (SöR) wird seit 01.01.2009 als Eigenbetrieb der Stadt Nürnberg i.S.d. Art. 95 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) geführt. SöR ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesondertes Unternehmen außerhalb der allgemeinen Verwaltung der Stadt Nürnberg, ohne eigene Rechtspersönlichkeit. Die Aufgaben sind: - Durchführung der nach dem Bayerischen Straßen- und Wegegesetz und dem Bundesfernstraßengesetz den Gemeinden aufgetragenen Aufgaben - Baulastträger für städtische Grünanlagen, Kinderspielplätze, Kleingartenanlagen, historische Gärten, Gewässer 3. Ordnung, Ingenieurbauwerke und erforderliche Verkehrseinrichtungen - Übernahme von Aufgaben der Straßenverkehrsbehörde (Ausnahme: zeitlich unbefristete verkehrsregelnde und verkehrslenkende Maßnahmen) - Betrieb des städtischen Fuhrparks - Organisation und Betrieb der öffentlichen Toiletten

Branche

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Servicebetrieb Öffentlicher Raum Nürnberg Bauhof 2 D-90402 Nürnberg	Telefon	231 - 76 37
		Fax	231 - 144 10

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Anzahl:	

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Werkleitung **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Förther, Horst, Stadt Nürnberg	01.05.2014	1. Werkleiter
Vogel, Christian, Stadt Nürnberg		1. Werkleiter
Daume, Marco		2. Werkleiter
Höfler, Ronald		2. Werkleiter

Werkausschuss Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Gradl, Lorenz Stadtrat		1. stellv. Vorsitzender
Dix, Harald Stadtrat		2. stellv. Vorsitzender
Bär, Eva Stadträtin		Mitglied
Bauer, Sonja Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Prof. Dr. Beck, Hartmut Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Bengl, Michael Stadtrat		Mitglied
Brehm, Sebastian Stadtrat		Mitglied
Dr. Heimbucher, Otto Stadtrat		Mitglied
Kayser, Christine Stadträtin		Mitglied
König, Marcus Stadtrat		Mitglied
Krieglstein, Andreas Stadtrat		Mitglied
Mletzko, Achim Stadtrat		Mitglied
Raschke, Gerald Stadtrat		Mitglied
Rauch, Silvia Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Schuh, Konrad Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Sendner, Kilian Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Soldner, Ilka Stadträtin		Mitglied
Thiel, Joachim C., Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Zadek, Ruth Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

Rechtsform	Eigenbetrieb
Gesellschaftsform	Öffentl. Unternehmen
Geschäftszweck	Aufgaben des Eigenbetriebs Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg einschließlich etwaiger Neben- und Hilfsbetriebe sind 1. die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern einschließlich der Klärschlammverwertung und -beseitigung; 2. Entsorgungsaufgaben, die zur Aufgabe der Stadtentwässerung gehören und dem Betrieb aufgrund vertraglicher Vereinbarungen obliegen; 3. der Betrieb des Labors für Umweltanalytik und 4. alle den Betriebszweck fördernden Maßnahmen. Zum Aufgabenbereich gehören ferner hoheitliche Tätigkeiten im Rahmen der satzungsrechtlichen Vorschriften, insbes. Vollzug der Entwässerungssatzung (EWS), der Fäkalschlammentsorgungssatzung (FES), der Umweltanalytiklaborsatzung (UALS), der Entwässerungsgebührensatzung (BGS-EWS/FES) und der Umweltanalytikgebührensatzung (UAGebS).
Branche	Abwasserentsorgung Technische, physikalische und chemische Untersuchung

Adresse / Kommunikaton

Adressart	Anschrift	Art	Verbindung
postalischer Sitz	Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg	Telefon	231 - 30 72
	Adolf-Braun-Str. 33		
	D-90429 Nürnberg		
		Telefon	231 - 45 21
		Fax	231 - 45 38

Gehaltene Anteile

Name	Kap. Anteil in %
Klärschlammverwertung Region Nürnberg GmbH	100,00
Anzahl:	**1**

Gesellschafter

Name	Kap. Anteil in %
Stadt Nürnberg	100,00
Anzahl:	**1**

Werkleitung **Mandatsträger** **Mandats-Bemerkung**	**Untergremium** **Laufzeit**	**Funktion (Hauptgremium)** **Funktion (Untergremium)**
Pluschke, Peter, Stadt Nürnberg		1. Werkleiter
Kippes, Albrecht		Kfm. Werkleiter
Hagspiel, Burkard		Techn. Werkleiter

Aufsichtsrat Mandatsträger Mandats-Bemerkung	Untergremium Laufzeit	Funktion (Hauptgremium) Funktion (Untergremium)
Höffkes, Max Stadtrat		1. stellv. Vorsitzender
Sendner, Kilian Stadtrat		2. stellv. Vorsitzender
Agathagelidis, Theodorakis Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Prof. Dr. Beck, Hartmut Stadtrat		Mitglied
Fernandez Rivera, Antonio Stadtrat		Mitglied
Gradl, Lorenz Stadtrat		Mitglied
Groh, Gerhard Stadtrat		Mitglied
Henning, Werner Stadtrat		Mitglied
Kayser, Christine Stadträtin		Mitglied
Krannich-Pöhler, Monika Stadträtin		Mitglied
Pirner, Thomas Stadtrat		Mitglied
Rauch, Silvia Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Russo, Hans Stadtrat		Mitglied
Schuh, Konrad Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Soldner, Ilka Stadträtin	bis 01.05.2014	Mitglied
Thiel, Joachim C. Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied
Zadek, Ruth Stadträtin		Mitglied
Ziegler, Michael Stadtrat	bis 01.05.2014	Mitglied

Stadtentwässerung und Umweltanalytik Nürnberg

	Bilanz (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut	in %
	Aktiva	**590.666,00**	**604.421,70**	**-13.755,70**	**-2**
A.	**Anlagevermögen**	**580.143,00**	**591.139,70**	**-10.996,70**	**-2**
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	709,00	747,00	-38,00	-5
1.	Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	198,00	255,00	-57,00	-29
2.	Konzessionen gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizensen an solchen Rechten und Werten	511,00	492,00	19,00	4
3.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0
II.	Sachanlagen	579.247,00	590.389,70	-11.142,70	-2
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken, soweit nicht Nr. 2	54.519,00	56.491,70	-1.972,70	-4
2.	Betriebsanlagen (ASN)				
3.	Tiefbauten (ASN, SÖR)				
4.	Abwasserreinigungsanlagen (SUN)	62.878,00	69.946,00	-7.068,00	-11
5.	Abwassersammlungsanlagen (SUN)	437.428,00	434.104,00	3.324,00	1
6.	Maschinen und maschinelle Anlagen	677,00	787,00	-110,00	-16
7.	Fahrzeuge	1.803,00	1.996,00	-193,00	-11
8.	Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.281,00	2.381,00	-100,00	-4
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	19.661,00	24.684,00	-5.023,00	-26
III.	Finanzanlagen	187,00	3,00	184,00	98
1.	Wertpapiere des Anlagevermögens	187,00	3,00	184,00	98
2.	Sonstige Ausleihungen				
B.	**Umlaufvermögen**	**10.505,00**	**13.259,00**	**-2.754,00**	**-26**
I.	Vorräte	3.312,00	3.452,00	-140,00	-4
1.	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.312,00	3.452,00	-140,00	-4
2.	unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	0,00	0,00	0,00	0
3.	fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	0,00	0,00	0
4.	geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0
II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	6.547,00	9.224,00	-2.677,00	-41
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.055,00	3.686,00	-631,00	-21
2.	Forderungen an die Stadt Nürnberg/ andere Eigenbetriebe	3.323,00	5.379,00	-2.056,00	-62
3.	sonstige Vermögensgegenstände	169,00	159,00	10,00	6
III.	Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0

IV.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	646,00	583,00	63,00	10
C.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**18,00**	**23,00**	**-5,00**	**-28**
D.	**Aktive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
E.	**Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
F.	**Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
	Passiva	**590.666,00**	**604.422,00**	**-13.756,00**	**-2**
A.	**Eigenkapital**	**39.641,00**	**33.503,00**	**6.138,00**	**15**
I.	Stammkapital	0,00	0,00	0,00	0
II.	Rücklagen	33.504,00	26.813,00	6.691,00	20
1.	Allgemeine Rücklage	33.504,00	26.813,00	6.691,00	20
2.	Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0
III.	Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0
IV.	Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag	6.137,00	6.690,00	-553,00	-9
B.	**Sonderposten mit Rücklagenanteil (beibehaltene Werte)**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
C.	**Empfangene Ertragszuschüsse**	**89.913,00**	**89.872,00**	**41,00**	**0**
D.	**Sonderposten für Investitionszuschüsse**	**44.630,00**	**38.939,00**	**5.691,00**	**13**
E.	**Rückstellungen**	**62.545,00**	**64.548,00**	**-2.003,00**	**-3**
1.	Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	28.593,00	28.572,00	21,00	0
2.	Steuerrückstellungen	615,00	892,00	-277,00	-45
3.	sonstige Rückstellungen	33.337,00	35.084,00	-1.747,00	-5
F.	**Verbindlichkeiten**	**353.937,00**	**377.560,00**	**-23.623,00**	**-7**
1.	Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	348.763,00	372.249,00	-23.486,00	-7
2.	erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	0,00	0,00	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.676,00	4.269,00	-593,00	-16
4.	Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Nürnberg/ anderen Eigenbetrieben	1.078,00	789,00	289,00	27
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	420,00	254,00	166,00	40
b.	davon aus Steuern	180,00	228,00	-48,00	-27
c.	davon im Rahmen der sozialen Sicherheiten	0,00	0,00	0,00	0
G.	**Rechnungsabgrenzungsposten**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**
H.	**Passive latente Steuern**	**0,00**	**0,00**	**0,00**	**0**

	Gewinn- und Verlustrechnung (GKV) (in Tsd. EUR)	31.12.2014	31.12.2013	Differenz absolut	in %
1.	Umsatzerlöse	88.942,00	92.817,00	-3.875,00	-4
2.	Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0,00	0,00	0,00	0
3.	andere aktivierte Eigenleistungen	1.591,00	2.160,00	-569,00	-36
4.	sonstige betriebliche Erträge	8.603,00	9.170,00	-567,00	-7
5.	Materialaufwand	21.755,00	24.943,00	-3.188,00	-15
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.990,00	3.910,00	80,00	2
	Aufwendungen für bezogene Leistungen	13.481,00	16.846,00	-3.365,00	-25
6.	Personalaufwand	21.575,00	22.340,00	-765,00	-4
	Löhne und Gehälter	17.074,00	17.133,00	-59,00	0
	soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorgung und für Unterstützung	4.501,00	5.207,00	-706,00	-16
	davon für Altersversorgung	1.402,00	1.793,00	-391,00	-28
7.	Abschreibungen	25.975,00	26.899,00	-924,00	-4
	auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	25.975,00	26.899,00	-924,00	-4
	auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0
8.	sonstige betriebliche Aufwendungen	11.137,00	9.911,00	1.226,00	11
9.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	576,00	7,00	569,00	99
10.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.130,00	13.369,00	-239,00	-2
11.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschaftstätigkeit**	**6.140,00**	**6.692,00**	**-552,00**	**-9**
12.	außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0
13.	außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0
14.	außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0
15.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0
16.	sonstige Steuern	3,00	2,00	1,00	33
17.	Erträge aus Verlustübernahmen	0,00	0,00	0,00	0
18.	**Jahresüberschuß/Jahresfehlbetrag**	**6.137,00**	**6.690,00**	**-553,00**	**-9**